

Katalog Herbst/Winter 2021
Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat





Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 203482 · Fax (0911) 203484
www.antbuch.de · info@antbuch.de

Inhalt

<i>Bücher</i>	<i>Seite</i>
Alte Drucke	3
Technik und Naturwissenschaften	7
Geschichte, Kulturgeschichte, Kunst	9
Geographie und Reisen · Orts- und Landeskunde	11
Pressendrucke und Illustrierte Bücher	13
Literatur	19
<i>Graphik</i>	
Dekorative Graphik	25
Künstlergraphik	29
Karten	32
Ansichten (A-Z)	36

Umschlagabbildung: „Nuremberg vers le Chateau“. Kolorierte Lithographie. Paris, um 1840; siehe Nr. 409

Graphikmaße: Höhe vor Breite. Sofern nicht anders angegeben, wird die gesamte Darstellung einschließlich der Umrandungen und Bordüren sowie Bildüber- und -unterschriften gemessen.

Rahmungen der gerahmt angebotenen Graphiken wurden, wenn nicht anders vermerkt, in unserer eigenen Rahmenwerkstatt angefertigt. Dies gilt ebenso für die Passepartouts der Graphiken, die mit der Angabe „unter Handarbeitspassepartout“ gekennzeichnet sind.

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Das Angebot ist freibleibend. Preise in EURO (€) inkl. der jeweiligen gesetzlichen MwSt. Mängel sind im Preis berücksichtigt. Farbliche Abweichungen zwischen Original und Katalogabbildung sind aus drucktechnischen Gründen möglich. Versandkosten zu Lasten des Bestellers (Versandkostenpauschale Inland: € 4,90 / Auslandsversand nach DHL-Ländertarifen). Beanstandungen nur innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg. Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat · Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR. Steuernummer: 240/176/65401 · USt.-Id.: DE321762727.

21/10-600

Bücher

Alte Drucke

1 Augsburg. – **Polizeiordnung.** – „Ayns Erbern Radts, der Statt Augspurg, Zucht unnd Pollicey Ordnung“. O.O. und o.Dr. (Augsburg) 1537. 4° (19 x 16 cm). Titelblatt mit kleinem Wappenholzschnitt. 16 nicht num. Bl. Moderner Pappband.

Erste Ausgabe. – Index Aureliensis II, 384. – Titelblatt mit gelöschtem Stempel und gelöschter Signatur. – Oben teils etwas knapp beschnitten, mit Büttenrand.

Frühe Polizeiordnung der Stadt Augsburg, die am 14. August 1537 vom Rat erlassen wurde. Beinhaltet u.a. „Von schmähhlichem Nachreden“, „Von ... falschem Aid Schwören“, „Vom laster des Eebruchs“ u.a.m. [1688] € 380,-



Nr. 1

2 Augsburg. – **Reformation.** – „Aufschreiben an die Römisch Kaiserlich und Königlichliche Maiestaten, unsere Allernedigste Herren, Auch deß hailigen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Graven, Herren, Frey, und Reich Stett, Von Burgermaister unnd Ratgeben deß hailigen Reichs Statt Augspurg, Abthüung der Pöpstlichen Meß, unnd anderer ergerlichen Ceremonien und Mißbreiich belangende“. O.O., o.Dr. und o.J. (Augsburg, 17. Januar 1537). 4° (19,5 x 15 cm). 18 nicht num. Bl. Moderner Pappband (unter Verwendung zeitgenössischen Materials).

Erste Ausgabe. – VD 16, A 4096; Schottenloher 23624a.

Unter dem Einfluß der Reformation beschlossene Maßnahmen gegen Mißbräuche und überholte Praktiken der katholischen Kirche. Augsburg war eine der führenden Städte der Reformation in Deutschland. – In guter Gesamterhaltung. [1695] € 620,-



Nr. 2

3 Fidler, Ferdinand August: „**Musikalische Naturgeschichte der europäischen Haus-Landwirthschaftlichen und Jagdbaren Thiere.** Nebst einer Abhandlung von den fabelhaften Geschöpfen des Aberglaubens und den Sinnbildern dichterischer Vögel“. Hamburg, Wettach 1806. Mit 3 mehrfach gefalteten gestochenen Notentafeln, 1 gefalteten Holzschnitt-Tafel mit typographischem Text und 2 kleinen Textholzschnitten. IV, 202 S. Lederband im Stil d. Zeit mit Rückenvergoldung und blindgeprägter Deckelfilete.

Einzige Ausgabe. – Eitner III, 440. – Nicht bei Lindner und Souhart. – Etwas gebräunt, teils mit Feuchtigkeitsspur.

Seltene skurril-verschrobene Abhandlung mit zoologischen Beschreibungen in Gedicht- und Liedform, Anekdoten, Volksweisheiten und amüsante Geschichten aus den Gebieten der Jagd, den Umgang mit Tieren und über Tiere, die in der Literatur, Kunst, Mystik oder Phantasie eine besondere Rolle spielen. – Mit dem Exlibris der „Bibliotheca Tiliana“. [0183] € 1.650,-



Nr. 3

4 Florinus, Franz Philipp: „**Allgemeiner Klug- und Verständiger Haus-Vatter, wie auch Adeliches Land-Leben, bestehend In Neun Büchern und Grosser Herren Stands- und Adelicher Haus-Vatter, bestehend in Fünff Büchern**“. 2 Bände. Basel, Brandmüller 1748–1749. Folio (35 x 21,5 cm). Mit gestochener Frontispiz von Seiller. 1 Bl., 862 (richtig: 860) S.; 1 Bl., 478, 278 S. 11 Bl. Halblederbände d. Zeit mit 2 Rückenschildern, Rückenvergoldung und marmorierten Vorsätzen.

Lindner 11.0615.04 u. 11.0617.02. – Vierte Ausgabe, hier vollständig mit dem 2. Band in 2. Ausgabe. – Die Rücken der Einbände etwas bestoßen und beschabt. Stellenweise fachmännisch restauriert. – Frontispiz außen bis zum Bildrand beschnitten, der Buchblock knapp beschnitten.

Florinus' Werk, der Höhepunkt der deutschen Hausväter-Literatur, ist ein außerordentlich umfangreiches Handbuch für alle Bereiche des bürgerlichen und des adligen Haushaltes. Teil 1 mit dem gesamten Wissen über Hausbau, Wetter, Himmelskunde, Garten, Acker, Viehzucht, Weinbau, Seidengewinnung, Backen, Brauen, Schokolade, Kaffee und Tee, Hausmedizin an Mensch und Tier, das 9. Buch als kurzgefaßtes Kochbuch. Teil 2, ganz im Sinne der Aufklärung, mit allem Wis-

sen über die Verantwortung als guter Landesherr, über Regalien und Lehen, Reichstage, Schriftwechsel, Archive, Bauwesen, Pferdezucht, Reiten und Jagd. Vier Tugenden werden dem Fürsten nahegelegt: Frömmigkeit, Tapferkeit, Sparsamkeit, Gerechtigkeit. So wird der langfristige Nutzen einer Bibliothek gegen das kurzweilige Vergnügen eines Feuerwerks abgewogen. – Gutes Exemplar mit dem Exlibris der „Bibliotheca Tiliana“, der berühmten Jagdbibliothek des Sammlers und Bibliographen Kurt Lindner. [1558] € 1.480,-



Nr. 4

5 Hamburg. – **Feuerordnung.** – „**Neu-revidirte Feuer-Ordnung der Stadt Hamburg.** Auf Befehl E. hochedlen Rathes publiciret den 10 September, 1750“. Hamburg, Piscator 1759. 8° (21 x 17,5 cm). 2 Bl., 58 S. Interims-Umschlag d. Zeit.

Umschlag mit Läsuren und Fehlstellen. – Titel gestempelt.

Enthält die Anordnung von baulichen Maßnahmen, z.B. das Verbot von hölzernen Giebeln, Schornsteinbau und -reinigung; Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten, Nachwächteranordnung sowie die Aufgaben und Pflichten der Feuerwehr. – *Beigebunden:* 1. „**Ordnung, nach welcher sich die Fuhrleute zu richten haben, bey entstandenen Feuers-Brünsten die so genannten Stadt-Feuer-Copen mit Wasser zubringen**“. Hamburg, Piscator 1759, 24 S.; 2. „**Notification, sorgfältige Aufsicht auf Feuer und Licht betreffend**“, 1 mehrfach gefaltetes Blatt. (Hamburg), um 1760. – In guter Innenerhaltung. [0366] € 120,-



Nr. 5

6 **Haushaltungsbuch.** – „**Die so kluge als künstliche von Arachne und Penelope getreulich unterwiesene Haus-Hälterin ... Als Deß Nürnberghischen Koch-Buchs Zweyter Theil** ...“ Nürnberg, Adelbulner für Endter 1703. 4° (21 x 16,5 cm). Mit gestochener Frontispiz und 26 Kupfertafeln. 13 Bl., 955 S., 24 Bl. Pergament der Zeit mit spanischen Kanten.

Drexel 260; Horn/Arndt 340. – Einband und Buchschnitt fleckig. – Tafel 14 mit restauriertem



Nr. 6

Eckabrisß, 3 Tafeln und wenige weitere Blätter mit kleiner Feuchtigkeitsspur im Rand. – Stellenweise mit Marginalien von alter Hand.

Erste Ausgabe dieser Ergänzung zum „Nürnbergischen Kochbuch“ von 1691. Aus dem Inhalt: „Auferziehung und Anweisung der Töchter / Verheyrathung und Aus-Steuer der Töchter, samt der Anrichtung ihres neuen Haushaltens / Anleitung zur vortheilhaften Herbeyschaffung und Aufbewaltung der Victualien / Vom Brod und allerley Geträncken / Feuer, Holtz und Licht / Das Gespinst und dessen unterschiedliche Zubereitungen / Die Verpflegung der Schwangern, Kreistenden und in den Kind-Bett-liegenden Frauen / Die Verpflegung der Kinder und deren fürnehmsten Krankheiten / Mancherley Blumen- und Frucht-Ergötzungen, samt einem sehr nützlichen Vor-Urtheil von Fruchtbarkeiten der Zeit, Wind und Wetter / Bewährtes Vieh-Artzney-Büchlein“ u.v.a.m. – Fortsetzungsband des berühmten „Nürnbergischen Kochbuchs“ von Susanna Maria Endter (Nürnberg 1691) und weitaus seltener als dieses. Ungemein informationsreiches Buch zur Kulturgeschichte der frühen Neuzeit. – In guter Gesamterhaltung. [1671] € 1.800,-



Nr. 7

7 Hirsch, Carl Christian und Andreas Würfel: „Diptycha Ecclesiae Sebaldinae (et) Laurentianae das ist: Verzeichnüß und Lebensbeschreibungen der Herren Prediger/ welche seit der gesegneten Reformation biß hieher, ... bey St. Sebald (und) bey St. Laurenzen in Nürnberg gedienet haben. Mit einer Beschreibung der Kirche(n) versehen.“. 2 Teile in 1 Band. Nürnberg, Roth 1756. Kl.4° (21,5 x 17 cm). Mit gestochenem Frontispiz, gestochener Titel vignette, 4 Ansichten und 219 Porträts in

Kupferstich. 4 Bl., 68 S., 188 S.; 178 S. (5 Bl. Supplement zwischengebunden). Halbpergamament d. Zeit.

Lentner 9388; vgl. Pfeiffer 1465. – Einband etwas fleckig. – Vorderer Innendeckel mit Exlibris. – Wenige Seiten etwas braunfleckig. – Vorgebunden ist das Titelblatt des Gesamtwerkes „Lebensbeschreibung aller Herren Geistlichen ...“

Wichtiges Werk zur Nürnberger Personen- und Kirchengeschichte. Die Kupfer in schönen kräftigen Abdrucken zeigen Außenansicht und Interieur von Sankt Sebald und Sankt Lorenz sowie die Bildnisse der bis dahin 116 Sebaldler und 103 Lorenzer Geistlichen seit ca. 1522, darunter Johann Michael Dilherr, Andreas Osiander und Johann Friedrich Stoy. – In guter Gesamterhaltung. [1876] € 780,-

8 Homer: „Ilias. Per Laurentium Vallam latio donata / Odysseae libri XXIII. Raphaelle Regio Volaterrano interprete. Conradum Heresbachium latinitate donatus“. – Angebunden: „Quintus Smyrnaeus. Derelictorum ab Homero libri quatuordecim“. Zusammen 3 Bände in 2. Lyon, S. Gryphius 1541. Kl.8° (17,5 x 11 cm). 445 S., 9 Bll.; 391 S., 4 Bll.; 271 S. Pergament d. 18. Jahrhunderts mit goldgeprägtem Rückenschild.

Adams H 774 (nur Odyssee); Baudrier VIII, 146, 152 u. 154. – Einbände fleckig. – Stellenweise gering braunfleckig.

Seltene lateinische Homer-Ausgabe des 16. Jahrhunderts, mit den 14 „nachhomerischen“ Büchern des Quintus Smyrnaeus und anderen Beitexten. – Beide Bände mit dem Exlibris des französischen Rechtsgelehrten Etienne Récamier (1833–1898). – In guter Gesamterhaltung. [1739] € 1.280,-



Nr. 8

9 Indagine, Joannes (d.i. Johannes von Hagen). - Hans Baldung Grien: „Die Kunst der Chiromantzey / usz besehung der hend. Physiognomey / usz anblick des menschs. Natürlichen Astrology nach dem lauff der Sonnen. Complexion eins jegklichen menschs. Natürlichen ynflüssz der Planeten. Der zwölff zeichen Angesychten. Ettliche Canones / zu erkantnüsz der menschen krankheiten / solicher weiß vormals nye beschriben oder gedruckt“. Straßburg, Johannes Schott 1523. Folio (29 x 20 cm). Mit 2 ganzseitigen (wiederholten) Porträts, ganzseitigem Wappenholzschnitt, 4 Initialen verschiedener Größe, 27 Diagrammen und 80 Textabbildungen, alles in Holzschnitt, von Hans Baldung Grien



Nr. 9

und Hans Wechtlin (alles in der Kollation). 4 nicht num. Bl., 66 num. Bl., 1 nicht num. Bl. Brauner Lederband im Stil d. Zeit mit zwei blindgeprägten Deckelfleten, Eckfleurons, ornamentalem Mittelteil und Goldschnitt; im Schuber.

Erste deutsche Ausgabe und erste Ausgabe überhaupt. – Ritter 1265; Schmidt, Schott 84; VD 16, R 3114 (unter Rosenbach). – Titelblatt mit kleiner Anränderung, Blatt XXXV angerändert und mit restauriertem Einriß, wenige weitere Blätter mit kleinen, sehr gut restaurierten Fehlstellen bzw. Einrisen; stellenweise etwas gebräunt. – Stellenweise mit sachkundigen Marginalien von alter Hand.

Berühmtes Werk über Handlesekunst, Charakter- und Zukunftsdeutung aus Form und Linien der Hände. Der Autor, Joannes Indagine, war ein am Hof des Kardinals Albrecht von Mainz gern gesehener Astrologe. Von Papst Paul IV. wurde das Buch auf den Index gesetzt. Die beiden Porträts des Verfassers, sein Wappen auf dem nicht num. Blatt 4 und die Abbildung auf Blatt 34 sind mit Sicherheit von Hans Baldung Grien (Kat. Karlsruhe II B XL). Der begnadete oberrheinische Maler, Zeichner und Kupferstecher, der von 1503 bis 1506 in Albrecht Dürers Werkstatt tätig war, bevor er sich in Straßburg niederließ, offenbart in seiner Tätigkeit als Zeichner für Buchholzschnitte seine unerschöpfliche Formenphantasie. Diese Holzschnitte entstanden in Straßburg, einem Kulturboden, auf dem die Graphik durch den Klassiker Martin Schongauer zu höchster Vollendung gelangt war. Das Werk enthält eine große Zahl weiterer Holzschnitte, Umrisse von Händen mit chiromantischen Linien, zwei Zyklen von Planetengottheiten in ihren von Jungfrauen, Pfauen, Pferden, Drachen und Wölfen gezogenen Wagen und eine Reihe jeweils paarweise angeordneter physiognomischer Studien. Diese Arbeiten werden Hans Wechtlin zugeschrieben, der ebenfalls die Dürersche Werkstatt durchlaufen hatte, bevor er sich in

Straßburg ansiedelte. So stammen auch diese Illustrationen von einem Meister hohen Ranges. – Dekoratives Exemplar der seltenen deutschen Erstaussgabe von 1523. – In guter Gesamterhaltung. [1455] € 5.200,-

10 Lambert, Johann Heinrich: „Die freye Perspektive, oder Anweisung, Jeden Perspektivischen Aufriß von freyen Stücken und ohne Grundriß zu verfertigen“. 2 Teile in 1 Band. Zürich, Heidegger (2. Teil: Orell, Geßner u. Füeßli) 1759–1774. 8° (19 x 12 cm). Mit 10 mehrfach gefalteten Kupfertafeln. 6 Bl., 196 S., 1 Bl.; 181 S., 3 Bl. Leder im Stil d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter floraler Rückenverzierung.

Erste deutsche Ausgabe. – Steck I, 3 u. I, 26; Pogendorf I, 1355; vgl. ADB 17, 552. – Titelblatt gestempelt. – Stellenweise etwas gebräunt oder braunfleckig.

Der elsässische Physiker und Mathematiker Johann Heinrich Lambert (1728–1777), der sich sein Wissen vorwiegend autodidaktisch angeeignet hatte, gilt als bedeutendster Vertreter des deutschen Rationalismus nach Leibniz und vor Kant, mit dem er auch im Briefwechsel stand. Mit der „Perspektive“, seiner ersten mathematischen Veröffentlichung, berücksichtigt Lambert als Mathematiker auch die Bedürfnisse der praktischen Anwendung und er begründet mit diesem Werk, noch vor Monge, die beschreibende Geometrie als eigenständige mathematische Disziplin. – Der 1. Teil dieser wichtigen Schrift zur Perspektivlehre, hier vorliegend in der seltenen 1. Ausgabe, angebunden der erst 15 Jahre später erschienene 2. Teil. – Gut erhaltenes Exemplar in einem dekorativen Einband im Stil der Zeit. [0243] € 2.400,-



Nr. 10

11 Luther, Martin: „Ein Sermon von dem hochwirdigen sacrament des heyligen waren leichnamß Christi. Und von den Bruderschaften“. (Nürnberg, Jobst Gutknecht 1520). Kl.4° (18 x 14,5 cm). 10 nn. Bl. Mit 1 Titelholzschnitt. Halbpapergament um 1900.

Benzing 502; Knaake I,84; Kuczynski 1391. – Gestochenes Wappenexlibris auf dem vorderen Innendeckel. – Titel mit Notiz von alter Hand.

Diese seltene, von Gutknecht in Nürnberg gedruckte Ausgabe, erschien ein Jahr nach der Erstaussgabe. In dieser bedeutsamen Schrift zur Abendmahlslehre verkündet Luther das Heilsgut, dem die Gläubigen im Abendmahl teilhaftig werden. Es habe dreierlei Form: Das Zeichen (Brot und Wein), die Bedeutung (Gemeinschaft der Heiligen) und den Glau-

ben. Er fordert, daß diese Sakramente nicht nur den Priestern, sondern allen Gläubigen zustehen. – Im Anhang stellt sich Luther der Unsitte der Bruderschaften entgegen, die sich, wie etwa einzelne Handwerkszünfte, unter das Patronat eines Heiligen stellen, aber meist unter diesem Deckmantel kein frommes, sondern ein sehr ausschweifendes Leben führen. – Der Titelholzschnitt zeigt eine prächtige Monstranz. – In guter Gesamterhaltung. [1347] € 950,-



Nr. 11

12 Nürnberg. – Kurpfalz-Bayern. – „Wahre Geschichtserzählung der, in dem, nach Absterben Herzog Georg des Reichen in Baiern entstandenen Kriege von der Reichsstadt Nürnberg usurpirten oberpfälzischen Städte, Aemter und Märkte ...“ O.O. und Dr. 1791. Folio (34 x 21,5 cm). Mit gestochener Kopfvignette von Mettenleitner. 56 S. Späterer Pappband mit handschriftlichem Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Lentner 9361; Pfeiffer 35078; Pfister 4274. – Exlibris auf dem vorderen Innendeckel. Kurpfalz-bayerische Streitschrift betreffend die Rückforderung einiger oberpfälzischer Städte und Ämter, die von der Reichsstadt Nürnberg unrechtmäßig besetzt worden waren. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1651] € 140,-



Nr. 12

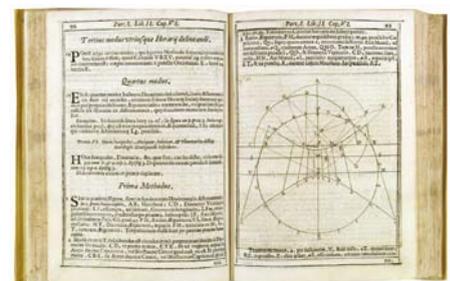
13 Nürnberg. – Perisesysymeno (d.i. Johann Jakob Carbach): „Nürnbergisches Zion, Das ist: Wahrhafft Beschreibung Aller Kirchen und Schulen in- und ausserhalb Der Reichsstadt Nürnberg ... Nebst beygefügter Historischen Nachricht von dem Ursprung und Fatis Derer Kirchen, Clöster, Spitäler, Capellen und Siechkobel ...“ O.O. und Dr. 1733. 4° (33 x 21 cm). 2 Bl., 128 S. Halbleder d. Zeit. Erste Ausgabe. – Pfeiffer 31132; Will, BN 1343:



Nr. 13

„ein sehr nützlich und in unsern Kirchensachen fast unentbehrliches Buch.“ – Einband etwas beschabt und bestoßen, Gelenke mit Läsuren. – Durchgehend etwas gebräunt bzw. braunfleckig.

Beschreibung der Kirchen, Klöster und Spitäler Nürnbergs mit interessanten baugeschichtlichen Details und einem Verzeichnis der Pfarrer, Prediger, Kirchenpfleger und anderen Kirchenoffiziellen. [1652] € 180,-



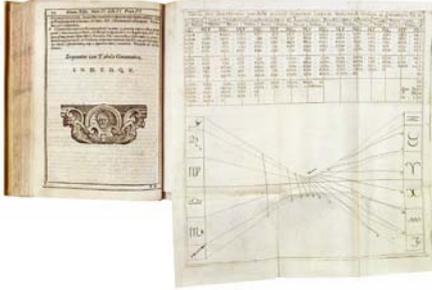
Nr. 14

14 Pozzo, Agostino dal: „Gnomonices biformis, Geometricae, scilicet, & Arithmeticae Synopsis“. 4 Teile in 1 Band. Venedig, Bosius 1679. 4° (22,5 x 16,5 cm). 11 Bl., 136 S.; 4 Bl., 88 S.; 4 Bl., 12 S.; 56 S. Mit gestochenen Frontispiz, 2 gefalteten gestochenen Tafeln, 74 Textkupfern (2 ganzseitig) und 183 gestochenen Tabellen auf 92 Bl. Flexibles Pergament im Stil d. Zeit mit spanischen Kanten, blindgeprägten Deckelfiletten und Eckfleurons; im Schubert.

Erste Ausgabe. – Honeyman 2530; Sotheran I, 3743; Houzeau/Lancaster 11527. – „A very rare work, which seems to be quite unknown to bibliographers ... nor does anything to be known of the author“ (Sotheran). – Die Textkupper sind mit Nr. 1–59 (zusätzlich 42a, 43 u. 43a), 61, 62, 65–70, 72, 73, sowie Nr. 1 (Faltpfelle), 2 und 3 im Schluffteil nummeriert. Die Diagramme tragen die römische Numerierung I–CLXXXIII. – Blatt 1 des Tabellenteils zur Hälfte beschnitten (es fehlen die Diagramme 1 und 2) und mit altem Papier ergänzt. – Frontispiz

und Titel mit altem handschriftlichen Besitzvermerk (verblaßt).

Astronomisch-mathematisches Lehrbuch, über dessen Autor bis heute nichts bekannt ist. Mit Anleitungen zum Bau aller Arten von Sonnenuhren. – In sehr guter Gesamterhaltung. – Sehr selten. [1718] € 3.500,-



Nr. 14

15 Rollenhagen, Georg: „Vier Bücher Wunderbarlicher biß daher unerhörter, und ungleublicher Indianischer reysen, durch die Luft, Wasser, Land, Helle, Paradiß, und den Himmel ... aus Griechischer und Lateinischer Sprach mit fleis verteutschet“. Magdeburg, Bötcher für Kirchner 1603. Kl.4° (19,5 x 14,5 cm). Mit Wappen-Holzschnitt auf der Titelfrückseite. 4 Bl., 327 S. Späteres Pergament mit spanischen Kanten, blindgeprägten Deckelfiletten, Eckfleurons und Zentralornament auf beiden Deckeln.

Zweite Auflage aus dem Jahr der Erstausgabe. – Bircher, A 280; Dünnhaupt 1605; Goedeke II, 510, 6. – Durchgehend gebräunt.

Der Magdeburger Theologe und Gelehrte Georg Rollenhagen (1542–1609) verfertigte diese Übersetzungen märchenhafter Reiseberichte über Indien und die Neue Welt (von Alexander d. Großen, Lukian, Plinius d. J., „Navigatio Brendani“) bereits als Schüler. Der eingängige Stil der phantasievollen Erzählungen, in ihrer Art Vorläufer der „Münchhausiaden“, verhalf ihnen zu großer Popularität. Kepler fand hier die Idee zu seiner Traum-erzählung von einer Reise zum Mond „Somnium sive astronomia lunari“. Die beigefügte Zugabe „Etlicher wahrhaffter, aber bey vielen alten und neuen Gelehrten glaubwürdiger Lügen“ stammt von Rollenhagens Vater. – Phantasievolles und äußerst unterhaltsames Werk des deutschen Barock in einem attraktiven Pergamenteinband. – Selten. [0238] € 2.200,-



Nr. 15

16 Sachsen/Meißen. – Reineck, Reiner: „Von der Meißner anfanglichem herkommen, geschichten, thaten ... (und): Von deß Adels ge-



Nr. 16

meinem herkommen ...“ 2 Teile in 1. Leipzig, Vögelin für Steinmann 1576. 8° (20 x 15 cm). Mit 1 mehrfach gefalteten genealogischen Tafel. 10 nicht num. Bl., 181 S., 15 nicht num. Bl. **Angebunden:** Krauß von Guntzenhausen, Wolfgang: „Meißnische Chronica ... (und): Chronica. Vom Ursprung und Herkommen deß Chur und Fürstlichen Stammen, des löblichen Hauß zu Sachsen“. 2 Teile in 1. Leipzig, Vögelin für Steinmann 1576. 4°. Mit 2 gefalteten Stammtafeln. 5 Bl., 131 S., 5 Bl. Blindgeprägter Halb-Schweinslederband auf Holzdeckeln, mit 2 Metallschließen; mit späterem, goldgeprägtem Rückenschild
Reineck: Zweite Ausgabe; VD 16, R 904; Krauß von Guntzenhausen: VD 16, K 2306. – Vorsätze erneuert, Titelblatt des 1. Teils unten fachmännisch angerändert (ohne Textverlust).

Zwei seltene frühe Chroniken über die Markgrafschaft Meißen und das daraus entstandene Herzogtum und spätere Königreich Sachsen. Das Werk von Krauß von Guntzenhausen mit einer Ergänzung von Michael Beuther (ab S. 127): „Bericht ... von der Margrafen zu Meissen ...“ – Umfangreiches Sammelwerk zur Geschichte Meißens und des sächsischen Fürstenhauses. – In guter Gesamterhaltung. [1885] € 1.890,-



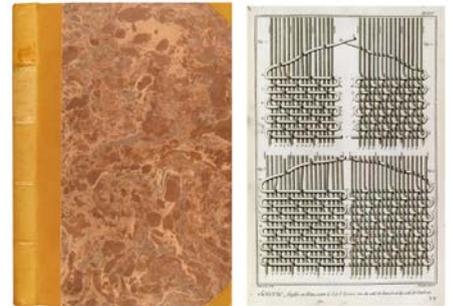
Nr. 17

17 Schönfeld, Johann Gottlob von: „Die Landwirtschaft und deren Verbesserung“. Leipzig, Breitkopf 1773. 8° (20,5 x 12,5 cm). XLIV, 848 S. 1 Bl. Halbleder d. Zeit mit reicher Rückenvergoldung.

Erste Ausgabe. – Engelmann, Bibl. oec. 293; Humpert 1544. – Der Buchrücken und die Ecken fachmännisch restauriert.

„Anleitung zu allen Bereichen der Landwirt-

schaft, der Viehzucht, des Ackerbaues, der Pferdezucht, der Forstwirtschaft und der Jagd und mit Vorschlägen zu deren Verbesserung. Die Gliederung des Buches lehnt sich an die der Hausvaterliteratur an, doch sieht der Autor sich ganz als Teil der gemeinnützig-ökonomischen Aufklärung und stellt in Vorrede und Einleitung interessante Überlegungen zu den Wegen an, auf denen die Landwirtschaft zu verbessern sei“ (Böning-Siebert, „Volksaufklärung“). – Der 8. Abschnitt (S. 600–737) handelt ausschließlich von der Jagd. – Mit dem Exlibris und den Stempeln der „Bibliotheca Tiliiana“. – Von guter Gesamterhaltung. – Selten. [1787] € 580,-



Nr. 18

18 Seidenherstellung. – Fragmentband zum Thema „Seide“ („Soierie“) aus dem Supplement („Suite du recueil de planches, sur les sciences, les arts libéraux, et les arts mécaniques“. Paris und Amsterdam, Panckoucke u.a. 1777) der „Encyclopédie“ von Diderot und d’Alembert. Gr.-Folio (40 x 25,5 cm). Mit 135 gestochenen Tafeln (25 doppelblattgroß). 2 Bl., 39 S. Modernes Halbleder im Stil d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

Vgl. Lough 14. – Vorderer Innendeckel mit Exlibris. – Einige Tafeln mit Wurmspur im oberen Rand.

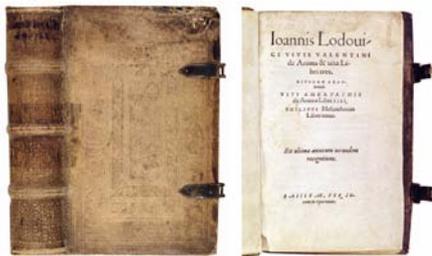
Großformatiger Band mit zahlreichen Illustrationen und ihren Beschreibungen zum Thema „Seide und Seidenherstellung“ aus der berühmten „Encyclopédie“ der französischen Aufklärer Denis Diderot und Jean-Baptiste d’Alembert. – Die zahlreichen Tafeln zeigen alle Schritte der Seidenherstellung und die dazu gehörigen Werkzeuge und Apparaturen. – In guter Gesamterhaltung. [1890] € 720,-

19 Vives, Juan Luis: „De Anima & vita libri tres. Eiusdem argumenti Viti Amerpachii de Anima Libri III. Philippi Melanthonis Liber unus“. Basel, Joh. Oporinus o.J. (ca. 1559). 8° (18 x 12 cm). 4 nicht num. Bl., 739 S., 2 nicht num. Bl. Schweinslederband d. Zeit auf Holzdeckel mit reicher Blindprägung und 2 Schließen.

VD 16, V 1804; Garrison/Morton 4963, 2. – Einband fleckig, Fehlstelle am Vorderdeckel oben fachmännisch restauriert. – Durchgehend leicht gebräunt und anfangs mit kaum sichtbarer Feuchtigkeitsspur im Rand.

Vives berühmte psychologische Schrift „De Anima et vita“ (erste Ausgabe: 1538) fordert eine empirische Erforschung der Seele und

nicht metaphysische Erörterung über ihr Wesen. Das Werk gilt als eine der einflussreichsten neuzeitlichen Schriften zur Psychologie des Menschen vor der Aufklärung. „Vives anticipated Bacon and Descartes in developing an empirical psychology in which the mind was to be studied both through introspection and observation of others. From his exhaustive analysis of memory he developed a theory of association of ideas, which recognized the emotional origin of certain associations, as well as the link between associations, emotions and memory. He was also the first to describe the physiological effects of fear“ (Garrison/Morton). – Der blindgeprägte Einband auf dem Vorderdeckel mit Monogramm „G – M – W“ und der Jahreszahl „1559“. – Gutes Exemplar – Selten. [1755] € 2.500,-



Nr. 19

20 Winckelmann, Johann Joachim: „Geschichte der Kunst des Alterthums“. 2 Teile in 1 Band. Dresden, Walther 1764. 4° (24,5 x 19,5 cm). Mit 2 gestochenen Titelvignetten und 22 Textkupfern. S. (III)–LII, 431 S., 15 Bl. Moderner marmorierter Pappband mit goldgeprägtem Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Goedeke IV/1, 301, 12; Rümman 1276; Borst 142; Carter/Muir 210. – Es fehlt das erste weiße Blatt.

Eines der wichtigsten Werke der Kunst- und Kulturgeschichte. Es legte den Grundstein für die moderne wissenschaftliche Archäologie und Kunstgeschichte. „Es war in der Tat das erste Werk in deutscher Sprache, das weltweite Zustimmung fand. Winckelmann wies hier zum ersten Mal auf die Wichtigkeit der griechischen Vorbilder für die moderne Welt hin ...“ (Carter/Muir 210). – In guter Erhaltung.



Angebunden: Ders. (An.), „Anmerkungen über die Geschichte der Kunst des Alterthums“. 2 Teile in 1 Band. Dresden, Walther 1767. Mit gestochener Titelvignette. 3 Bl., XVI S., 3 Bl., 84 S., 1 Bl., S. 85–127, 6 Bl. (Erste Ausgabe. – Goedeke IV/1, 302,13; Borst 181). – Durchgehend etwas gebräunt.

Das grundlegende Werk zur modernen Archäologie und Kunstwissenschaft. – In guter Gesamterhaltung. [1158] € 1.550,-



Nr. 21

21 Winckelmann, Johann Joachim (Anon.): „Versuch einer Allegorie besonders für die Kunst. Der königlichen Groß-Britannischen Gesellschaft der Wissenschaften auf der berühmten Universität zu Göttingen zugeignet“. Dresden, Walther 1766. 4° (24 x 19 cm). 1 Bl., X, 158 S., 8 Bl. Ganzleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter Rückenornamentik.

Erste Ausgabe. – Goedeke IV/1, 302, 12. – Vorderes Gelenk mit Läsuren, Ecken bestoßen. – Durchschossenes Exemplar, wenige Seiten und das letzte weiße Blatt mit Marginalien von alter Hand. – Stellenweise gering gebräunt oder braunfleckig.

Bedeutende kunsttheoretische Schrift, die Johann Joachim Winckelmann 1766 anonym veröffentlichte. Winckelmann ist einer der Begründer der modernen wissenschaftlichen Archäologie und Kunstwissenschaft und maßgeblicher Wegbereiter des deutschen Klassizismus. – In guter Gesamterhaltung, im schönen zeitgenössischen Einband. [1817] € 380,-



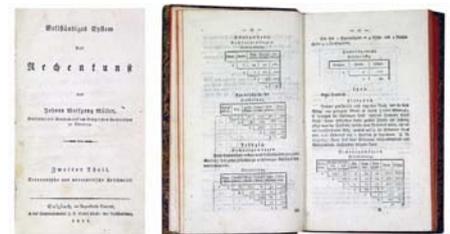
Nr. 20

Technik und Naturwissenschaften

22 Müller, Johann Wolfgang: „Vollständiges System der Rechenkunst. Zweiter Theil. Oeconomische und mercantile Arithmetik“. Sulzbach, Seidel 1821. 8° (20,5 x 12,5 cm). VIII, 544 S. (richtig: 540). Pappband d. Zeit mit handschriftlichem Rückenschild.

Die S. 257–260 in der Paginierung übersprungen. – Wenige Blätter mit kleiner Wurmspur im oberen Rand (ohne Textverlust). – Die vorderen Vorsätze mit alten handschriftlichen Eintragungen. – Der Einband etwas bestoßen.

Johann Wolfgang Müller (1765–1828) war Mathematiklehrer am Nürnberger Egidien-gymnasium und veröffentlichte mehrere Werke zur Mathematik und Astronomie. Der erste Teil seines „Systems der Rechenkunst – Reine Arithmetik“ erschien 1801 in Nürnberg. – Äußerst seltene Abhandlung zum Handelsrechnen. – In guter Gesamterhaltung. [0803] € 280,-



Nr. 22

23 Radinger, Johann Friedrich: „Dampfmaschinen und Transmissionen in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika“. Wien, Faesy & Frick 1878. Gr.8° (23 x 16 cm). XLIV, 348 S. Mit 256 teils ganzseitigen bzw. doppelblattgroßen Zeichnungen im Text und 1 mehrfach gefalteten Tabelle. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückenvergoldung, mit umlaufendem marmoriertem Schnitt.

Bericht über die Weltausstellung in Philadelphia 1876, XXV. – Erste Ausgabe. – Die Deckel gering fleckig, hinterer fliegender Vorsatz fehlt.



Nr. 23

Detaillierte Beschreibung mit vielen technischen Details und Konstruktionsskizzen von normalen Dampfmaschinen sowie Schnellgehenden, Walzwerks-, Schiffs- und Klein-

Maschinen, außerdem von Locomobilen und Transmissionen. Mit einer ausführlichen und erhellenden Einleitung über die „hebenden und hemmenden Factoren der amerikanischen Industrie“. – In guter Erhaltung. [1047] € 120,-

24 Gleichen, Wilhelm Friedrich von (genannt Rußwurm): „Auserlesene mikroskopische Entdeckungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüten, Insekten und andern Merkwürdigkeiten“. Nürnberg, Winterschmidt 1777 (-1781). 4° (25,5 x 20 cm). Mit gestochenem Porträt und 83 altkolorierten Kupferstichtafeln. 159 S. Halblederband im Stil der Zeit mit Rückenschild und reicher ornamentaler Rückenvergoldung.

Erste Ausgabe. – Hagen 286,3; Horn/Schenkling 7962; Nissen, ZBI 1591.

Frühes mikroskopisches Ansichtenwerk und zugleich eines der herausragenden Werke Nürnberger naturkundlicher Drucke des 18. Jahrhunderts. Die bevorzugten Untersuchungsobjekte sind einheimische Pflanzen und Insekten, gezeigt werden aber auch mikroskopische Instrumente. Hier in einem fein nuancierten und wissenschaftlich exakten Kolorit, das besonders bei naturwissenschaftlichen Werken von Nürnberger Verlegern dieser Zeit anzutreffen ist. Da das Werk ursprünglich in Einzelheften erschien, ist es nur selten vollständig aufzufinden. Das vorliegende Exemplar ist komplett und in feinsten Gesamterhaltung. [1453] € 4.800,-



Nr. 24

25 Schäffer, Jacob Christian: „Erstere Versuche mit Schnecken“. Regensburg, (J. C. Keyser) 1768. Mit 3 altkolorierten Kupfertafeln. 1 Bl., 30 S. *Angebunden:* ders., „Fernere Versuche mit Schnecken nebst einer Beantwortung verschiedener gegen solche Versuche gemachten Einwürfe und Zweifel“. Regensburg 1769. Mit 2 altkolorierten Kupfertafeln. 24 S. *Angebunden:* ders., „Nachtrag zu den erstern und fernern Versuchen mit Schnecken“. Regensburg, J. C. Keyser 1770. Mit 2 altkolorierten Kupfertafeln. 15 S. – 3 Teile in 1 Band, mit zusammen 7 Kupfertafeln. 8° (18,5 x 14 cm). Moderner Pappband mit goldgeprägtem Rückenschild.

Erste Ausgabe. – BM, NH IV, 1823; Nissen, ZBI 3639. – Etwas fleckig, ein Kupfer oben mit ergänztem Abriß.

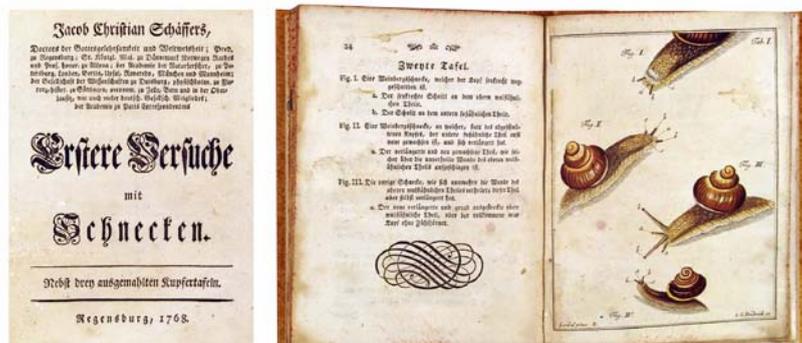
Die berühmten frühen Schneckenversuche des Pastors und Naturkundlers Jacob Christian Schäffer (1718–1790). – Mit allen drei Teilen selten, selbst in großen Bibliotheken fast immer inkomplett. [1786] € 1.250,-



Nr. 26

26 Schäffer, Jacob Christian: „Das Zwiefalter- oder Afterjüngferchen“. Regensburg, Montag 1763. 4° (23 x 19 cm). Mit 1 altkolorierten gefalteten Kupfertafel. 3 Bl., 26 S. Halbleinen des 19. Jahrhunderts.

Erste Ausgabe. – Horn/Schenkling 19043; Nissen, ZBI 3642. – Einband gering bestoßen, stellenweise etwas braunfleckig.



Nr. 25

Dieses libellenartige Insekt entdeckte Schäffer in der Umgebung von Regensburg. Die Abhandlung wurde später in Schäffers 3bändiges Werk „Icones insectorum“ aufgenommen. – Gut erhaltenes, breitrandiges Exemplar. [1702] € 150,-



Nr. 27

27 Vogt, Carl: „Zoologische Briefe. Naturgeschichte der lebenden und untergegangenen Thiere“. 2 Bde. Frankfurt/M., Literarische Anstalt 1851. Gr.8° (23 x 14,5 cm). Mit 1.493 Textabb. in Holzstich. 719; 640 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und umlaufenden Pfauenmarmorschnitt.

Erste Ausgabe. – Eales II, 352; Nissen, ZBI 4267. – Einbände etwas berieben.

Vogt veröffentlichte zahlreiche bedeutende natur- und entwicklungsgeschichtliche Schriften, wobei er zu den entschiedensten Anhängern des Darwinismus gehörte. – In guter Gesamterhaltung. [0185] € 240,-

Geschichte, Kulturgeschichte, Kunst

28 China. – Historische Porträts. – „Antike chinesische Portraits“. Mailand, Edizioni Beatrice d'Este (1956). Folio (44,5 x 34 cm). 10 Abb.-Tafeln mit farbigen, auf Seide gedruckten Porträts u. Textheft mit 16 Seiten. In Orig.-Kassette mit illustriertem grünen Seidenbezug, im Orig.-Schuber.

Die Ecken der Kassette minimal berieben.

Großformatige prächtige Reproduktionen historischer chinesischer Porträts, auf Seide gedruckt. – Mit einem einführenden Vorwort von Ugo Nebbia. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1771] € 320,-



Nr. 28

29 Creuzer, Friedrich: „Ein alt-athenisches Gefäß mit Malerei und Inschrift“. Leipzig und Darmstadt, Leske 1832. Gr.8° (22,5 x 14 cm). 78 S. Mit 2 gestochenen Textvignetten und 1 kolorierten Kupfertafel (mehrfach gefaltet). Orig.-Broschur (etwas angestaubt und bestoßen).

Vgl. ADB 4, S. 593–596. – Stellenweise gering braunfleckig.

Breitrandiges Exemplar, unbeschnitten. [0586] € 40,-

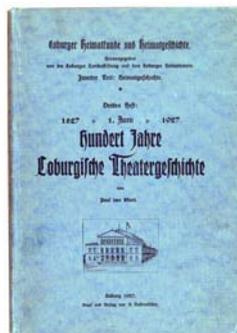


Nr. 29

30 Ebart, Paul von: „Hundert Jahre Coburgische Theatergeschichte (1827–1927)“. Coburg, Roßteutscher 1927. 4° (28 x 19,5 cm). Mit 31 teils ganzseitigen Abb. 5 Bl., 250 S., 2 Bl. Orig.-Pappband.

Coburger Heimatkunde und Heimatgeschichte, 2. Teil, Heft 3.

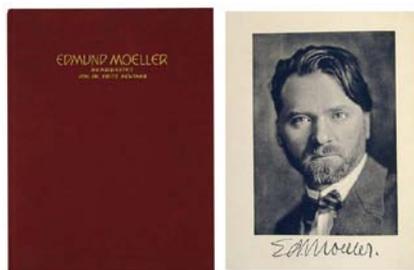
Detailreiche Abhandlung zur Geschichte des Coburger Theaterwesens mit umfangreichen biographischen Informationen. – In sehr guter Gesamterhaltung. [0047] € 70,-



Nr. 30

31 Fichtner, Fritz: „Edmund Moeller“. Dresden, Markert & Sohn o.J. (ca. 1930). Gr.8° (25 x 19,5 cm). 24 S. und 67 Abb.-Tafeln (4 davon farbig). Orig.-Leinen.

Auf dem Vorsatz eine handschriftliche Widmung Moellers an Eugen Ostermayr; beiliegend ein handschriftlicher Brief Moellers an Eugen Ostermayr, datiert vom 24. Oktober 1947. – In guter Gesamterhaltung. [0358] € 90,-



Nr. 31

32 Kopf, Anton: „Die Grundherrlichkeit in den ältern Bestandtheilen des Königreiches Baiern“. Landshut 1809. VIII, 135 S. Späteres Leinen (Rücken mit handschriftlichem Rückenschild).

Erste Ausgabe. – Lentner 3542. – Durchgehend etwas braunfleckig, anfangs stärker; eine Seite mit handschriftlicher Anmerkung. – Vorsatz mit Besitzvermerk und Exlibris.

Druck einer juristischen Dissertation, in der anhand eines rechtsgeschichtlichen Abrisses der Nachweis geführt wird, daß die Gutsherrlichkeit eine für das bayerische Wesen und Recht fremde Einrichtung ist. – Selten. [0873] € 90,-



Nr. 32

33 Kornfeld, Eberhard W.: „Verzeichnis des graphischen Werkes von Paul Klee“. Bern, Kornfeld & Klipstein 1963. 4° (31,5 x 25 cm). 314 S. (nicht paginiert). Mit zahlreichen Abb. Orig.-Leinen mit Schutzumschlag.

Eines von 1.400 deutschsprachigen Exemplaren (Gesamtauflage: 2.500). – Rücken des Schutzumschlages etwas lichtrandig.

Maßgebliches Werkverzeichnis der graphischen Arbeiten Paul Klees, das 150 seiner Arbeiten genauestens beschreibt. – In guter Gesamterhaltung. [1390] € 170,-



Nr. 33

34 Marabini, Eduard: „Die Papiermühlen im Gebiete der weiland freien Reichsstadt Nürnberg“. Nürnberg, Selbstverlag 1894. 8° (20 x 13 cm). Mit 1 gefalteten Abb.-Tafel und zahlreichen Abb. im Text. 2 Bl., 147 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit silbergeprägtem Rücken- und Deckeltitel. Beiliegend: ders., „Die Papiermühlen im ehemaligen Burggrafenthum Nürnberg, den brandenburg- ansbach- und bayreuthischen Landen“. München, Selbstverlag 1896. 8° (19 x 13,5 cm). Mit 9 ganzseitigen Abb.-Tafeln (i.d. Kollation) und zahlreichen Abb. im Text. 176 S. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel.

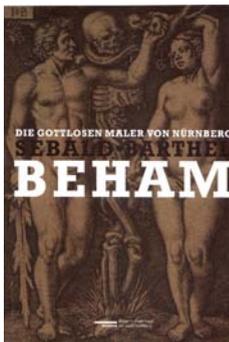
Fliegender Vorsatz von Band 1 mit handschriftlicher Widmung des Verfassers und mit Bibliotheksmarke. – Einband von Band 2 etwas berieben und fleckig, vorderer Innendeckel von Band 2 mit Exlibris.

Heute noch wichtige Arbeit über die Geschichte der Papierherstellung im Nürnberger Land und im markgräflichen Herrschaftsgebiet. – In guter Gesamterhaltung. – Selten. [1757] € 390,-



Nr. 34

35 Müller, Jürgen u. Thomas Schauerte (Hg.): „Die gottlosen Maler von Nürnberg. Konvention und Subversion in der Druckgrafik der Beham-Brüder“. Ausstellungskatalog. Albrecht-Dürer-Haus Nürnberg / Museen der Stadt Nürnberg, Nürnberg 2011. 4° (19 x 29,5 cm). 285 S., 195 Abb. (davon 25 farbig), 1 Faltafel. Illustrierter Orig.-Pappband. In guter Gesamterhaltung. [1379] € 40,-



Nr. 35

36 Poschinger, H. von: „Bankgeschichte des Königreichs Bayern. Zweite Lieferung: Bankgeschichte der Reichsstadt Nürnberg. Nürnberg“. Kistner 1977 (Reprint der Ausgabe: Erlangen, Deichert 1875). Gr.8° (23,5 x 15 cm). 2 Bl., VI, 140 S. Orig.-Leinen mit Rückentitel.

In sehr guter Gesamterhaltung. [0274] € 60,-



Nr. 36

37 Prasse, Leona E.: „Lyonel Feininger. Das graphische Werk. Radierungen, Lithographien, Holzschnitte“. Berlin, Gebr. Mann und Cleveland, Museum of Art (1972). 4° (30 x 22,5 cm). 304 S. Mit zahlreichen Abbildun-

gen. Illustriertes Orig.-Leinen mit Orig.-Schutzumschlag.

Arntz I, 39; Riggs, S. 267; Manson/Ludman, S. 102. – Schutzumschlag gering bestoßen.

Das maßgebliche Verzeichnis der gesamten Graphik Feiningers. – Deutsch-englische Parallelausgabe. – In guter Gesamterhaltung. [1389] € 280,-



Nr. 37

38 Roth, Hansjörg: „Barthel und sein Most. Rotwelsch für Anfänger“. Frauenfeld u.a., Huber 2007. 8° (21 x 13 cm). 148 S., 2 Bl. Orig.-Pappband mit illustriertem Schutzumschlag.

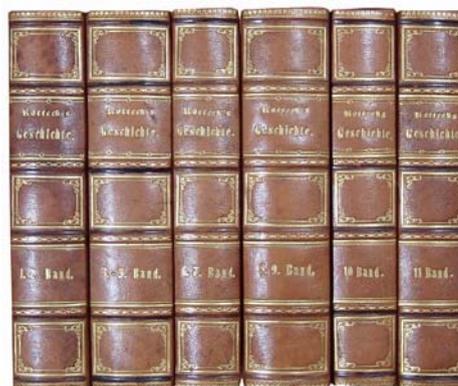
Informationsreiches Werk zur „Gauersprache“. – In sehr guter Gesamterhaltung. [0346] € 70,-



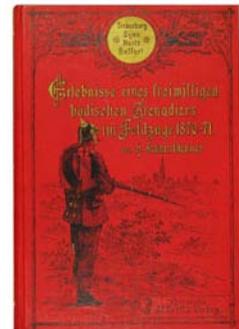
Nr. 38

39 Rotteck, Karl von: „Allgemeine Geschichte vom Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten“. 9 Bände und 2 Ergänzungsbände in 7 Bänden. Zwanzigste Auflage. Braunschweig 1858–1859. Kl.8° (17,5 x 12 cm). Zusammen 4.270 S. Mit einem Porträt des Verfassers, 24 Stahlstichtafeln und 10 mehrfach gefalteten Tabellen. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln, goldgeprägter Rückenverzierung und goldgeprägten Ornamentlinien auf den Deckeln.

Vgl. ADB 29, S. 385 ff.



Das von dem deutschen Historiker und Staatswissenschaftler Karl Wenzeslaus Roedecker von Rotteck (1775–1840) verfaßte Geschichtswerk erschien erstmals in den Jahren 1812–1816. Durch die bedrückende persönliche Erfahrung der napoleonischen Eroberung Deutschlands und Europas geprägt, „kennzeichnete er selbst sein Werk als ein nicht so fast wissenschaftliches als vielmehr tendenziöses und agitatorisches“ (ADB 29, S. 386). Das tat dem Erfolg des Werkes aber keinen Abbruch, es wurde in der Folgezeit zu einem der meistgedruckten und meistübersetzten deutschen Geschichtswerke. – Äußerst dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. [1238] € 380,-



Nr. 40

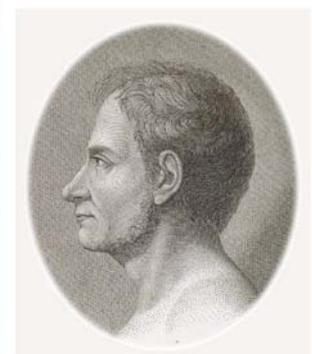
40 Schmitthenner, H.: „Erlebnisse eines freiwilligen badischen Grenadiers im Feldzug 1870/71“. 2. Aufl. Karlsruhe, Reiff 1891. 8° (19,5 x 13,5 cm). 140 S., 2 Bl. Mit 1 Faltafel. Illustriertes Orig.-Leinen.

Mit alter handschriftlicher Widmung auf dem Titel. – In guter Gesamterhaltung. [0362] € 40,-

41 Struve, Gustav: „Geschichte der drei Volkserhebungen in Baden“. Bern, Jenni 1849. 8° (19 x 12 cm). Mit Titelvignette in Holzschnitt. 3 Bl., 331 S. Modernes Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel.

Erste Ausgabe. – Friedländer 233; Lautenschlager 8004. – Vorderer Innendeckel mit Exlibris, stellenweise minimal braunfleckig.

Bericht zum Ausbruch und Verlauf der Revolution von 1848 in Baden: erste und zweite Volkserhebung, Offenburger Volksversammlung, Aufstände von Freiburg, Rastatt, Bruchsal, Karlsruhe, zum Verlauf der Gefechte u.a.m. Der Verfasser, der radikal-demokratische An-



Nr. 39

walt und Politiker Gustav Struve (1805–1870), war einer der frühen Führer des Aufstands. – In guter Gesamterhaltung. [1811] € 280,-



Nr. 41

42 Schwarzkopf, S. A.: „Lehrbuch der Colonial- und Spezerei-Waarenkunde“. Jena, Mauke 1854. Gr.8° (22,5 x 16 cm). VIII, 923 S. Pappband d. Zeit mit handschriftlichem Rückenschild.

Rückenschild verblaßt. – Ränder gebräunt, stellenweise etwas braunfleckig.

An der Handelspraxis orientierte, äußerst detailreich dargestellte Warenkunde und zugleich eine Kulturgeschichte der Genußwaren des 19. Jahrhunderts. [1730] € 200,-



Nr. 42

43 Spahn, Annemarie: „Palma Vecchio“. Leipzig, Hiersemann 1932. 4° (25,5 x 19 cm). Mit 83 Abb. auf 57 Lichtdrucktafeln. 4 Bl., 222 S., 1 Bl. Orig.-Leinen.

Kunstgeschichtliche Monographien, Bd. XX. – Einband etwas verblichen. – In guter Innenerhaltung.

Noch heute wichtiges Standardwerk zu dem oberitalienischen Renaissance-Künstler Jacopo Palma, genannt „il Vecchio“ (der Alte). Er war der wohl wichtigste Vertreter der venezianischen Malerei neben Tizian und ist bis heute berühmt für seine Porträts, in denen er die Schönheit venezianischer Frauen feiert. [0275] € 60,-



Nr. 43

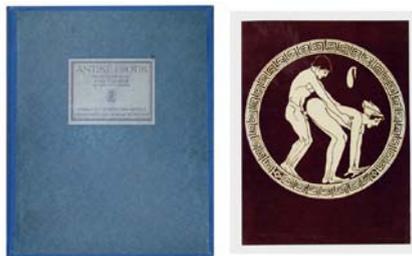
44 Timann, Ursula: „Untersuchungen zu Nürnberger Holzschnitt und Briefmalerei in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, mit besonderer Berücksichtigung von Hans Gul-



Nr. 44

denmund und Niclas Meldeman. Münster u. Hamburg, Lit Verlag 1993. 4° (24,5 x 18 cm). Mit 24 Abb.-Tafeln (2 davon farbig). 4 Bl., 287 S. Orig.-Pappband mit farbiger Deckelillustration.

Detailreiche Abhandlung über die Nürnberger Briefmalerei und die Blüte des Einblatt-Holzschnitts in der Reichsstadt im zweiten Viertel des 16. Jahrhunderts. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1680] € 160,-



Nr. 45

45 Vorberg, Gaston (Hg.): „Die Erotik der Antike in Kleinkunst und Keramik“. Einhundertdreizehn Tafeln. Herausgegeben von Gaston Vorberg. Als Privatdruck für Georg Müller München hergestellt. 1921. Folio (37,5 x 30 cm). 4 Bl. In Orig.-Leinenkassette.

Hayn/Gotendorf IX, 613. – Kassette berieben und fleckig, Kanten nachträglich mit Gewebestreifen verstärkt. – Tafel 1 mit braunem Fleck (außerhalb der Darstellung).

Aparter Privatdruck mit 113 losen Heliogravure-Tafeln, die die Vielfalt der antiken erotischen Kleinkunst deutlich und unverfälscht zeigen. – Mit einem Verzeichnis der Abbildungen. – Auf Büttenpapier gedruckt. [1101] € 280,-

Geographie und Reisen / Orts- und Landeskunde

46 Baker, Samuel W.: „The Nile tributaries of Abyssinia and the Sword Hunters of the Hamran Arabs“. London, MacMillan 1867. Gr.8° (22 x 14 cm). Mit Porträt-Frontispiz, 2 farbigen Karten (1 mehrfach gefaltet) und 23 Holzschnitt-Tafeln. XXII S., 1 Bl., 596 S. Modernes Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel.

Erste Ausgabe. – Wenige Seiten etwas fleckig.

Bis heute wichtiges Standardwerk zur Erforschung der Nilquellen. Der englische Forscher

und Abenteurer Samuel Baker (1821–1893) begann seine Reise zusammen mit seiner Frau im Jahr 1861 in Zentralafrika. Er war der erste Europäer, der am Ufer des Albertssee stand. – In guter Gesamterhaltung. [1837] € 250,-



Nr. 46

47 Barrow, John: „Ein Besuch auf der Insel Island über Tronyem im Sommer 1834“. Stuttgart, Cotta 1836. 8° (21 x 13 cm). XIV, 186 S. Mit Holzschnitt-Titelvignette, 4 Textholzschnitten und 2 Musikbeispielen auf einer gefalteten Tafel. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägten Rückenschildern.

Reisen und Länderbeschreibungen der ältern und neuesten Zeit, 8. – Vgl. Chavanne 2214; Leeds B 45. – Buchdeckel fleckig, die Vorsatzecken mit Abdruck der Lederecken. – Vorderer Innendeckel mit Besitzstempel. – Ohne den Reihentitel.

Pittoresker Reisebericht, u.a. mit einer Schilderung der heißen Quellen und Geysire, der Beschreibung von Reykjavik und seiner Umgebung, Berichten über den Havnefjord und Bessestad, Stappen und Snäfell Jökul u.v.a.m.

Vorgebunden:

Irving, Washington: „Ausflug auf die Prairien zwischen dem Arkansas und Red-river“. Stuttgart und Tübingen, Cotta 1835. 1 Bl., 136 S.

Reisen und Länderbeschreibungen der ältern und neuesten Zeit, 4. – Engelmann 111. – Ohne den Reihentitel.

Frühe Reisebeschreibung der nordamerikanischen Prärie noch vor den großen Siedlerwellen.

Zwei erzählerisch unterhaltsame Reiseberichte in einem Band. – In guter Gesamterhaltung. [1227] € 380,-



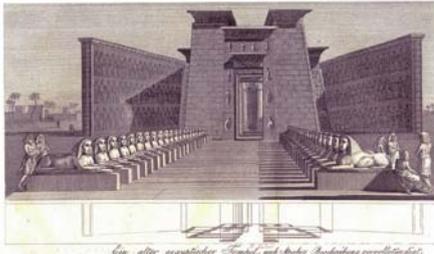
Nr. 47

48 Browne, William George: „Reisen in Afrika, Aegypten und Syrien in den Jahren 1792 bis 1798“. Aus dem Engl. (von M. C. Sprengel). Leipzig und Gera, Heinsius 1800. 8° (20,5 x 13 cm). Mit gestochenem Frontispiz, 2 gefalteten großformatigen Kupferstichkarten und 1 gestochenen Grundrissplan. XXXVIII, 701 S., 1 Bl. Halbleder d. Zeit mit

Rückenschild und Rückenvergoldung (etwas berieben).

Erste deutsche Ausgabe. – Gay 43; Henze I, 372. – Stellenweise etwas braunfleckig.

Browne entdeckte die Ammons-Oase Siwa in Ägypten wieder und hat als erster Europäer Darfur (Sudan), das vorher nur dem Namen nach bekannt war, betreten. Stationen der Reise waren u.a. Kairo, Alexandria, Damaskus, der Sinai, Jerusalem, Galiläa, Assiut und Kosser am Roten Meer. „Bis auf Gustav Nachtigal, der als zweiter europäischer Beobachter erst 75 Jahre später ins Land kam, blieb Brownes Bericht maßgeblich für die europäische Kenntnis“ (Henze). – Im schön patinierten alten Einband. [0311] € 480,-



Nr. 48

49 Burmeister, Hermann: „Reise nach Brasilien durch die Provinzen von Rio de Janeiro und Minas geraes“. Berlin, Reimer 1853. Gr.8° (23 x 14 cm). Mit einer teilkolorierten lithographischen Karte (mehrfach gefaltetes Großformat: 52:32,5 cm). VII, 608 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher goldgeprägter Rückenornamentik. Erste Ausgabe. – Henze I, 412. – Titel mit verblaßtem Bibliotheksstempel.

Sehr persönlich gehaltener, trotzdem äußerst informationsreicher Reisebericht. Verfasser war der deutsche Naturwissenschaftler Carl Hermann Conrad Burmeister (1807–1892), der die Reise in den Jahren 1850–1852 mit Unterstützung durch seinen Freund Alexander von Humboldt unternahm. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1834] € 250,-



Nr. 49

50 Hodges, William: „Reisen durch Ostindien während der Jahre 1780, 1781, 1782 und 1783“. Aus dem Englischen. Hamburg, Hoffmann 1793. 8° (20,5 x 13 cm). 1 Bl., IV, 176 S. Mit 5 (davon 4 gefalteten) Kupfertafeln. Halbleder um 1820 mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückenornamentik.

Erste deutsche Ausgabe. – Neuere Geschichte der See- und Landreisen, Bd. VI/1. – Engelmann 141;

Henze II, 595. – Rücken mit kleinen Läsuren. – Vorderer Innendeckel mit altem Exlibris. Titelblatt gestempelt.

Früher Reisebericht über Ostindien mit detaillierten Beschreibungen der dortigen Städte, Landschaften und Bewohner. Der Autor, der englische Landschaftsmaler William Hodges (1744–1797), nahm an Cooks zweiter Südsee-Expedition (1772–1775) teil und bereiste später als erster europäischer Berufsmaler Indien. „Seine Gemälde der Ganges-Ufer weckten, zusammen mit Georg Forsters Südsee-Schilderungen, in Alexander von Humboldt eine untillgbare Sehnsucht nach der Tropengegend“ (Henze).

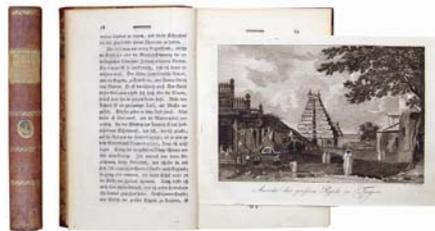
Angebunden:

Tench, Watkin: „Geschichte von Port Jackson in Neuholland von 1788 bis 1792. Nebst einer Beschreibung der Insel Norfolk“. Aus dem Englischen. Hamburg, Hoffmann 1794. Mit 1 gefalteten Karte von Port Jackson. VI, 244 S. (richtig: 240 S., die S. 225–228 in der Paginierung übersprungen).

Erste deutsche Ausgabe. – Neuere Geschichte der See- und Landreisen, Bd. VI/2. – Ferguson 198.

Historische Beschreibung der australischen Siedlung Port Jackson, die der alte Naturhafen des heutigen Sydney war. Der Autor, der englische Marineoffizier Watkin Tench (1758–1833), gehörte zu der Flotte, welche die ersten Sträflinge nach Botany Bay, Neu Süd Wales/Australien, brachte. Er war auch der erste Autor, der ein Buch über die Sträflingskolonie Australien veröffentlichte.

Zwei historische Reiseberichte in einem Band. – Dekoratives Exemplar in guter Gesamterhaltung. [0236] € 420,-



Nr. 50

51 Holub, Emil: „Sieben Jahre in Süd-Afrika. Erlebnisse, Forschungen und Jagden auf meinen Reisen von den Diamantenfeldern zum Zambesi (1872–1879)“. 2 Bände. Wien, Hölder 1881. Gr.8° (24 x 16,5 cm). Mit 235 teils ganzseitigen Textholzschnitten und 4 mehrfach gefalteten teilkolorierten lithographischen Karten. XVI, 528 S.; IX S., 1 Bl., 532 S. Orig.-Leinen mit opulenter Rücken- und Deckelillustration in Schwarz und Gold.

Erste Ausgabe. – Henze II, 616; Kainbacher 183. – Durchgehend mild gebräunt, stellenweise gering fleckig.

Der deutsch-böhmische Afrikaforscher Emil Holub (1847–1902) unternahm ab 1872 mehrere Forschungsreisen im südlichen Afrika. In „Sieben Jahre in Süd-Afrika“ berichtet er spannend und detailreich über seine erste Un-

ternehmung, die ihn durch die südlichen Gebiete der Bantu nach Transvaal und bis zum Sambesi und zu den Viktoriafällen führte. – In guter Gesamterhaltung. [1870] € 220,-



Nr. 51

52 Paulitschke, Philipp: „Die Afrika-Literatur in der Zeit von 1500 bis 1750 n. Ch. Ein Beitrag zur geographischen Quellenkunde“. Wien, Brockhausen & Bräuer 1882. 2 Bl., V, 122 S., 1 Bl. Halbleinen d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

Vorderer Innendeckel mit Exlibris des Afrikaforschers (Gustav) Adolf Fischer mit pittoreskem Afrika-Motiv.

Bis heute wichtige Bibliographie, die alle wichtigen geographischen Werke der Afrikaforschung verzeichnet. – In guter Gesamterhaltung. – Selten. [1815] € 280,-



Nr. 52

53 Wißmann, Hermann u.a.: „Im Innern Afrikas. Die Erforschung des Kassai während der Jahre 1883, 1884 und 1885“. Leipzig, Brockhaus 1888. Gr.8° (23,5 x 15,5 cm). Mit Porträt, über 100 Holzstichabb. auf 20 Tafeln und im Text sowie 3 teils farbigen Karten (2 mehrfach gefaltet, 1 doppelblattgroß). XIX, 457 S. Orig.-Leinen mit Schwarz- und Goldprägung.

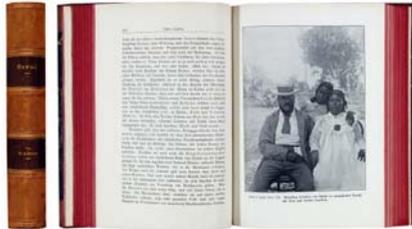
Erste Ausgabe. – Kainbacher I, 148; Henze II, 274. – Einband etwas berieben und fleckig. – Die vorderen Vorsätze mit Papierfehlstellen, wenige unauffällig hinterlegte Einrisse. S. 415/416 mit kleinem Eckabriß (ohne Textverlust). – Porträt mit geringfügiger Feuchtigkeitsspur am unteren Rand.



Nr. 53

Der deutsche Afrikaforscher und Kolonialist Hermann von Wissmann (1853–1905) brach 1882 von Malange aus zu einer vom belgischen König Leopold II. veranlaßten Expedition auf. Sein als Geograph tätiger Begleiter C. von François übernahm die kartographi-

sche Aufnahme der Wegstrecke von Malange nach Mukenge am Lulua, des Gebiets um Mukenge und der Flußläufe des Kassai und Lulua. – Die Illustrationen zeigen Afrikaner, ihre Skulpturen, Waffen und Geräte etc., eine Karte den Stand der Forschungen in Zentralafrika im Jahre 1887. [1836] € 80,-



Nr. 54

54 Krämer, Augustin: „Hawaii, Ostmikronesien und Samoa. Meine zweite Südsee-reise (1897–1899) zum Studium der Atolle und ihrer Bewohner“. Stuttgart, Strecker & Schröder 1906. Gr.8° (23 x 16,5 cm). Mit 20 photographischen Abb.-Tafeln, 86 photographischen Abb. im Text und 50 Holzstichillustrationen im Text. Halbleder d. Zeit mit 2 goldgeprägten Rückenschildern.

Der Vortitel und der hintere fliegende Vorsatz mit kleinem Namensstempel.

Äußerst detail- und informationsreiche Reisebeschreibung der pazifischen Inselwelt, neben Hawaii auch Samoa, die Gilbertinseln, Nauru u.a.m. Autor war der deutsche Marinearzt und bedeutende Ethnologe Augustin Friedrich Krämer (1865–1941). – In guter Gesamterhaltung. [1833] € 280,-

55 Rehfus-Oberländer, Carl: „In arktischer Wildnis. Jagden auf Eisbären und Großrobren“. München, Mayer 1941. Gr.8° (25,5 x 18 cm). 201 S., 3 Bl. Mit 2 gefalteten Karten u. 121 Abb. im Text. Orig.-Leinen.

Reich illustriertes Werk über die Jagd in arktischen Gefilden mit lebendiger Schilderung der Fahrten und Jagerlebnisse. – In guter Gesamterhaltung. [1432] € 50,-



Nr. 55

56 Heffner, Carl und D. Reuß: „Würzburg und seine Umgebungen, ein historisch-topographisches Handbuch“. Würzburg, Bonitas-Bauer 1852. 8° (20,5 x 13 cm). Mit lithographischem Titel, 19 (2 gefalteten und 1 kolorierten) lithographischen Tafeln, 1 gefalteten lithographischen Karte und 47 Textholzschnitten (1 koloriert). 4 Bl., LIV S., 1 Bl., 440 S. Halbleder im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild.

Seltene erste Ausgabe. – Pfeiffer 50801. – Stellenweise etwas braunfleckig (so auch die Gesamtansicht).

Äußerst detail- und informationsreiche Stadtbeschreibung. Verzeichnet viele Gebäude, die im Laufe des 2. Weltkriegs zerstört wurden. Die gefaltete Lithographie (14:56 cm) mit einer Gesamtansicht von Würzburg. Die übrigen Lithographien und Holzschnitte zeigen historische Gebäude, Porträts bedeutender Persönlichkeiten, Wappen, sakrale und weltliche Denkmale. – Wichtiges Werk zur Würzburger Stadtgeschichte, als Erstausgabe in einem dekorativen Einband. [0223] € 580,-



Nr. 56

57 Völker, Hieronymus Ludwig Wilhelm: „Das Thüringer Waldgebirge. Ein Wegweiser für Reisende“. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir 1836. Kl.8° (16,5 x 10,5 cm). XVI, 674 S. Späteres Leinen mit Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Engelmann 982. – Stellenweise gering braunfleckig. – Ohne die grenzkolorierte Karte.

Sehr seltenes Buch über den Thüringer Wald: zur Geographie und Geologie, Gewässerkunde, Handel und Handwerk, Ortskunde u.a. von Albrechts, Finsterbergen, Georgenthal, Oberhof, Ohrdruff, Schmalkalden, Tambach und Dietharz, zu ihrer Geschichte und ihren architektonischen Besonderheiten, mit ausführlichen Angaben über die schönsten Wanderwege. [1059] € 320,-



Nr. 57

Pressendrucke und Illustrierte Bücher

58 Albus, Anita: „Das botanische Schauspiel. Einundzwanzig Blumen, nach dem Leben gemalt und beschrieben von Anita Albus“. Nördlingen, Franz Greno 1987. Folio (50,5 x 34 cm). Mit 100 Textseiten auf losen Bögen und 21 Abb.-Tafeln. Orig.-Leinenkassette mit Deckelschild.

Einundzwanzig literarisch begleitete botanische Schönheiten, die von der Illustratorin Anita Albus (geb. 1942) natürlich-zart zu Pa-

pier gebracht wurden. – Die originalen Aquarell- und Gouachemalereien wurden in Orig.-Größe reproduziert. – Botanisch-literarisches Prachtwerk, in sehr guter Gesamterhaltung. [1716] € 180,-



Nr. 58

59 Artmann, H. C.: „Transylvanisches Fragment“. Bayreuth, The Bear Press 1988. 4° (30 x 20,5 cm). 4 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Uwe Bremer. Schwarze Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck X der Bear Press Wolfram Benda in der Post-Antiqua. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „55/120“). Vom Autor und Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. [1774] € 180,-



Nr. 59

60 Böttger, Klaus: „Hans Christian Andersen. Ein gezeichnetes Portrait von Klaus Böttger. Mit Tagebucheintragungen, Briefen, Texten und Scherenschnitten des Dichters“. Draier Verlag Haun und Hitzelberger, Büchergilde Gutenberg (1984). Folio (44 x 49 cm). Mit zahlreichen, meist farbigen und ganzseitigen Abb. (i.d. Kollation). 3 Bl., 150 S., 2 Bl. Dunkelgrüner Orig.-Leinenband mit aufmontiertem Deckelbild, im Orig.-Pappschuber.



Nr. 60

Vorderer fliegender Vorsatz mit Exlibris. – Eines von 299 Exemplaren (Gesamtauflage: 2.000) der Vorzugsausgabe mit zwei Orig.-Graphiken von Klaus Böttger: der nummerierten und signierten Lithographie „H. C. Andersen“ (Nr. „744/2000“)

und der signierten, nummerierten (Nr. „44/299“) und beschrifteten Radierung „H. C. Andersen liest den Fräuleins auf Frijsenberg“.

Großformatiges Künstlerbuch in sehr guter Gesamterhaltung. [1574] € 250,-



Nr. 61

61 Bonaventura (d.i. August Klingemann): „Nachtwachen“. Nach Rahel Varnhagens Exemplar mit einem Nachwort herausgegeben von Dr. Raimund Steinert. Weimar, Kiepenheuer 1915. 4° (29 x 20,5 cm). Mit 16 Orig.-Lithographien von Karl Thylmann. 2 Bl., 157 S., 1 Bl. Grünes Orig.-Maroquin mit goldgeprägtem Rückentitel, Rückenvergoldung, goldgeprägten Deckelfiletten, Eckfleurons, floraler Vignette auf beiden Deckeln und Kopfgoldschnitt.

Der Buckrücken und die Einbandränder gering nachgedunkelt, vorderes Gelenk mit Läsuren.

Eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Kaiserlich-Japan in Ganzleder (ohne Nummer, im Druckvermerk mit dem Stempel „Archiv“ versehen). – Die Original-Lithographien sind auf der Pan-Press in Berlin abgezogen. Den Druck des Werkes besorgte Poeschel & Trepte in Leipzig. – Satirische Erzählung der Romantik, deren Urheberschaft lange Zeit nicht geklärt war. Erst seit einem Handschriftenfund im Jahr 1987 gilt der Braunschweiger Dichter und Theaterdirektor August Klingemann als Autor gesichert. – Bibliophile Ausgabe in guter Gesamterhaltung. [1727] € 680,-



Nr. 62

62 Cechova, Olga: „12 Exlibris-Radierungen“. Einleitung von Manfred Badorrek. Frederikshavn, Exlibristen 1974. 4° (28 x 20,5 cm). 18 Bl. Mit 12 Abb.-Tafeln. Farbige Orig.-Broschur.

Exlibris-Publikation Nr. 109. – Eines von 100 Exemplaren (Nr. „91“). – Die Radierungen wurden von Hans Amann, Weingarten, auf Büttenpapier der Hahnenmühle gedruckt. – In sehr guter Erhaltung. [1431] € 140,-

63 Corinth, Lovis: „Gesammelte Schriften“. Berlin, Gurlitt 1920. 4° (29,5 x 23,5 cm). Mit 8 lithographischen Tafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textabb. von Lovis Corinth. 3 Bl., S. 11–111, 2 Bl. Orig.-Halbleinen mit farbiger Illustration auf dem Vorderdeckel.

Die Maler-Bücher, Bd. 1. – Erste Ausgabe. – Schwarz 415–422. – Deckel fleckig und am Buchrücken unten mit Spuren einer abgelösten Signaturmarke. – Vorsatz mit Exlibris. – Titel rückseitig mit Bibliotheksstempel.

Reich illustrierte Sammlung von Corinth-Aufsätzen, die vorher in verschiedenen Publikationen erschienen waren. – In sehr guter Innenerhaltung. [1096] € 160,-

64 Drescher, Karl (Hg.): „Das Nürnbergsche Schönbartbuch“. Weimar, Gesellschaft der Bibliophilen 1908. Folio (33,5 x 21 cm). 5 Bl., XII S., 20 S. Mit 78 handkolorierten Tafeln. Im Ganzpergament-Handeinband von Paul Kersten; im Orig.-Schuber.

Lipperheide Sn 3; Rodenberg, S. 9. – Schuber etwas bestoßen. – Vorderer Innendeckel mit Exlibris. – Eines von 500 nummerierten Exemplaren (Nr. „29“).

Reich illustrierte handkolorierte Wiedergabe einer Hamburger Handschrift aus dem Jahr 1566 über den berühmten Nürnberger Fastnachtsbrauch des „Schembartlaufes“. Den Druck dieser Ausgabe besorgten Pöschel & Trepte, die Handkolorierung H. Gustav Brinckmann, sämtlich in Leipzig. Den Handeinband fertigte Paul Kersten, der Großmeister des deutschen Bucheinbands (mit seinem Namensstempel auf dem vorderen fliegenden Vorsatz). – Prächtiges Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung. [1906] € 980,-



Nr. 65

65 Duplan, J. L.: „Tableau de la vénerie“. Paris, Editions de la Nouvelle Revue Française 1923. Gr.8° (24 x 19,5 cm). Mit 6 lithographischen Abb.-Tafeln (2 farbig) u. 14 lithographischen Textabb. von J. L. Boussingault. 130 S., 1 Bl. Halbleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückenschild (Titel des Orig.-Umschlags eingebunden).

Tableaux Contemporains, Bd. 3. – Nummeriertes Exemplar (Nr. „300“, Gesamtauflage: 356). – Exlibris auf dem vorderen Innendeckel.

Schön illustrierte französische Impressionen zur Kulturgeschichte der Jagd. – Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“, der Bibliothek des Sammlers und Bibliographen Kurt Lindner. – Tadelloses Exemplar. [1623] € 240,-

66 Flaubert, Gustave. – Max Unold: „Die Legende von Sankt Julian dem Gastfreundlichen“. Übersetzt von Ludwig Wolde. München, Piper 1918. 4° (28,5 x 22,5 cm). Mit 29 Holzschnitten von Max Unold (5 ganzseitig). 7 Bl., 37 S., 1 Bl. Orig.-Pergament mit goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt, Buchblock zweiseitig unbeschnitten. – *Beiliegt:* Extrasuite der 5 ganzseitigen Holzschnitte auf dünnem Japanpapier. Halbleinen-



Nr. 63



Nr. 64



Nr. 66

Mappe (35 x 24 cm) mit Titelschild auf dem Vorderdeckel.

7. Druck der Marées-Gesellschaft. – Rodenberg 364; Lang 351. – Die Halbleinen-Mappe etwas angeschmutzt und bestoßen, innen im Falz mit Läsuren. – Eines von 50 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan und in Ganzpergament (Nr. „VII“). – Alle Blätter der Extrasuite unter Passepartout und von Max Unold in Blei signiert und datiert. – Der vordere Innendeckel des Buches mit einem großformatigen radierten Exlibris des Berliner Unternehmers und Kunstsammlers Eduard Arnhold, das Max Klinger für diesen schuf (datiert 1910).

Schöne Bibliophilen-Ausgabe, mit den künstlerisch ansprechenden Holzschnitten von Max Unold lebendig illustriert. – Mit dem von Max Klinger geschaffenen Exlibris eine Besonderheit für den bibliophilen Sammler. – In guter Gesamterhaltung. [1566] € 980,-

67 Fleming, Paul: „Gedanken über der Zeit“. Bayreuth, The Bear Press 1990. 4° (30 x 20,5 cm). 2 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Rolf Escher. Dunkelgraue Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck XIX der Bear Press Wolfram Benda, in der Klingspor-Schrift gedruckt. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „32/120“). Im Impressum vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. [1406] € 110,-



Nr. 67

68 Geiler von Kaysersberg, Johann: „Der Passion oder dz lyden Jesu Christi unsers herren, noch dem text der fyer Evangelisten“. Faksimile der Ausgabe: Straßburg, Schott 1522. Berlin, Elsner 1905. 4° (30,5 x 21,5 cm). Mit 19 ganzseitigen Abb. 11, 28, 1 Bl. Illustriertes Orig.-Pergament mit Schmuckpapiervorsätzen.

Liebhaber-Bibliothek alter und seltener Drucke in Faksimile-Nachbildung, Bd. 1. – Eines von 250 nummerierten Exemplaren (Nr. „165“).



Nr. 68

Eine der schönsten deutschsprachigen Ausgaben der Leidensgeschichte Jesu. Die großformatigen Holzschnitte Johann Wechtlins (geb. 1485) gelten als das Hauptwerk des frühen deutschen Renaissance-Meisters. – Mit einer ausführlchen Einleitung von Richard Zoosmann in das Leben und Werk Johann Geilers von Kayersberg (1445–1510), des wirkungsmächtigsten deutschen Predigers der frühen Neuzeit. – Großformatige Faksimileausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. [1523] € 220,-

69 Goethe, Johann Wolfgang von: „Der Zauberflöte zweiter Teil. Fragment“. Mit zehn Bildern von Roswitha Quadflieg. Raamin-Presse, Hamburg 1983. 4° (30,5 x 19 cm). 25 Bl. Zweifarbiger Textdruck. Hellgrauer Kalblederband mit dunkelgrauem Rückentitel und dunkelgrauen Fileten auf den Deckeln, im Orig.-Schuber.

14. Druck der Raamin-Presse, Hamburg. – Eines von 155 nummerierten Exemplaren (Nr. „105“). – Von Roswitha Quadflieg im Druckvermerk signiert.

Aus dem Druckvermerk: „Der Text wurde aus der Romulus 16 Punkt gesetzt, in Metallplatten negativ geätzt und von diesen gedruckt. Die Regieanweisungen wurden aus der Cancelleresca Bastarda 16 Punkt gesetzt. Beide Schriften wurden von der Schriftgießerei Joh. Enschedé en Zonen in Haarlem gegossen. Das Motto wurde der ursprüngli-

chen Abschiedsrede des Sarastro entnommen. Acht der zehn Bilder entstanden durch den kombinierten Druck von je zwei Stichen in Kunstharz und einer Radierung in zwei Farben, zwei durch den Druck der Radierung auf eine getönte Fläche. Gestaltung, Handsatz, Druck der Textseiten und der Stiche Roswitha Quadflieg. Der Druck der Radierungen von den Originalplatten wurde durch die Werkstätten für Kupferdruck H. Kätelhön in Möhnesee-Wamel ausgeführt. Den Druck des Linienrasters führte die Druckerei Hans Christians in Hamburg aus. Papier: Handgeschöpftes Japanpapier „Mingei“. Den Einband in für dieses Buch eingefärbtes Kalbsleder besorgte Christian Zwang in Hamburg.“ – Äußerst aufwendig gestalteter Pressendruck in vorzüglicher Erhaltung. [1201] € 980,-

70 Graf, Oskar Maria: „Ua – Pua. ! Indianer-Dichtungen“. Regensburg, Habel 1921. Gr.8° (25 x 18 cm). Mit lithographischem Titel und 30 Text-Lithographien von Georg Schrimpf. 59 S., 2 Bl. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt.

Erste Ausgabe. – Raabe 89.4. – Eines von 200 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf besonders feinem Papier (Nr. „58“). – Vorderer fliegender Vorsatz mit Knickspur, vorderer Innendeckel mit Buchhandelsmarke.



Nr. 69



Im Impressum mit den handschriftlichen Signaturen von Oskar Maria Graf und von Georg Schrimpf. – In so gutem Erhaltungszustand sehr selten. [1173] € 980,-

71 Grieshaber, HAP: „Totentanz von Basel“. Mit Dialogen des mittelalterlichen Wandbildes (Text in Deutsch, Englisch und Französisch). Dresden, Verlag der Kunst 1966. Folio (45,5 x 36 cm). 84 Bl. mit 40 Orig.-Farbholzschnitten von HAP Grieshaber, VII S., 1 Bl. Schwarzes Orig.-Leinen mit blindgeprägter Deckelillustration, mit Orig.-Schutzumschlag und in Orig.-Pappkassette.

Druck der Leipziger Presse.

Aus dem Druckvermerk: „Die Schriften für die deutschen Texte entwarf Albert Kapr, sie wurden von ihm, von Willi Hertel, Hildegard Korger und den Studenten Ilona Arva, Agi Kiss, Erika Lehnert, Edit Zigany, Esteban Ayala, Volker Küster und Gyula Mayer in Holz geschnitten. Die französischen und englischen Texte sind aus der halbfetten Gill-Grotesk gesetzt. Die Holzschnitte wurden von Originalstöcken in den Werkstätten der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig von Druckermeister Karl-Heinz Schneider gedruckt. Das Papier ist eine Sonderanfertigung des VEB Papierfabriken Penig.“ – Großformatiger Grieshaber-Druck in sehr guter Gesamterhaltung. [1058] € 780,-



Nr. 71

72 Grimmshausen, Johann Jakob Christoffel von: „The Adventures of Simplicissimus“. In a new translation by John P. Spielman. Illustrated with Wood Engravings by Fritz Eichenberg. New York, Printed for the Members

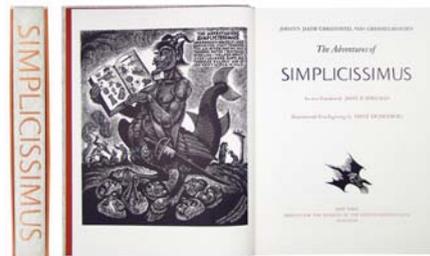


Nr. 70

of the Limited Editions Club 1981. 4° (32,5 x 24,5 cm). XXV S., 1 Bl., 319 S., 2 Bl. Mit 18 ganzseitigen Abb. und 2 Faksimile-Abb. Orig.-Leinen, im Orig.-Schuber.

Edition Nr. 11 des Limited Editions Club. – Nummeriertes Exemplar (Nr. „1620“). – Schuber gering fleckig. – Titelblatt mit blindgeprägtem Stempel.

Großformatige bibliophile Ausgabe des großartigen Werks der deutschen Barockliteratur. Mit den großformatigen Holzschnitten von Fritz Eichenberg äußerst kraftvoll-lebendig illustriert. – Von Fritz Eichenberg im Druckvermerk signiert. – In sehr guter Erhaltung. [1198] € 280,-



Nr. 72

73 Hofmannsthal, Hugo von: „Drei Erzählungen. Mit Zeichnungen von Alfred Kubin“. Leipzig, Insel-Verlag 1927. 4° (28,5 x 19 cm). 61 S., 1 Bl. Mit 25 lithographischen Abb. im Text. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Ornamentik auf dem Vorderdeckel, mit Kopfgoldschnitt.

Eines von 670 nummerierten Exemplaren (Nr. „211“). Enthält die Erzählungen „Das Märchen der 672. Nacht“, „Reitergeschichte“ und „Erlebnis des Marschalls von Bassompierre“, von Alfred Kubin höchst ansprechend illustriert. – Auf Bütteln gedruckt, Buchblock unbeschnitten. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1351] € 160,-



Nr. 73



Nr. 74

74 Jacobsen, Jens Peter: „Die Pest in Bergamo“. Wien u. Leipzig, Avalun-Verlag 1922. 4° (30,5 x 23 cm). Mit 11 Orig.-Radierungen (5 ganzseitig) von Alois Kolb. 12 Bl. Orig.-Halbpergament mit Kopfgoldschnitt.

17. Avalun-Druck. – Rodenberg 333, 17. – Eines von 400 Exemplaren (Nr. „232“). – Vorderer Deckel oben etwas lichtertrandig, Rückentitel verblaßt. – Stellenweise etwas Bildabklatsch. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert.

Die Orig.-Radierungen wurden unter Aufsicht des Künstlers auf der Handpresse der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig abgezogen. – Düster-schaurige Novelle des dänischen Dichters Jens Peter Jacobsen (1847–1885), von Alois Kolb (1875–1942) kongenial illustriert. – In guter Gesamterhaltung. [1711] € 420,-



Nr. 75

75 Japan. – „Am Sumidafluss. Ein Spiel von der irdischen Vergänglichkeit – aus dem Alt-Japanischen des Motomasa“. München, Georg Müller 1920. 8° (19,5 x 12 cm). Mit 7 (6 ganzseitig) farbigen Orig.-Lithographien von Flora Palyi. 32 Bl. in Blockbuchheftung. Illustrierter Orig.-Pappband.

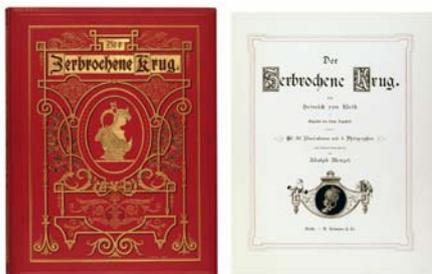
Stellenweise etwas braunfleckig. – Eines von 350 nummerierten Exemplaren (Nr. „128“).

Textbuch zu einem alt-japanischen Musikdrama, wie sie in der Zeit von 1200 bis 1600 entstanden sind und gespielt wurden. – In guter Gesamterhaltung. – *Beilieg.* Julius Kurth, „Die Primitiven des Japanholzschnitts in ausgewählten Blättern“. Dresden, Jess 1922. Gr.8° (23 x 16 cm). Mit 4 montierten farbigen Abb. auf Tafeln und 42 Abb.-Tafeln in Schwarzweiß. 69 S., 2 Bl. Orig.-Pappband.

Einband lichtertrandig, Titelblatt mit Farbabklatsch. [1772] € 75,-

76 Kleist, Heinrich von: „Der zerbrochene Krug“. Eingeleitet von Franz Dingelstedt. Mit 30 Illustrationen und 4 Photographien nach Original-Compositionen von Adolph Menzel. Berlin, Hofmann (1877). Folio (43 x 32,5 cm). XVI, 71 S. Rotes Orig.-Leinen mit goldgeprägter Rückenornamentik und reichem

gold- und schwarzgeprägten Dekor auf dem Vorderdeckel; mit umlaufendem Goldschnitt. Erste Ausgabe. – Goedeke IV, 103,8; Lipperheide Dd 9. – Vorderer Innendeckel mit der Firmenmarke einer alten deutschen Buchhandlung aus den USA. Großformatige Prachtausgabe des Kleistschen Lustspiels, das bis heute zu den meist gelesenen und aufgeführten Stücken der deutschen Literatur zählt. – Mit den Illustrationen von Menzel ansprechend-lebendig bebildert. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1554] € 550,-



Nr. 76

77 Kraus, Karl: „Die letzten Tage der Menschheit“. Bühnenfassung des Autors. Herausgegeben von Eckart Früh. Mit Zeichnungen von Georg Eisler und einem Essay von Eric Hobsbawm. Frankfurt/M. und Wien, Büchergilde Gutenberg 1994. 8° (20,5 x 14 cm). 407 S. Mit zahlreichen ganzseitigen Abb.-Tafeln und beiliegend 1 Orig.-Radierung. Orig.-Einband mit farbiger Bauchbinde, im Orig.-Schuber.

Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe C (Nr. „C 17/100“). – Mit einer beiliegenden signierten Orig.-Radierung von Georg Eisler. – Auf dem Titel ebenfalls vom Künstler signiert. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1112] € 180,-



Nr. 77

78 Lang, Lothar: „Die Edition Tiessen. 1977–1995“. Ein Rückblick von Lothar Lang sowie Beiträge von Hans Bender, Hans A. Halbey und Wolfgang Tiessen. Neu-Isenburg, Verlag Wolfgang Tiessen 1996. 4° (30 x 20,5 cm.). 3 Bl., 300 S., 3 Bl. Mit 190 Abb. Orig.-Leinen mit schwarz-grauem Titel auf dem Rücken und dem Vorderdeckel.

Reich bebilderte Rückschau auf die Drucke, Buchillustrationen und Einbände der Edition Tiessen, deren 80 Bände von 1977 bis 1995 erschienen waren. Alle Drucke waren vom Verleger und Buchgestalter Wolfgang Tiessen in der klassischen Janson-Antiqua gesetzt

worden. Im Druckvermerk von Wolfgang Tiessen signiert. – In sehr guter Erhaltung. [1354] € 100,-

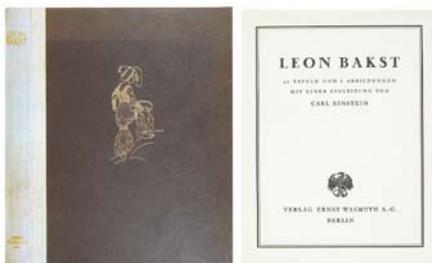


Nr. 78

79 „Leon Bakst“. 42 Tafeln und 6 Abbildungen. Mit einer Einleitung von Carl Einstein. Berlin, Wasmuth (1927). Folio (33,5 x 26 cm). 41 S., 1 Bl. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Dekelillustration.

Die Deckel oben etwas lichtrandig, untere rechte Ecke gering bestoßen.

Der russisch-französische Künstler Leon Bakst (ursprünglich Leib-Chaim Israilewitsch Rosenberg; 1866–1924) war einer der maßgeblichen Bühnengestalter Anfang des 20. Jahrhunderts. Seine insbesondere für russische Ballettaufführungen geschaffenen, orientalischem inspirierten Bühnenbilder und Kostümentwürfe suchen bis heute ihresgleichen. – Eines von 330 nummerierten Exemplaren (Nr. „7“). – Von den 42 Abb.-Tafeln (teils montiert) sind 38 koloriert, davon einige teils handkoloriert. Ebenso sind die 6 montierten Textabbildungen farbig. – Äußerst farbenprächtiges Werk mit zahlreichen Kostümentwürfen. – In guter Gesamterhaltung. – Selten. [1352] € 3.100,-



Nr. 79

80 Lessing, Gotthold Ephraim: „Die Geschichte des alten Wolfs“. Bayreuth, The Bear Press 1986. 4° (30 x 20,5 cm). 4 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Fritz Eichenberg. Dunkelgrüne Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck II der Bear Press Wolfram Benda, in der Walbaum-Antiqua gedruckt. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „50/120“). Die Graphik vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. [1697] € 110,-



Nr. 80

81 Lessing, Gotthold Ephraim. – Daniel Chodowiecki: „Aus Lessings Fabeln“. Mit 12 Kupfern von Daniel Chodowiecki. Berlin, Eigenbrödler-Verlag (1922). Gr.8° (25,5 x 18 cm). 3 Bl., 36 S., 2 Bl. Mit 12 Abb.-Tafeln. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückenschild, goldgeprägter Rückenornamentik und goldgeprägten Fileten auf den Deckeln, mit Kopfgoldschnitt.

Buchrücken aufgeheilt. – Eines von 1.000 nummerierten Exemplaren (Nr. „767“).

Eine Auswahl von Lessings Fabeln, von einem der Großmeister der deutschen Buchgraphik apart illustriert. Großformatige Ausgabe, auf besonders volumigem Bütten in der Offizin von Otto von Holten/Berlin gedruckt. – In guter Gesamterhaltung. [1350] € 130,-



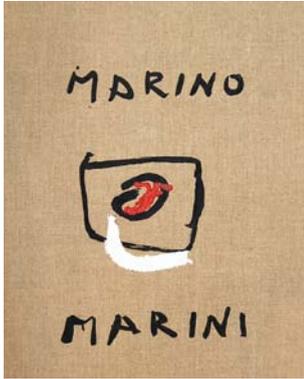
Nr. 81

82 Marini, Marino: „Werk Ausgabe“. Bremen, Schönemann für Offizin Dietz 1968. Groß-Folio (53,5 x 44,5 cm). Orig.-Leinenkassette mit farbiger Deckelillustration. Mit 63 montierten Abb.-Tafeln. Beiliegt: Kommentarheft. 8 Bl. Orig.-Broschur.

Eines von 1.500 nummerierten Exemplaren der deutschen Ausgabe (Nr. „31“, Gesamtauflage: 2.000).

Drucktechnisch höchst anspruchsvolle Replika-Ausgabe von Graphiken des italienischen Künstlers Marino Marini (1901–1980). Die einzelnen, von Marini selbst ausgewählten Stücke wurden von der Offizin von Günther Dietz in einem speziellen drucktechnischen Verfahren reproduziert, das mit seiner Kombination von Serigraphie und fotochemischen Farbausätzen der künstlerischen Vielfalt des Werkes von Marini in besonderer Weise ge-

recht wird. – Mit einem einleitenden Text von Werner Hartmann. – Getrüffelt Exemplar: die Blätter 2, 52, 56, 58 liegen doppelt bei. [0984] € 1.220,-



Nr. 82

83 Meckel, Christoph: „Anabasis“. München, Carl Hanser Verlag 1982. 4° (27,5 x 30 cm). 184 S. mit 88 reproduzierten Radierungen des Künstlers und beiliegend 1 Orig.-Radierung. Illustrierter Orig.-Pappband im Orig.-Schuber

Eines von 80 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „66“). – Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Im Druckvermerk und auf der Orig.-Radierung vom Künstler signiert. Beiliegend der Orig.-Verlagsprospekt von 1982. – In guter Gesamterhaltung. [1194] € 180,-



Nr. 83

84 Mischke, Christian: „Zu Eichendorff“. Folge von 44 Radierungen zu Texten von Joseph von Eichendorff, mit einer Einführung von Rüdiger an der Heiden. München, Selbstverlag 1991. Folio (43 x 29 cm). 44 lose Abb.-Tafeln. 4 S. Text. 3 Orig.-Pappmappen in Orig.-Leinenkassette.

Die Orig.-Kassette gering fleckig.

Dem graphischen Zyklus „Zu Eichendorff“ liegt ein Buchprojekt des Bergstadt-Verlages

aus dem Jahr 1987 zugrunde. Die intensive Auseinandersetzung des Künstlers Christian Mischke mit Joseph von Eichendorff und seiner literarischen Welt führte dann zu der Veröffentlichung der Orig.-Graphiken im Selbstverlag des Künstlers.

1. Mappe: Zu Eichendorff – Prolog zu Eichendorff – Die Zauberei im Herbst – Das Marmorbild – Aus dem Leben eines Taugenichts – Märchen – Unstern – Das Wiedersehen – Viel Lärmen um Nichts – Auch ich war in Arkadien – Eine Meerfahrt – Das Schloß Dürande – Die Entführung – Die Glücksritter – Libertas und ihre Freier – Robert und Guiscard – Julian Lucius.

2. Mappe: Ahnung und Gegenwart I/VIII – Dichter und ihre Gesellen I/VI.

3. Mappe: Gedichte I/VII – Die Freier – Das Incognito – Erlebtes I/II – Epilog zu Eichendorff.

Eines von 100 nummerierten Exemplaren (Nr. „35“). – Alle Radierungen von Christian Mischke in Blei bezeichnet und signiert. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1573] € 1.380,-



Nr. 84

85 O'Flaherty, Liam: „Der Stromer. 21 Erzählungen aus Irland“. Herausgegeben, übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Elisabeth Schnack. 8 Farbzeichnungen und 41 einfarbige Abbildungen nach Radierungen von Gertrude Degenhardt. Frankfurt/M. u.a. 1975. Gr.8° (24 x 16,5 cm). 180 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit illustriertem Orig.-Schutzumschlag, im Schuber.

Eines von 250 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „18“). – Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Einige der Erzählungen hier in deutscher Erstausgabe. – Beiliegend eine signierte und nummerierte Orig.-Graphik von Gertrude Degenhardt (in Leinenmappe), das Titelblatt ebenfalls von der Künstlerin signiert. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1012] € 260,-



Nr. 85

86 Pfeffel, Gottlieb Conrad: „Der Fuchs und der Bär“. Bayreuth, The Bear Press 1988. 4° (30 x 20,5 cm). 2 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Karl-Georg Hirsch. Grüne Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck XII der Bear Press Wolfram Benda, in der Walbaum-Kursiv gedruckt. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „47/120“). Im Impressum vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. [1405] € 110,-



Nr. 86

87 Precht, Michael Mathias: „Skizzenbuch der niederländischen Reise“. Nachwort von Matthias Mende. Nürnberg, Hans Carl 1974. Quer-8° (16 x 21 cm). 10 Bl. Mit 52 farbigen Abb.-Tafeln und 1 Schwarzweiß-Porträt. Illustrierter Orig.-Einband.

In sehr guter Erhaltung. – Vom Künstler auf dem Titelblatt signiert. [1106] € 60,-



Nr. 87

88 Rosa, Salvator: „Reisegeschenke“. Bayreuth, The Bear Press 1991. 4° (30 x 20,5 cm). 2 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Harry Jürgens. Orangefarbene Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck XXI der Bear Press Wolfram Benda, in der Walter Tiemanns Orpheus gedruckt. Übertragen von Josef Benda. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „8/120“). Im Impressum vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. [1408] € 110,-



Nr. 88

89 Weiss, Peter: „Nacht mit Gästen. Eine Moritat“. Mit Original-Linolschnitten von Günther Stiller. Wiesbaden, Offizin Parvus 1966. 4° (33 x 26,5 cm). (26) S. Mit 11 ganzseitigen farbigen Abb. Orig.-Leinen mit farbiger Deckelillustration.

Die vorderen Vorsätze lichtrandig, fliegender vorderer Vorsatz mit handschriftlichem Besitzvermerk; mit Exlibris.

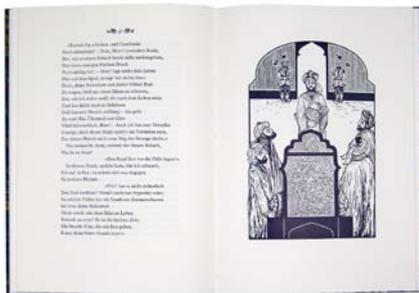
Blockbuch II der Offizin Parvus. – Eines von 300 nummerierten Exemplaren (Nr. „24“). – Vom Künstler im Druckverzeichnis signiert. – In guter Gesamterhaltung. [1430] € 150,-



Nr. 89

90 Wieland, Christoph Martin: „Schach Lolo oder Das göttliche Recht der Gewalthaber. Eine morgenländische Erzählung“. Mit Illustrationen von Zbigniew Dolatowski. Reicheneck, Aldus-Press 2000. 4° (26,5 x 19 cm). 58 S., 3 Bl. Orig.-Pappband mit silbergeprägtem Rückentitel.

99. Ausgabe der Aldus-Press Reicheneck. Eines von 99 nummerierten Exemplaren (Nr. „44“). – Im Druckvermerk von Arno Piechowski, dem Herausgeber der Aldus-Press, signiert. – In sehr guter Erhaltung. – Selten. [1196] € 180,-



Nr. 90

Literatur

91 Altdeutsche Dichtung. – „Das Nibelungenlied“. Übertragen von Karl Simrock. Leipzig, Tempel-Verlag o.J. (ca. 1925). 8° (20,5 x 12 cm). 2 Bl., 370 S., 1 Bl. Orig.-Leder mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, umlaufender Goldschnitt.

Gelenke oben mit Läsuren.

Äußerst dekorative Ausgabe der mittelalterlichen Sage. [1999] € 80,-



Nr. 91

92 Ariost, Lodovico: „Lodovico Ariosto's Rasender Roland“. Übersetzt von J. D. Gries. 4 Teile in 4 Bänden. Jena, Frommann 1804–1808. 8° (21 x 13 cm). Zusammen ca. 1.660 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägten Rückenschildern.

Erste Ausgabe dieser Übersetzung. – Goedeke VII, 636, 192, 1, 1. – Die Vorsätzecken lederfleckig.

Das große italienische Renaissance-Epos über die sagenhaft-historische Gestalt des Grafen Roland und seine Abenteuer. – Die gereimte Nachdichtung des Hamburger Publizisten und Übersetzers Johann Diederich Gries (1775–1842) gilt bis heute als die gelungenste deutsche Bearbeitung des italienischen Textes. – Dekorative Ausgabe mit schön patinierten Einbänden und in guter Gesamterhaltung. [1091] € 380,-



Nr. 92

93 Bürger, Gottfried August: „Gedichte“. 2 Teile in 2 Bänden. Göttingen, Dieterich 1789. Kl.8° (16,5 x 9,5 cm). Mit 2 gestochenen Titeln von Meil, dem gestochenen Porträt Gottfried August Bürgers, einem gestochenen Frontispiz und 9 Kupfertafeln von Chodowiecki und 4 kleinen Textkupfern von Meil und Schellenberg. 46, 272 S.; 10 S., 7 Bl. Subskribentenverzeichnis, 296 S. Marmorierte Kalbslederbände d. Zeit mit 2 goldgeprägten Rückenschildern und reicher ornamentaler Rückenvergoldung und marmorierten Vorsätzen.

Goedeke IV/1, 1011, 54; Rümman 132; Wilpert/Gühring² 15. – Rückenschilder erneuert. – Buchblock unbeschnitten, Vorsätze mit großformatigen Jugendstil-Exlibris.

Dekorative Ausgabe der Gedichte des Sturm und Drang-Schriftstellers Gottfried August Bürger (1747–1794), der vor allem durch die „Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen“ berühmt wurde. Zweite Auflage, die um die Kupfer von Meil und Schellenberg und 26 bis dahin ungedruckte Gedichte von Bürger erweitert wurde. Unter den Subskribenten

befinden sich die Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock und Johann Wilhelm Ludwig Gleim. – Sehr schönes Exemplar. [1108] € 750,-

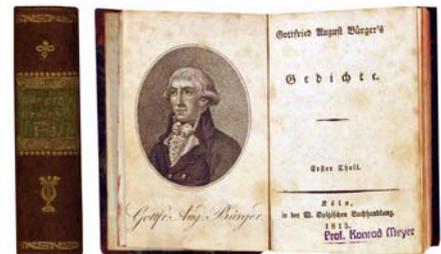


Nr. 93

94 Bürger, Gottfried August: „Gedichte“. 3 Teile in 1 Band. Köln, Spitzische Buchhandlung 1815. Kl.8° (12,5 x 8,5 cm). Mit einem gestochenen Porträt-Frontispiz. 648 S., 3 Bl. (2 Titelblätter zwischengebunden). Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter Rückenornamentik.

Vorderer Innendeckel mit altem handschriftlichen Namenseintrag, Titelblatt mit Namensstempel. – Stellenweise gering fleckig.

Sammelband der Gedichte des Sturm und Drang-Schriftstellers und Schöpfers der „Münchhausen“-Geschichten, Gottfried August Bürger (1747–1794). – Exemplar aus der Bibliothek des deutschen Agrarwissenschaftlers Konrad Meyer (1901–1973), eine der wissenschaftlichen Schlüsselfiguren für die Ostraum-Ideologie im Dritten Reich. – Handliche Ausgabe im Einband der Biedermeier-Zeit. – In guter Gesamterhaltung. [1881] € 120,-



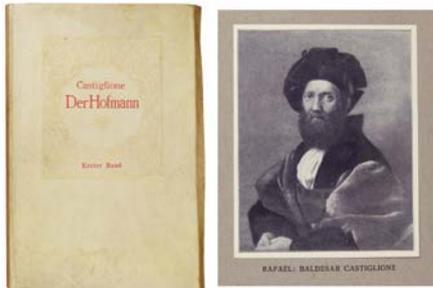
Nr. 94

95 Castiglione, Baldesar: „Der Hofmann des Grafen Baldesar Castiglione“. Übersetzt, eingeleitet und erläutert von Albert Wesselski. 2 Bände. München und Leipzig, Georg Müller 1907. Gr.8° (23 x 15 cm). 1 Bl., 331 S., 1 Bl.; 2 Bl., 237 S. Mit 8 montierten Abb. auf Tafeln. Orig.-Pergament mit rotem Rücken- und Deckeltitel und goldgeprägtem Schmuckrahmen auf dem Vorderdeckel; mit spanischen Kanten und Kopfgoldschnitt.

Eines von 35 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „28“, Gesamtauflage: 1.000). – Einbände mit etwas Patina.

Hauptwerk des adligen Diplomaten und Schriftstellers Baldassaro Castiglione (1478–1529), in dem er das Ideal des Renaissance-Edelmans entwirft. „Der Hofmann“, im Original „Il Libro del Cortegiano“ (erstmalig

1528 gedruckt), gilt neben Ariosts „Orlando Furioso“ und Machiavellis „Der Fürst“ als bedeutendstes Werk der italienischen Renaissance-Literatur. – Exemplar der auf van Gelder-Büttenpapier gedruckten und in Ganzpergament gebundenen Vorzugsausgabe. [0765] € 320,-

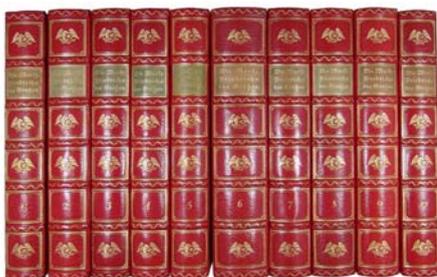


Nr. 95

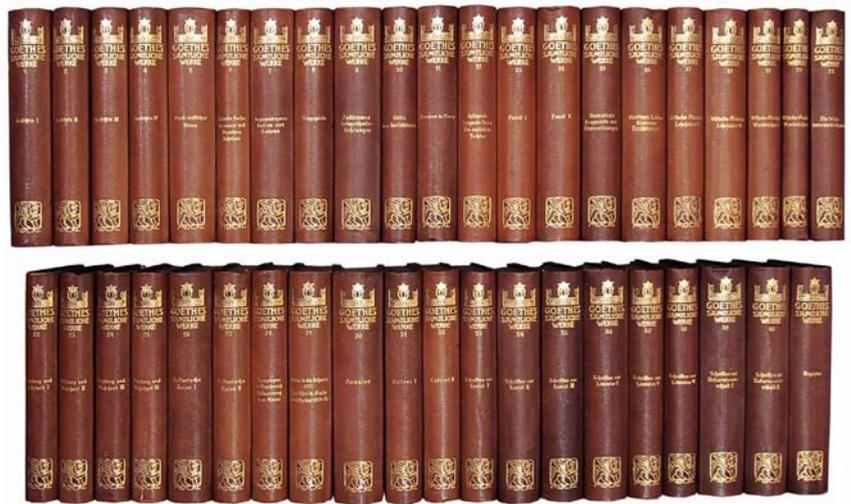
96 Friedrich der Große: „Die Werke Friedrichs des Großen“. Herausgegeben von Gustav Berthold Volz. Mit Illustrationen von Adolph v. Menzel. 10 Bände. 4° (30 x 21 cm). Rotes Orig.-Maroquin mit goldgeprägten Deckelfiletten und goldgeprägtem Monogramm auf dem Vorderdeckel, reicher Rückenvergoldung und goldgeprägten Rückenschildern, Kopfgoldschnitt, Lesebändchen. Gedruckt auf handgeschöpftem Bütten. Zusammen ca. 2.960 S. Mit 143 Abb.-Tafeln und 21 Schlachtskizzen-Tafeln (3 gefaltet). Berlin, Reimar Hobbing, 1912–1914. Gedruckt in der Reichsdruckerei in Berlin.

Gesamtauflage: 440 Exemplare, 420 davon waren im Handel. Vorliegendes Exemplar hat die Nummer „170“.

Die Ausgabe war Kaiser Wilhelm II. „zur Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläums gewidmet in Erinnerung an die 200jährige Geburtstagsfeier des großen Königs“ (Friedrichs II. im Jahre 1913). – Es handelt sich hier um die erste (und bis heute einzige) Gesamtausgabe der Werke Friedrichs des Großen in deutscher Sprache. – Jeder der Bände enthält zahlreiche Abbildungs-Tafeln (wie Karten und Porträts), dazu viele von Adolph v. Menzel schon im 19. Jahrhundert geschaffene Illustrationen. – Alle Bände in ausgezeichneter Innenerhaltung, einige Buchdeckel gering berieben, hinterer Deckel von Bd. 3 unten mit kleinem Lederfehler. – Das schriftstellerische Gesamtwerk des großen Preußenkönigs in einer schönen bibliophilen Prachtausgabe in außergewöhnlich guter Erhaltung. [0235] € 3.400,-



Nr. 96



Nr. 99

97 Friedrich der Große: „Die Werke Friedrichs des Großen / Briefe Friedrichs des Großen“. Herausgegeben von Gustav Berthold Volz bzw. Max Hein. Mit Illustrationen von Adolph v. Menzel. 12 Bände. 4° (30 x 21 cm). Zusammen ca. 3.580 S. Mit 170 Abb.-Tafeln und 21 Schlachtskizzen-Tafeln (3 gefaltet). Berlin, Reimar Hobbing 1912–1914. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägtem Monogramm auf dem Vorderdeckel.

Die Ausgabe war Kaiser Wilhelm II. „zur Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläums gewidmet in Erinnerung an die 200jährige Geburtstagsfeier des großen Königs“ (Friedrichs II. im Jahre 1913). – Es handelt sich hier um die erste (und bis heute einzige) Gesamtausgabe der Werke und Briefe Friedrichs des Großen in deutscher Sprache. – Jeder der Bände enthält zahlreiche Abbildungs-Tafeln (wie Karten und Porträts), dazu viele von Adolph v. Menzel schon im 19. Jahrhundert geschaffene Text-Illustrationen. – Das schriftstellerische Gesamtwerk des großen Preußenkönigs in einer großformatigen Ausgabe in guter Gesamterhaltung. [1273] € 480,-

98 Fürstenberg, Hans: „Das französische Buch im achtzehnten Jahrhundert und in der Empirezeit“. Weimar, Gesellschaft der Bibliophilen 1929. 4° (29 x 23 cm). 2 Bl., VIII S., 1 Bl., 431 S., 1 Bl. Halbleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückenschild.

Erschienen als erste Jahresgabe für die Mitglieder der Gesellschaft der Bibliophilen (Ge-

samtauflage: 1.588). – Der Autor, der deutsch-französische Bankier Hans Fürstenberg (1890–1982) war einer der kenntnisreichsten bibliophilen Buchsammler des 20. Jahrhunderts. – In guter Gesamterhaltung. [0389] € 160,-

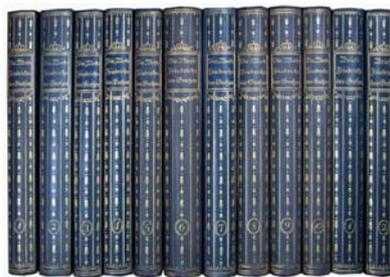


Nr. 98

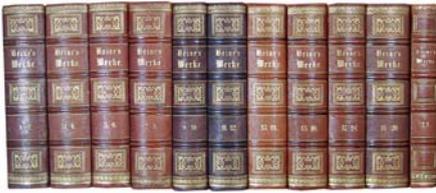
99 Goethe, Johann Wolfgang von: „Sämtliche Werke.“ Jubiläums-Ausgabe. 40 Bände und 1 Registerband. Stuttgart und Berlin, Cotta 1902–1912. 8° (20 x 13 cm). Zusammen ca. 16.000 S. Mit 1 Porträttafel in Heliogravure. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägtem Verlagssignet auf dem Buchrücken und goldgeprägten Fileten auf den Deckeln, umlaufender marmorierter Schnitt.

Jubiläumsausgabe zur Feier der ersten Cottaschen Gesamtausgabe von Goethes Werken, die 1806–1810 13bändig in Tübingen erschienen war. – Äußerst dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. [1085] € 520,-

100 Heine, Heinrich: „Sämtliche Werke“. Rechtmäßige Original-Ausgabe. 21 Bände in 11. Hamburg, Hoffmann und Campe 1861–1866. 8° (18 x 11 cm). Zusammen 7.400 S. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung. Wilpert/Gühning² 29. – Die Buchrücken farblich teils unterschiedlich. – Die vorderen fliegenden Vorsätze mit Signaturnummer, die Vorsätze von 5 Bänden stärker leimschattig.

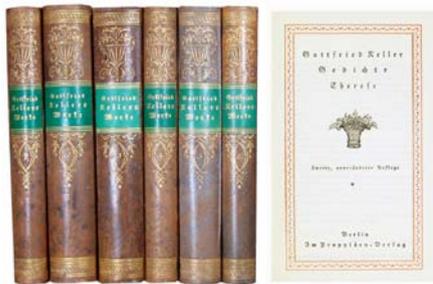


Nr. 97



Nr. 100

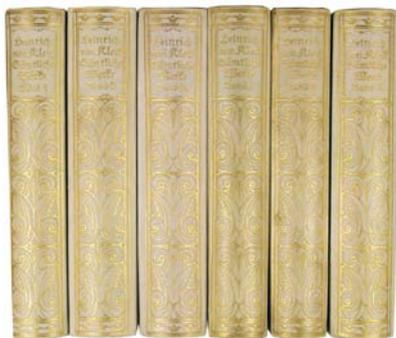
Umfassende Ausgabe der Werke eines der bedeutendsten und wirkungsmächtigsten deutschen Publizisten des 19. Jahrhunderts, die fünf Jahre nach seinem Tod erschien. Im Jahr 1884 erschienen dann noch 2 Supplementbände. – Dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. [1243] € 420,-



Nr. 101

101 Keller, Gottfried: „Werke“. 6 Bände. Zweite, unveränderte Auflage. Berlin, Propyläen-Verlag o.J. (ca. 1920). Gr.8° (22,5 x 14 cm). Zusammen 4.300 S. Orig.-Halbleder mit farbig illustrierten Deckeln, goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter Rückenverzierung.

Äußerst dekorative und gut erhaltene Gesamtausgabe der Werke des Schweizer Schriftstellers Gottfried Keller (1819–1890). Er gilt als einer der größten Erzähler in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts und schuf Meisterwerke wie „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ und „Der grüne Heinrich“. [0373] € 140,-



Nr. 102

102 Kleist, Heinrich von: „Sämtliche Werke und Briefe in 6 Bänden“. Leipzig, Insel-Verlag 1908–1911. 8° (20 x 13,5 cm). Zusammen ca. 2.850 S. Mit 1 montierten farbigen Porträt und 3 Autographen-Faksimiles (mehrfach gefaltet). Mit Kopfgoldschnitt und Lesebändchen. Orig.-Pergament mit reicher goldgeprägter Rückenverzierung (Einbandentwurf von Emil Rudolf Weiß).

Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „73“). – Sarkowski 927. – Vorsätze mit Exlibris-Stempel.

Außerordentlich gut erhaltenes Exemplar der seltenen und gesuchten Vorzugsausgabe in Ganz-Pergament. [0297] € 1.480,-



Nr. 103

103 Mann, Thomas: „Gesammelte Werke“. 12 Bände. Berlin, Aufbau-Verlag 1955. 8° (20,5 x 12 cm). Zusammen 9.230 S. Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägtem Rückendekor und goldgeprägten Initialen auf den Vorderdeckeln.

Wilpert/Gühring² 141. – Wenige Blätter in Bd. 2 mit Fleck im oberen Rand.

Eines von 500 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Halbpergament. – Die vorliegende Edition wurde zum 80. Geburtstag Thomas Manns (1875–1955) herausgegeben, die Typographie und Buchausstattung besorgte Karl Gossow, Berlin. – Dekorative und gut lesbare Ausgabe der Werke des deutschen Literatur-Nobelpreisträgers. – In guter Gesamterhaltung. [1565] € 550,-



Nr. 104

104 Marquis d'Argens (Jean-Baptiste de Boyer): „Jüdische Briefe, oder philosophischer, historischer und kritischer Briefwechsel zwischen einem Juden, der durch verschiedene Länder von Europa reiset, und seinen Correspondenten an andern Orten“. 6 Teile in 6 Bänden. Mischauflage. Berlin und Stettin, Nicolai 1764–1770. Kl.8° (17 x 10 cm). Zusammen 2.470 S. Leder d. Zeit mit goldgeprägten Rückenschildern und reicher goldgeprägter Rückenverzierung.

Teil 1 in 2. Auflage, die Teile 2–6 in 1. Auflage. – Vgl. ADB I, 521 f. – Kopfschnitt etwas fleckig, durchgehend etwas gebräunt, stellenweise braunfleckig.

Autor war der französische Schriftsteller und Philosoph Jean-Baptiste de Boyer, Marquis d'Argens (1703–1771). Einen großen Teil seines Lebens verbrachte er als Kammerherr Friedrichs II. am preußischen Hof. In seinen zuerst in Fortsetzungen erschienenen „Jüdi-

schen Briefen“ kommentiert er im Stil von Montesquieus „Persischen Briefen“ auf feuilletonistische Weise die gesellschaftlichen und politischen Geschehnisse seiner Zeit und begründete damit seinen Ruhm als vielgelesener Autor der Frühaufklärung. – Äußerst dekorative Ausgabe im zeitgenössischen Einband. [1236] € 420,-

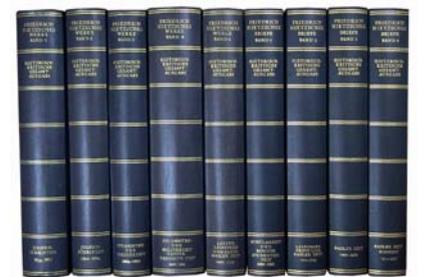


Nr. 105

105 Nietzsche, Friedrich: „Gesammelte Werke“ (Musarion-Ausgabe). 23 Bände. München, Musarion (1922–1929). Mit 4 Porträts und 7 teils mehrseitigen Faksimiles. Orig.-Halblederbände mit goldgeprägten Rückenschildern und Kopfgoldschnitt.

Jacoby, Nietzsche-Erstaussgaben (f). – Numeriertes Exemplar, Nr. „1100“ (Gesamtauflage: 1.600). – Rücken und Deckel etwas berieben und beschabt. – Die Titelblätter zweifach gestempelt.

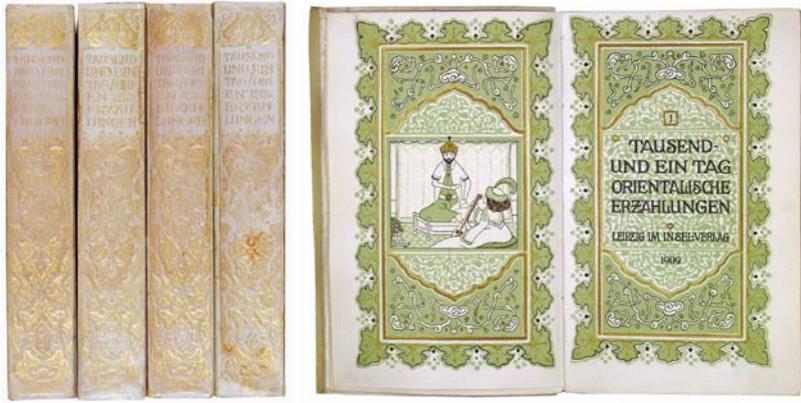
Im Auftrag von Nietzsches Schwester, Elisabeth Förster-Nietzsche, veranstaltete Werkausgabe, die erstmals auch die bis dahin unveröffentlichten Jugendschriften Nietzsches enthält. – Sehr schöne und repräsentative Ausgabe. [0499] € 1.500,-



Nr. 106

106 Nietzsche, Friedrich: „Werke und Briefe“. Historisch-kritische Gesamtausgabe. 9 Bände. München, Beck 1934–1942. Gr.8° (23 x 14,5 cm). Zusammen 4.960 S. Mit 40 farbigen Abb.-Tafeln (30 gefaltet). Orig.-Leinen mit goldgeprägten Rückentiteln.

Die erste kritische Gesamtausgabe von Nietzsches Werken, die 1942 kriegsbedingt abgebrochen wurde. Die ersten 5 Bände umfassen das Werk, die letzten 4 Bände die Briefe Nietzsches. Die 40 Abb.-Tafeln mit Faksimiles von Nietzsche-Autographen. – In sehr guter Gesamterhaltung. [1139] € 380,-



Nr. 107

107 Orientalische Märchen. – „Tausend und ein Tag. Orientalische Erzählungen“. 4 Bände. Leipzig, Insel-Verlag 1909–1910. 8° (18,5 x 11,5 cm). Zusammen 1.570 S. Mit farbigem Doppeltitel. Orig.-Pergament mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel; mit Kopfgoldschnitt, spanischen Kanten und Seidenmoirévorsätzen.

Sarkowski 1725 VA. – Die Einbände geringfügig fleckig. – Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütteln und in Ganzpergament (Nr. „88“).

Im Jahr 1704 erschien erstmals auf Französisch die orientalische Geschichtensammlung „Tausend und eine Nacht“ und wurde sofort zu einem riesigen Erfolg. In Anlehnung daran publizierte François Péris de La Croix im Jahr 1710 ebenfalls auf Französisch eine persische Märchensammlung unter dem Titel „Tausend und ein Tag“. Im deutschen Sprachraum war und ist diese zweite Geschichtensammlung bis heute weitgehend unbekannt. In Ermangelung einer älteren deutschsprachigen Ausgabe griff der Insel-Verlag für seine deutsche Ausgabe auf französische, italienische und englische Editionen zurück. – Ausgewählt und eingeleitet wurde die Ausgabe von Paul Ernst, die Übertragungen aus dem Französischen, Englischen und Italienischen besorgten Felix Paul Greve und Paul Hansmann. Der farbige Doppeltitel und der Einband wurden von Marcus Behmer entworfen. – Eine der gesuchtesten Ausgaben des Leipziger Insel-Verlages. – In guter Gesamterhaltung. [1169] € 2.200,–

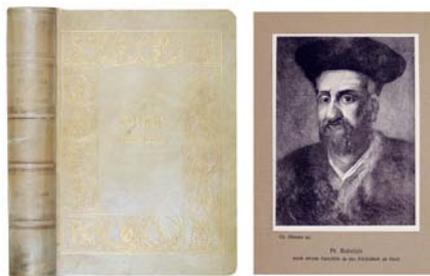


Nr. 108

108 Orientalische Märchen. – „Die Erzählungen aus den Tausendundein Nächten“. Vollständige deutsche Ausgabe in sechs Bänden. Zum ersten Mal nach dem arabischen Urtext der Calcuttaer Ausgabe aus dem Jahre 1839 übertragen von Enno Littmann. 6 Bände. 6.–10. Tsd. Wiesbaden, Insel-Verlag 1954. Kl.8° (18 x 11 cm). Zusammen 4.870 S. Orig.-Pergament mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel, mit Kopfgoldschnitt.

Sarkowski 1719 C. – Vordere Innendeckel mit Exlibris. – Die Einbände fertigte der Leipziger Meisterbuchbinder Gerhard Prade (sein blindgeprägtes Buchbindersignet auf den hinteren Innendeckeln).

Bemerkenswertes Beispiel traditioneller deutsch-deutscher Verlagsbeziehungen zur Zeit des Kalten Krieges: im Westen gedruckt, im Osten gebunden. Ein paar Jahre später, nach dem Mauerbau 1961, war das nicht mehr möglich. – Sehr gut erhaltene Dünndruckausgabe der orientalischen Märchensammlung. – Eines von 275 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzpergament. [1585] € 750,–



Nr. 109

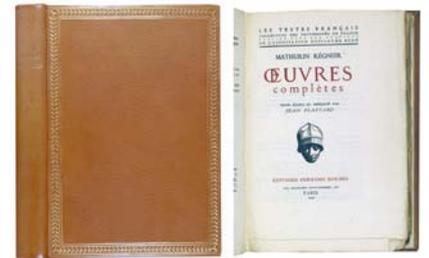
109 Rabelais, François: „Meister Franz Rabelais der Arzeney Doctoren Gargantua und Pantagruel“. Aus dem Französischen verdeutsch von Gottlob Regis. 2 Bände. München, Georg Müller 1906. 8° (21 x 14,5 cm). LXX, 315 S.; 3 Bl., S. (317)–916 S. Mit 1 montierten Porträt des Dichters, 1 Abb.-Tafel und 1 Handschrift-Faksimile. Orig.-Pergament mit reicher goldgeprägter Deckelornamentik. Eines von 555 nummerierten Exemplaren (Nr. „241“). – Einbände gering fleckig.

Rabelais' satirische Ritterroman-Parodie ist eines der großen Werke der französischen Renaissance-Literatur und gehört bis heute zum

Kanon der Weltliteratur. – Hier vorliegend in einer gut erhaltenen Ganzpergamentausgabe. [1189] € 160,–

110 Regnier, Mathurin: „Œuvres complètes“. Paris, Roches 1930. 8° (21,5 x 15 cm). 1 Bl., 277 S., 2 Bl. Saffianleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägten Schmuckrahmen auf den Deckeln, Buchblock unbeschnitten.

Eines von 200 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „60“). – Werkausgabe des französischen Renaissancedichters Mathurin Regnier (1573–1613), der besonders durch seine volkstümlichen Satiren berühmt wurde. – Sammlerstück im bibliophilen Handeinband, in sehr guter Erhaltung. [0095] € 180,–

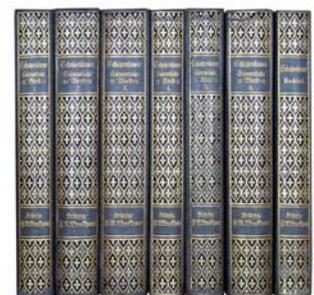


Nr. 110

111 Schopenhauer, Arthur: „Sämtliche Werke“. Herausgegeben von Julius Frauenstädt. Zweite Auflage. Neue Ausgabe. 6 Bände. Leipzig, Brockhaus 1908 und Nachlaß-Band, Leipzig, Brockhaus 1864. 8° (21,5 x 14 cm). Zusammen 4.050 S. Mit 2 doppelblattgroßen Abb.-Tafeln. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel und reicher goldgeprägter Rückenverzierung.

Mischauflage, die Bände 1–6 (Werke) in zweiter Auflage von 1908, der Nachlaß-Band in erster Auflage von 1864. – Die vorderen Innendeckel mit großformatigem Jugendstil-Exlibris.

Die Werke des großen deutschen Philosophen in einer dekorativen Ausgabe in guter Gesamterhaltung. [1361] € 180,–



Nr. 111

112 Shakespeare, William: „Shakespeares Werke“. Übertragen nach Schlegel-Tieck von Max J. Wolff. Mit Bildern nach Radierungen von Arthur Kampf. 22 Bände in 11. Berlin, Volksverband der Bücherfreunde / Wegweiser-Verlag o.J. (1925). 8° (19,5 x 13 cm). Mit zusammen 6.920 S. Mit 24 Abb.-Tafeln. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher goldgeprägter Rückenverzierung.

Dekorative und gut lesbare Ausgabe der Werke des berühmtesten englischen Dichters und Dramatikers. – In guter Gesamterhaltung. [1274] € 140,-



Nr. 112

113 Shakespeare, William: „Shakspeare's dramatische Werke“. Übersetzt von Aug. Wilh. v. Schlegel und Ludwig Tieck. 12 Bände. Berlin, Reimer 1839–1841. Kl.8° (17 x 11 cm). Zusammen ca. 4.000 S. Halbleinen d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

Goedeke VI, 40, 85. – Die Erstausgabe erschien 1825–1833 in 9 Bänden. – Stellenweise gering braunfleckig.

Die ursprünglich von Schlegel in den Jahren 1797–1810 besorgte Übersetzung wurde durch Ludwig und Dorothea Tieck sowie Wolf Heinrich Graf von Baudissin überarbeitet und gilt bis heute als wegweisend für die Shakespeare-Rezeption in Deutschland. – Hübsche Werkausgabe des englischen Dramatikers in einer noch heute lesenswerten deutschen Übersetzung. – In guter Gesamterhaltung. [1552] € 180,-

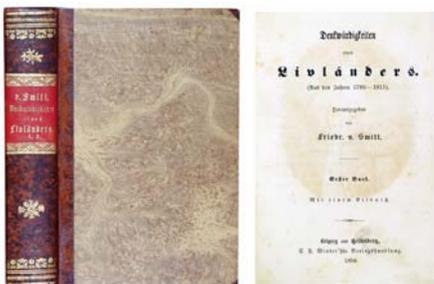


Nr. 113

114 Smitt, Friedrich von: „Denkwürdigkeiten eines Livländers. (Aus den Jahren 1790–1815)“. 2 Bände in 1. Leipzig und Heidelberg, Winter 1858. 8° (19 x 12,5 cm). 4 Bl., 320 S.; VI S., 1 Bl., 303 S. Mit gestochenem Porträt. Halbleider d. Zeit mit rotem Rückenschild und Rückenvergoldung.

Erste deutsche Ausgabe. – Winkelmann, Livland 10735. – Titelblatt mit Abklatsch der Porträttafel, stellenweise gering braunfleckig.

Die Memoiren des deutsch-baltischen Adligen Woldemar Hermann von Löwenstern (1776–1858), der als Offizier in russischen



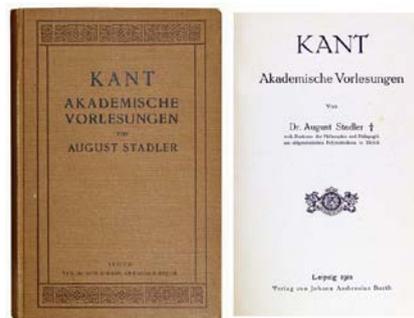
Nr. 114

Diensten gegen Napoleon kämpfte und dessen Erinnerungen als besonders authentische und detailreiche Schilderungen der Kämpfe und des Zeitgeschehens gelten. – Sehr schönes Exemplar. [1246] € 480,-

115 Stadler, August: „Kant. Akademische Vorlesungen“. Leipzig, Barth 1912. 8° (22 x 14 cm). 2 Bl., 248 S., 2 Bl. Orig.-Leinen.

Erste Ausgabe. – Einband gering verrieben.

Der in Zürich Philosophie lehrende August Stadler (1850–1910) galt als einer der profundesten Kenner der kantischen Philosophie. In den kurz nach seinem Tod erschienenen „Akademischen Vorlesungen“ gibt er grundlegende Einführungen zum Leben und Denken Kants. – In guter Gesamterhaltung. – In der Erstausgabe selten. [1998] € 80,-



Nr. 115

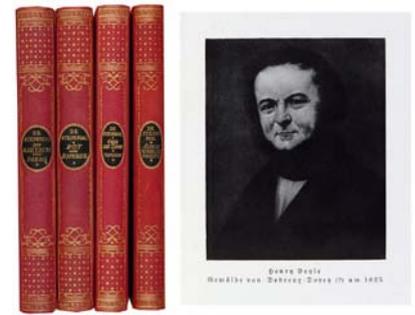
116 Stein, Fritz von: „Briefe an Fritz von Stein“. Herausgegeben und eingeleitet von Ludwig Rohmann. Leipzig, Insel-Verlag 1907. 8° (19,5 x 14 cm). 2 Bl., XII, 306 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel, reicher goldgeprägter Rückenverzierung und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel; mit Kopfgoldschnitt.

Sarkowski 1634. – Vortitel und Titel mit Besitzzeintrag in roter Tinte.

Der Einbandentwurf stammt von Heinrich Vogeler. – Durch die innige Beziehung seiner Mutter Charlotte von Stein zu Goethe hatte auch Gottlob Friedrich Constantin (Fritz) von Stein (1772–1844) in seiner Kindheit ein inniges Verhältnis zum Dichterkönig, der ihn äußerst liebevoll behandelte. So gibt es auch eine Zeichnung des jungen Fritz von Goethes Hand. Die Briefe, die Fritz von Stein meist mit seiner Mutter und seinem Bruder austauschte, zeichnen ein intimes Bild der deutschen Bildungsobergesellschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts. – In guter Gesamterhaltung. [1240] € 60,-



Nr. 116



Nr. 117

117 Stendhal (d.i. Marie-Henri Beyle). Konvolut mit 4 Bänden: „Die Kartause von Parma“. Berlin, Propyläen-Verlag 1921 / „Rot und Schwarz. Eine Chronik des XIX. Jahrhunderts“. 4. Aufl. Berlin, Propyläen-Verlag o.J. / „Über die Liebe – Napoleon (ein Fragment)“. 3., stark erweiterte Aufl. Berlin, Propyläen-Verlag o.J. / „Ausgewählte Briefe Stendhals“. 2. durchgesehene und erweiterte Aufl. Berlin, Propyläen-Verlag o.J. – Zusammen 2.160 S. – Alle Bände in rotem Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenornamentik.

In guter Gesamterhaltung. [1874] € 140,-

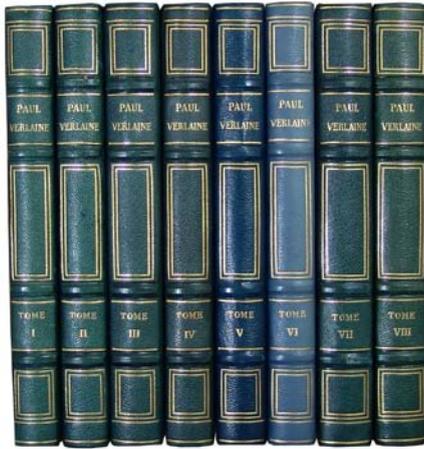


Nr. 118

118 Tieck, Ludewig (Hg.): „Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter“. Neu bearbeitet und herausgegeben von Ludewig Tieck. Hamburg, Hamburger Presse 1918. Gr.8° (22,5 x 14 cm). Mit Titelillustration, 2 Abb.-Tafeln und 2 Textvignetten. 6 Bl., XXIV S., 1 Bl., 284 S., 1 Bl. Dunkelgrüner Ganzleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägter Rückenornamentik, goldgeprägten Vignetten auf den Deckeln, goldgeprägten Schmucklinien auf den Außen- und Innendeckeln und goldgeprägter Stehkantenpunktierung; mit umlaufendem Goldschnitt; im Schuber.

2. Druck der Hamburger Presse. – Rodenberg 155, 2. – Der Rücken durch Lichteinwirkung von grün zu braun verfärbt, die fliegenden Vorsätze im äußeren Rand mit Lederabklatsch. – Vorderdeckel innen mit schönem Jugendstil-Exlibris.

Eines von 150 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten (Nr. „50“; Gesamtauflage: 500). – Den bibliophilen Handeinband schuf der Hamburger Buchbinder Johannes Gerbers (mit seinem Buchbindersignet auf dem hinteren Innendeckel). – Schöner Pressendruck mit äußerst ansprechender Typographie. – Dekoratives Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung. [1564] € 480,-



Nr. 119

119 Verlaine, Paul: „Œuvres complètes“. 8 Bände. Paris, Librairie de France 1930–1932. Gr.8° (24 x 19 cm). Zusammen 2.500 S. Mit 96 Abb.-Tafeln (32 farbig) und weiteren Abb. im Text. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln und goldgeprägter Rückenverzierung; mit Kopfgoldschnitt, Büttensrand und Schmuckpapiervorsätzen.

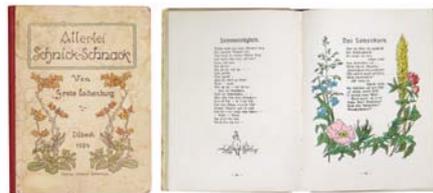
Numeriertes Exemplar (Nr. „665“ von 1.500). – Die Buchrücken in der Farbe teils unterschiedlich. – Einzelne Lagen nicht aufgeschnitten. – Die fliegenden Vorsätze mit Buchhandelsmarke und Exlibris.

Schön illustrierte Werkausgabe des französischen Schriftstellers Paul Marie Verlaine (1844–1896), einem der Hauptvertreter des literarischen Symbolismus und zusammen mit Charles Baudelaire der Wegbereiter der modernen europäischen Lyrik. Seine zutiefst musikalisch-lautmalersischen Verse hatten großen Einfluß auf viele spätere Dichter. – Großformatige dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. [1261] € 480,-

120 Wildungen, L.C.E.H.F. von (Hg.): „Taschenbuch für Forst- und Jagdfreunde für das Jahr 1803 und 1804“. Hrsg. von L.C.E.H.F. von Wildungen. Marburg, Neue academische Buchhandlung 1803. Kl.8° (15 x 9,5 cm). Mit gestochenem Frontispiz, Titel mit Vignette in Kupferstich und 6 altkolorierten Kupfertafeln. 13 Bl., 222 S., 2 Bl. Pappband d. 19. Jahrhunderts mit handschriftlichem Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Lindner 11.2249.01. – Vorderer Innendeckel mit großformatigem Exlibris. – Vereinzelt etwas fleckig.

Eines der erfolgreichsten Jagdtaschenbücher. Dieser Jahrgang bringt Beiträge u.a. über Bekassinen, Ortolane, Steinbock und Gemse und über die Holzzucht in Heidegebieten. – Die Tafeln in kräftigem, schönem Altkolorit zeigen Gemse, Steinbock, Rehböcke mit grauem Haarkleid, weiße Tauchenten, Ortolan und Bekassine. Mit Kalendarium für das Jahr 1804. – In guter Gesamterhaltung. [0196] € 190,-



Nr. 121

121 Eschenburg, Grete: „Allerlei Schnick-Schnack. Bunte Reime, Geschichten und Bilder“. Lübeck, Coleman 1924. Gr.8° (24 x 18 cm). 2 Bl., 64 S. Durchgehend illustriert (teils ganzseitig und farbig). Illustriertes Orig.-Halbleinen.

Einband fleckig und bestoßen, Kanten beschabt.

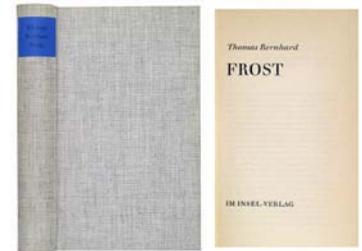
Reizendes Geschichten- und Reimebuch, ansprechend und liebevoll illustriert. – In guter Innenerhaltung. – Selten. [0920] € 90,-

122 Schmidt, Arno: „Zettel's Traum“. 3. Aufl. Frankfurt/M., S. Fischer 1977. Folio (44,5 x 33,5 cm). 3 Bl., 1.330 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit illustrierter Orig.-Schutzhülle.



Nr. 122

Eines von 1.500 Exemplaren. – Das erstmals 1970 als Typoskript-Ausgabe erschienene Monumentalwerk Arno Schmidts als großformatiges Faksimile. – In guter Gesamterhaltung. [1793] € 150,-



Nr. 123

123 Erstausgabe. – Bernhard, Thomas: „Frost“. Frankfurt/M., Insel-Verlag 1963. 8° (19,5 x 12 cm). 357 S. Orig.-Leinen.

Erste Ausgabe. – Wilpert/Gühning² 7.

In guter Gesamterhaltung. [0364] € 150,-



Nr. 124

124 Johnson, Uwe: „Mutmassungen über Jakob“. 5. Aufl. Frankfurt/M., Suhrkamp 1983. 8° (19,5 x 12 cm). 307 S. Orig.-Pappband mit Schutzumschlag.

Schutzumschlag mit geringen Knitterspuren.

Von Johnson auf dem Nachtitel signiert. – In guter Gesamterhaltung. [0365] € 150,-



Nr. 120

Graphik

Dekorative Graphik

125 Berufe. – Bettler. „Der Bettler“. Kupferstich aus C. Weigel: „Abbildung der ... Haupt-Stände“. 1698. 13:8 cm. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm).

Unter der Darstellung ein Sechszweiler. [0172] € 220,-



Nr. 125

126 Berufe. – Blasinstrumentenbauer. „Trompeten Posaun u: Waldhornmacher“. Altkolorierter Kupferstich aus „Assemblage nouveau des manoeuvres habiles“ von M. Engelbrecht. Um 1730. 29,5:18,5 cm. – Fast unsichtbare Papierläsur und kleine Ergänzung der linken oberen Ecke.

Die Darstellung zeigt einen Blasinstrumentenbauer mit verschiedenen Instrumenten, Halb- und Werkzeugen. Unter der Abbildung Legende. – Blätter aus dieser Serie von Berufsdarstellungen sind nur selten im Handel zu finden. [0124] € 1.020,-



Nr. 126

127 Berufe. – Bortenmacherin. „Ein Bortenmacherin“. Altkolorierter Kupferstich aus „Assemblage nouveau des manoeuvres habiles“ von M. Engelbrecht. Um 1730. 29,5:18,5 cm. – Linker Rand teilweise ergänzt und Fehlstelle rechts unten in der Schrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Darstellung zeigt eine Bortenmacherin mit verschiedenen Borten und Spitzen. Unter der Abbildung Legende. – Blätter aus dieser Serie von Berufsdarstellungen sind nur selten im Handel zu finden. [0649] € 980,-



Nr. 127

128 Berufe. – Optiker. „Der Brillenmacher“. Kupferstich aus Weigel: „Abbildung der ... Haupt-Stände“. 1698. 13:8 cm. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm). [0178] € 310,-



Nr. 128

129 Berufe. – Rat. „Der Rath“. Kupferstich aus C. Weigel: „Abbildung der ... Haupt-Stände“. 1698. 13:8 cm. – Restaurierter Riß innerhalb der Darstellung. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm).

Ein höherer Staatsdiener mit Gefolge überreicht einem einfachen Mann in devoter Haltung eine Urkunde. Unterhalb der Darstellung Sechszweiler. [0173] € 170,-



Nr. 129

130 Berufe. – Schneider. „Ein Schneider“. Altkolorierter Kupferstich aus „Assemblage nouveau des manoeuvres habiles“ von M. Engelbrecht. Um 1730. 29,5:18,8 cm. – Rechter Rand außerhalb der Darstellung angerändert und kleine Fehlstelle rechts unten in der Schrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Darstellung zeigt einen Schneider mit verschiedenen Kleidungsstücken und seinem Handwerkszeug. Rechts hinten Näher bei der Arbeit. Unter der Abbildung Legende. – Blätter aus dieser Serie von Berufsdarstellungen sind nur selten im Handel zu finden. [0650] € 980,-



Nr. 130

131 Berufe. – Schuster. „Der Schuster“. Kupferstich aus Weigel: „Abbildung der ... Haupt-Stände“. 1698. 13:8 cm. – Rechts weißer Papierrand angerändert. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm).

Werkstattszene mit einem Kunden bei der Anprobe und dem Meister. Im Hintergrund Gesellen bei der Arbeit. [0177] € 260,-



Nr. 131

132 Berufe. – Vogelfänger. „Eine Voglerin“. Altkolorierter Kupferstich aus „Assemblage nouveau des manoeuvres habiles“ von M. Engelbrecht. Um 1730. 29,5:19,5 cm. – Alte Einrisse hinterlegt und im Randbereich teilweise ergänzt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Darstellung zeigt eine Vogelfängerin mit verschiedenen gefangenen Vögeln und ihrem Handwerkszeug. Unter der Abbildung Legende. – Blätter aus dieser Serie von Berufsdarstellungen sind nur selten im Handel zu finden. [0123] € 580,-



Nr. 132

133 Buchseite des 15. Jahrhunderts. – Die Befreiung des Königs Joachim von Jerusalem. Verso: Der Durchzug durch das rote

Meer. Holzschnitt. Aus dem „Schatzbehalter“. Nürnberg, Koberger 1491. 25,2:17,6 cm.

König Joachim wird aus dem Gefängnisturm herausgeführt, wo ihn König Avil-Merodach erwartet, um ihm seine Krone wiederzugeben. Im Hintergrund sitzen drei Könige an einer Tafel. Verso: Das israelitische Volk hat bereits das Ufer erreicht, als die Ägypter auf Moses' Fingerzeig mit Mann und Pferd in den Fluten untergehen. Der Pharao reißt hilflos die Arme empor. [0707] € 420,-



Nr. 133

134 Buchseite des 15. Jahrhunderts. – Die Heilung des Wassersüchtigen. Verso: Christus und die Tiere. – Holzschnitte aus dem „Schatzbehalter“ oder Schrein der waren reicher des heils und ewyger seligkeit genannt“ von Stefan Fridolin. Gedruckt bei Koberger in Nürnberg, 1491. Mit Holzschnitten aus der Werkstatt von Michael Wolgemut und Wilhelm Pleydenwurff. 25,3:17,8 cm. – Im Passepartout.

Der „Schatzbehalter“ zählt wegen seiner zahlreichen großen Holzschnitte zu den schönsten Drucken der Inkunabelzeit. Die Vorderseite zeigt die Heilung des Wassersüchtigen am Sabbat in Anlehnung an das 14. Kapitel des Lukasevangeliums. Auf dem Holzschnitt verso findet sich eine sehr emblematische Darstellung des Christus. [0167] € 460,-



Nr. 134

135 Buchseite des 15. Jahrhunderts. – Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber. Holzschnitt. Aus dem „Schatzbehalter“. Bei Koberger. Nürnberg 1491. 25,4:17,6 cm. [0708] € 310,-



Nr. 135

136 Jagd. – „Ein Gemsjäger aus der Steiermark“. Radierung von S. Langer nach E. Baer. Aus A. Schumacher „Bilder aus den Alpen der Steiermark“. Wien, Carl Schaumburg und Comp. 1822. 17,3:10,5 cm.

Siehe Schlossar 111 und Wurzbach XXXII, 213. – Hübsche Darstellung eines Jägers in Tracht. [2162] € 85,-



Nr. 136

137 Jagd. – Marder und Wiesel. „Das Wiesel hat meistens zwey, der Marder aber 3. bis 4. Junge, leben zimlich lang.“ Kupferstich von J. E. Ridinger, aus: „Betrachtung der wilden Thiere mit beygefügt vortrefflichen Poesie des ... Barthold Heinrich Brockes.“ 1736. 27,1:40,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Thienemann 225. – Reizvolle Darstellung von Baumardern, Stein- oder Hausardern und Wieseln im felsigen Wald. [0611] € 740,-

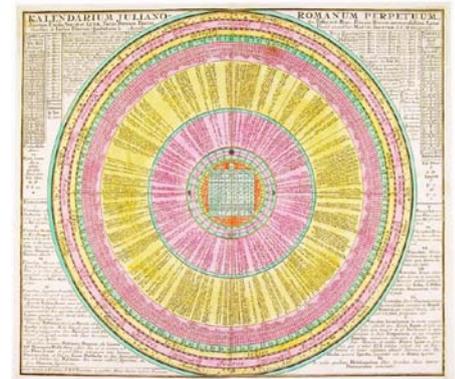


Nr. 137

138 Kalender. – „KALENDARIUM JULIANO-ROMANUM PERPETUUM, Auctum Cyclis Solis et Lunae, Feriis Dierum, Eastis seu Festis vet. Rom. Diario Rerum memo-

rabiliun, Luna-tionibus et Indice Dierum Quotidiano.“ Altkolorierter Kupferstich. Erschienen bei Matthäus Seutter in Augsburg. Nach 1741. 49,7:57 cm. – Außer der üblichen Bugfalte absolut tadelfreies und sauber erhaltenes Exemplar. – In Sammlermappe.

Der komplexe ewige Kalender beruht auf dem im Jahr 1700 von François Halma in Amsterdam herausgegebenen julianischen Kalender. In den oberen Ecken finden sich Tabellen zur Umrechnung in den gregorianischen Kalender. [1447] € 980,-



Nr. 138

139 Nürnberg. – Trachten. „Ein Geschlechterin zu Nuernberg/wann sie zu der Hochzeit gehet/sambt einer Dienerin.“ Kolorierter Holzschnitt von Jost Amman aus „Habitus praecipuorum populorum ... Trachtenbuch darin fast allerley und der furnembsten Nationen die heutigs tags bekandt sein“. Bei Hans Weigel, Nürnberg, 1577. 27,5:17 cm. – Papier etwas gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 99. – Hochzeitskleidung der Patrizierinnen in Nürnberg im 16. Jahrhundert. [1655] € 280,-



Nr. 139

140 Nürnberg. – Trachten. „Weiber von dem Geschlecht/wann sie zu Gast gehen.“ Kolorierter Holzschnitt von Jost Amman aus „Habitus praecipuorum populorum ... Trachtenbuch darin fast allerley und der furnembsten Nationen die heutigs tags bekandt sein“. Bei Hans Weigel, Nürnberg, 1577. 27,5:17 cm. – Papier etwas gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 99. – Ausgehkleidung der Patrizierinnen in Nürnberg im 16. Jahrhundert. [1656] € 280,-



Nr. 140

141 Pflanzen. – Blumenbouquet, von Jean-Baptiste Monnoyer. Kolorierter Kupferstich. Entstanden um 1680. Ca. 13:19 cm. – In aufwendiger Kassettenrahmung (44,5:37,5 cm). Monnoyer (1635–1699) war ein in Frankreich und England sehr beliebter Blumenmaler. Neben eigenen Stichen, wurden seine Vorlagen auch von mehreren anderen Kupferstechern genutzt. [1851] € 750,-



Nr. 141

142 Pflanzen. – „CEDRVS“. Zweig der Libanonzeder. Altkolorierter Kupferstich von Johann Jakob Haid nach Georg Dionysius Ehret. Aus „Plantae selectae“ von Christoph Jakob Treu. Augsburg 1750–73. 42,2:28 cm. – Sehr schön erhaltenes Blatt in sorgfältigem Altkolorit und dem goldgehöhten Titel. – In Handarbeitsrahmung (69:54 cm).

Nissen (1997), S. 176 ff.: „So sind denn diese ‚Plantae selectae‘ zum schönsten deutschen Pflanzenwerk geworden; ja auch unter den Werken des Auslandes gibt es wohl nur wenige, die mit ihm überhaupt in Wettbewerb treten können.“ [0159] € 570,-

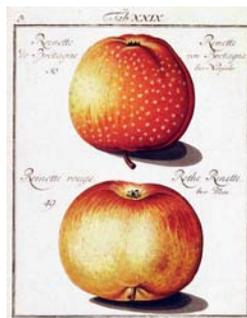


Nr. 142



Nr. 143

143 Pflanzen. – Apfel. „Petite pomme glacée de Sibérie. Kleiner Sibirischer Eisapfel.“ Altkolorierter Kupferstich von A. W. Winterschmidt aus „Pomona Franconica ...“. Erschienen 1776–1801. Ca. 19:15 cm. [2018] € 45,-



Nr. 144

144 Pflanzen. – Apfel. „Reinette de Bretagne. Reinette von Bretagne, Reinette rouge. Rote Reinette.“ Altkolorierter Kupferstich von A. W. Winterschmidt aus „Pomona Franconica ...“. Erschienen 1776–1801. Ca. 18,7:15 cm. [2019] € 45,-



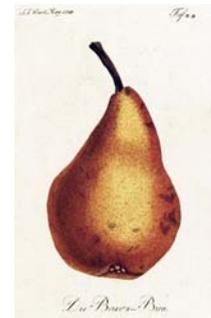
Nr. 145

145 Pflanzen. – Apfel. „X. Die Reinette von Auvergne, XI. Der Amtmanns Apfel.“ Altkolorierter Kupferstich aus „Allgemeines Teutsches Garten-Magazin“. 1806. Ca. 15:10 cm. [2017] € 45,-



Nr. 146

146 Pflanzen. – Birne. „Der Wildling von Caißoy.“ Altkolorierter Kupferstich aus „Allgemeines Teutsches Garten-Magazin“. 1819. Ca. 15:10 cm. [2016] € 45,-



Nr. 147

147 Pflanzen. – Birne. „Die Boses-Birn.“ Altkolorierter Kupferstich aus „Allgemeines Teutsches Garten-Magazin“. 1810. Ca. 15:10 cm. [2015] € 45,-



Nr. 148

148 Pflanzen. – Birne. „Die Napoleons Birn.“ Altkolorierter Kupferstich aus „Allgemeines Teutsches Garten-Magazin“. 1810. Ca. 15:10 cm. [2014] € 45,-



Nr. 149

149 Pflanzen. – Weintraube. „Der Petersilien-Wein.“ Altkolorierter Kupferstich aus „Allgemeines Teutsches Garten-Magazin“. 1806. Ca. 21:16 cm. [2020] € 45,-



Nr. 150

150 Pflanzen. – Weintraube. „Frucht des Chinesischen Apfelbaums.“ Altkolorierter Kupferstich aus „Allgemeines Teutsches Garten-Magazin“. 1806. Ca. 16:12 cm. [2021] € 45,-

151 Pflanzen. – Besler. – I. Garten-Levkoje, II. Schottendotter, III. Garten-Levkoje. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellungen aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. [1714] € 880,-



Nr. 151

152 Pflanzen. – Besler. – I. Gefüllte Garten-Pfingstrose, II. Gemeine Natternzunge, III. Immenblatt. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden in Nürnberg 1613. Ca. 46,5:38 cm. – Leichte Papierquetschfalten. Stellenweise mit etwas Plattenschmutz. – Unter Handarbeitspassepartout.

Sehr dekorative Darstellung aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Ausgezeichnet gedrucktes Exemplar mit dem vollen Plattenrand. [1896] € 2.300,-



Nr. 152

153 Pflanzen. – Besler. – I. Gewöhnlicher oder Schierling-Reiherschnabel, II.-III. Wiesen-Storchschnabel. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellungen aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger

Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. [1765] € 890,-



Nr. 153

154 Pflanzen. – Besler. – I. Kartoffel, II. Wilder Thymian (Quendel), III. Garten-Thymian. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Mit etwas durchschlagender Schrift und minimalem Plattenton. – Unter Handarbeitspassepartout. Dekorative Darstellung aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. Bereits seit dem 16. Jahrhundert in Europa bekannt, wurde die Kartoffel erst im ausgehenden 18. Jahrhundert als Speisefrucht großflächig angebaut. Zu Beslers Zeit schmückte sie noch als Zierpflanze den Bischofsgarten. – Dekorative Darstellung in erfreulicher Gesamterhaltung. [1789] € 780,-



Nr. 154

155 Pflanzen. – Besler. – I. Rosablütiger Feld-Rittersporn, II. Gefüllter rosa Garten-Rittersporn, III. Garten-Rittersporn. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Hinterlegte Papierbrüche. – Unter Handarbeitspassepartout.



Nr. 155

Dekorative Darstellungen der schönen und blütenreichen Gewächse aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. [1713] € 760,-

156 Pflanzen. – Besler. – I. Weiße gefüllte Levkoje, II.-III. Goldlack. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellungen aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. [1764] € 780,-



Nr. 156

157 Tiere. – Vögel. – Adler. „Der Seeadler – Weibchen.“ Altkolorierter Farbkupferstich von Susemihl, aus: „Teutsche Ornithologie oder Naturgeschichte aller Vögel Teutschlands in naturgetreuen Abbildungen und Beschreibungen“, herausgegeben von Moritz Balthasar Borckhausen, Ernst Friedrich Lichthammer, C. W. Bekker & M. Lembcke, Darmstadt 1800–1811. 42:25 cm. – Minimale, nicht störende Fleckchen. – Unter Handarbeitspassepartout. [0401] € 290,-



Nr. 157

158 Tiere. – Vögel. – Papagei. „Le Perroquet à Epauettes jaunes. Pl. 98.“ Kolorierter Farbkupferstich von Bouquet nach J. Barraband, aus: „Histoire naturelle des perroquets“ von F. Levaillant. Paris, Levrault, Schoell & Cie, 1801–1805. Ca. 30:22,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nissen, IVB 558. – Sehr schöne Darstellung einer Gelbschulteramazone. [0402] € 780,-



Nr. 158

Künstlergraphik

159 Carmiencke, Hermann (1810–1867). Die Silkeborger Mühle. Radierung. Aus der Folge der großen Landschaften (1849–1851). Datiert 1849. 16,7:23 cm. – Links unten signiert. – Mit leichten Braunflecken vorwiegend im weißen Papierrand. – Unter Sammlerpassepartout.

Andresen, Die Deutschen Maler-Radierer, IV., Nr. 14. – Nach Stationen in Dresden (als Schüler Dahls) und als Hofmaler in Kopenhagen sowie verschiedener Aufenthalte in Italien, Österreich und Schweden, lebte Carmiencke nach 1851 in New York, wo er die Akademie der Künste in Brooklyn mitbegründete. – Guter Abdruck des dekorativen Blattes. [1255] € 150,-



Nr. 159

160 Göttler, Heinrich. Attacke der Schaukelpferdkavallerie. Farbdruck, stellenweise vom Künstler überarbeitet. Ohne Jahr. 18,5:25 cm. – Rechts oben „H.G.“ von Hand monogrammiert. Verso Nachlassstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heinrich Göttler (1890–1969) besuchte 1909–1912 die Kunstgewerbeschule in Nürnberg. Als Meisterschüler von Rudolf Schiestl errang der diverse Preise. 1912–1916 Besuch der Akademie in München. Nach Krieg und Gefangenschaft als freischaffender Künstler und Illustrator tätig. – Reizende Darstellung, wohl für ein Kinderbuch. [0814] € 180,-



Nr. 160

161 Göttler, Heinrich. Der Beobachter. Farbdruck, stellenweise vom Künstler überarbeitet. Ohne Jahr. 18,5:25 cm. – Rechts oben „H.G.“ gedrucktes Monogramm. Verso Nachlassstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Reizende Darstellung, wohl für ein Kinderbuch. [0819] € 180,-



Nr. 161

162 Göttler, Heinrich. Festwagen. Farbdruck, stellenweise vom Künstler überarbeitet. Ohne Jahr. 18,5:25 cm. – Links oben „H.G.“ von Hand monogrammiert. Verso Nachlassstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Reizende Darstellung, wohl für ein Kinderbuch. [0815] € 180,-



Nr. 162

163 Göttler, Heinrich. Fototermin. Farbdruck, stellenweise vom Künstler überarbeitet. Ohne Jahr. 18,5:25 cm. – Rechts oben „H.G.“ von Hand monogrammiert. Verso Nachlassstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Reizende Darstellung, wohl für ein Kinderbuch. [0817] € 180,-



Nr. 163

164 Göttler, Heinrich. Heuschreckenreiter. Farbdruck, stellenweise vom Künstler überarbeitet. Ohne Jahr. 18,5:25 cm. – Rechts oben „H.G.“ gedrucktes Monogramm. Verso Nachlassstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Reizende Darstellung, wohl für ein Kinderbuch. [0818] € 180,-



Nr. 164

165 Göttler, Heinrich. Hochzeitszug. Farbdruck, stellenweise vom Künstler überarbeitet. Ohne Jahr. 18,5:25 cm. – Rechts oben „H.G.“ gedrucktes Monogramm. Verso Nachlassstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Reizende Darstellung, wohl für ein Kinderbuch. [0816] € 180,-



Nr. 165

166 Göttler, Heinrich. Mutter mit Kindern und Hasen. Deckfarbenmalerei auf Papier. Ohne Jahr. Signiert „H. Göttler“. 48,3:34,8 cm. – Verso Nachlassstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout. Die Darstellung, durchaus dem Stil seiner Zeit entsprechend, besticht vor allen Dingen durch die vier im Vordergrund eingefügten

Hasen. Eine ziemlich eindeutige Reminiszenz an sein großes Vorbild Albrecht Dürer und dessen Holzschnitt von 1498 „Die heilige Familie mit Hasen“. [1088] € 680,-



Nr. 166

167 Göttler, Heinrich. Vier Kartenspieler mit Dackel. Tuschezeichnung mit Deckweiß über Bleistift von Heinrich Göttler. Ohne Jahr. Oben rechts Monogramm „H.G.“ 25:29 cm. – Verso Nachlassstempel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Zweite Signatur in Blei auf einem vom Künstler angefertigten Passepartout. [1028] € 360,-



Nr. 167

168 Kraus, Gustav (1804–1852). Gebirgige Landschaft mit See. Lithographie von Gustav Kraus nach Hermann Zaftleven, aus „Königlich Bayerischer Gemäldeaal ...“ Erschienen bei Selb in München. 1831. 32,7:45,5 cm. – Verso Sammlerstempel Lugt 3976 (Johann Nepomuk Seiler, „Eine bayerische Graphiksammlung aus dem 19. Jahrhundert“, versteigert im Jahr 2009 in München).

Pressler 193; Winkler 954, 182. – Blatt 182 der Folge von 200 Reproduktionslithographien. Die Lithographie gibt in Originalgröße ein Gemälde von Herman Saftleven III



Nr. 168

(1609–1685) aus dem Jahr 1653 wieder. Das Gemälde befindet sich heute im Bestand der Alten Pinakothek in München. – Breitrandiges Exemplar. [2147] € 240,-



Nr. 169

169 Lürztzing, Karl (1872–1911). „Ein gutes Neues Jahr!“. Radierung mit Plattenton. Links unten: Lürztzing Nürnberg, Maxthorgraben. Um 1900. 10,2:7,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Reizendes kleines Glückwunschlättchen des um die Jahrhundertwende in Nürnberg als Ausstattungsmaler tätigen Künstlers. [0771] € 120,-



Nr. 170

170 Merter, Johann Michael (um 1760–1789). Landschaft mit einem Hause links auf der Anhöhe, vor welchem fünf Männer sitzen. Radierung nach Anthonie Waterloo, 1783. 9,3:14,4 cm. – Mit schmalem Rändchen um die Randlinie. – Unter Sammlerpassepartout.

Nagler, Monogrammist III, 2800, Nr. 4. – Merter war Schüler von J. J. Dorner d.Ä. in München. Später dortselbst Hofmaler und Galerieinspektor. – Sauberes, kräftig gedrucktes Exemplar des seltenen Blattes. [1250] € 140,-



Nr. 171

171 Precht, Michael Mathias (1926–2003). „Der Schneck im Haus“. Lithographie in Farben gedruckt. 1966. Handschriftlich signiert, datiert und nummeriert (Nr. „81/100“). 27:29,7 cm. – Minimal lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. J. Kistner, 1966–1. – Seltenes Blatt in tadelreicher Erhaltung. [1919] € 1.200,-

172 Schiestl, Rudolf (1878–1931). Die Trinker. Lithographie in Farben. Signiert. 1910. 37:39 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 22. [1386] € 390,-



Nr. 172

173 Schiestl, Rudolf. „ein gut neujahr“. Zinkographie. 20,5:11,5 cm.

Kielmann, S. 54. – Neujahrskarte für 1920. [2023] € 120,-



Nr. 173

174 Schiestl, Rudolf. Feldarbeit. Holzschnitt auf Japanpapier. 1925. 24,1:25,8 cm. – Rechts unter der Darstellung mit „RSchiestl“ in Blei signiert.

Kielmann, S. 35. – Schöner Abzug in guter Erhaltung. [2094] € 320,-



Nr. 174

175 Schiestl, Rudolf. „heute wurde uns ein Kindlein beschert Prof. Johannes Müller u. Frau Else geborne Maas. Nürnberg, den 1. Nov 1911.“ Radierung mit gedrucktem Namen des Künstlers oberhalb der Abbildung. 1911. 15,1:11,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 46. – Sauberes und vollrandiges Exemplar. [1761] € 120,-



Nr. 177



Nr. 180

178 Schiestl, Rudolf. „Rudolf Schiestl, Margarete Schiestl geb. Bentlage, Vermählte 1916“. Radierung. 16:10,7 cm. – Rechts unten in Blei mit „RSchiestl“ signiert.

Kielmann, S. 47. – Vermählungsanzeige Schiestls. [2024] € 120,-

181 Storch, Carl. In der Sommerfrische. Tusch-Federzeichnung. 1910. Ca. 18:24,5 cm. – Verso mit Eingangsstempel 3397 und Datumstempel 8. Jun. 1910. – Unter Handarbeitspassepartout.

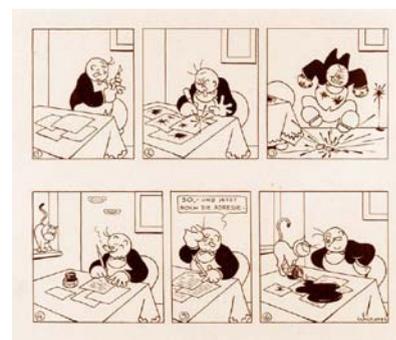
Text aus den „Fliegenden Blättern“: „Was machen Sie denn in der Badewanne da droben Frau Oberinspektor? – Ja wissen Sie, wir haben unsere Hängematte vergessen.“ Schöne, fein ausgeführte Zeichnung in guter Erhaltung. [0398] € 190,-



Nr. 181

182 Wawra-Wiron, J. (tätig 1920–1930er Jahre). „Der Füllfederhalter“. Tuschfederzeichnung. Signiert. 1927. 18:21,5 cm. – Verso mit Eingangsstempel 4342, Datumstempel 4. Sep. 1928 und Titel.

Vorzeichnung für die Zeitschrift „Fliegende Blätter“. Sechs Szenen über die Mühsal des Briefschreibens. [0340] € 190,-



Nr. 182



Nr. 175

176 Schiestl, Rudolf. Maria im Walde. Lithographie in Farben. Signiert. 1913. 40,2:39,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 22: „Am Fuße eines Baumes, zwischen Farnkraut und Walddlee, sitzt in leuchtend rotem Gewand die junge Gottesmutter. Das Jesuskindlein hält sie auf dem Schoß und hört sinnend den Englein zu, die sie umgeben. Der besondere Reiz des Blattes liegt in seinem Farbenspiel von Rot und Braun.“ – Das schöne Blatt hier vorliegend in einem tadelfreien und frischen Exemplar. [1898] € 480,-



Nr. 176



Nr. 178

179 Schiestl, Rudolf. Wallfahrer (groß). Radierung. In der Platte rechts unten monogrammiert „RSCH“ und handschriftlich signiert mit „RSchiestl“. Entstanden 1920. 30,2:33,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 28. – Tadelfrei schöner, sauberer, kräftiger und breitrandiger Druck. [0609] € 790,-



Nr. 179

177 Schiestl, Rudolf. „Straße mit Obstbäumen“. Radierung. Handschriftlich betitelt, signiert, mit dem Hinweis auf eigenhändigen Druck („selbstgedr.“) versehen. 1911. 19,7:38,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 26. – Sauberes, breitrandiges Exemplar der sehr stimmungsvollen fränkischen Landschaftsdarstellung. [1801] € 880,-

180 Storch, Carl (1868–1955). Bitte recht freundlich. Tusch-Federzeichnung. 1908. Ca. 12:22,5 cm. – Verso mit Eingangsstempel 3281 und Datumstempel 1. Mai 1908. – Unter Handarbeitspassepartout.

Karikatur Storchs zu Shakespeares „Othello“. [0399] € 110,-

183 Voltz, Johann M. (1784–1858). Ansicht eines Nutzgartens, mit Gewächshaus und reicher Personenstaffage. Lavierte Tuschezeichnung über Bleistift. 20,8:28,2 cm. – Geglättete Faltpuren. – Unter Handarbeitspassepartout.

Provenienz: Sammlung Ernst Jürgen Otto

(Lugt 873b). Sammlungsstempel verso. – Voltz war viele Jahre als Maler, Radierer und Zeichner für den Verleger Campe in Nürnberg tätig. Sein sehr breit angelegtes Œuvre reicht von eigenständigen Bildern, über Illustrationen verschiedenster Art, bis zu frühen Karikaturen. – Offenbar eine Vorlage für eine Illustration. [1010] € 480,-



Nr. 183

Karten

184 Asien. – „ASIA Cum omnibus IMPERIIS PROVINCIIS, STATIBUS ET INSULIS ...“. Teilkolorierte Kupferstichkarte. Von Tobias Conrad Lotter. Nach A. C. Seutter. Aus „Atlas minor ...“. Bei Matthäus Seutter in Augsburg. Ab 1745. 19,2:25,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dargestellt ist der gesamte asiatische Kontinent, teilweise mit angrenzenden Gebieten, sowie alle Inseln. Links unten dekorative Kartusche, rechts oben ein Meilenzeiger. [1657] € 220,-



Nr. 184

185 Bayern. – „BAVARIAE CIRCULUS et ELECTORAT in suasquaque DITIONES tam cum ADIACENTIBUS QUAM INSERTIS REGIONIBUS ...“. Altkolorierte Kupferstichkarte von Johann B. Homann in Nürnberg. 1728. – Ringsum mit ca. 5 mm Papierrand. Breiter Rand angesetzt.

Cartographia Bavariae, S. 131. – Neustich der erstmals 1707 erschienenen Karte. [2125] € 280,-



Nr. 185

186 Bayern. – Meilenzeiger. „MAPPA TRIANGULARIS zur ANZAIG der DISTANTIEN zwischen denen CHUR BAYERISCHEN STAEDTEN“. Kupferstich von Gabriel Bodenehr. Um 1720. 16,3:22,7 cm.

Dekorativer Meilenzeiger mit Anleitung und einer kleinen Ansicht der Belagerung von Wien. [2159] € 160,-



Nr. 186

187 Bayern. – Franken. – „Franckenland in Germania. Wo die Francken zum ersten Här kommen seind.“ Holzschnittkarte auf der vollen Textseite. Aus „Cosmographia. Beschreibung aller Lender ...“ von S. Münster. Um 1550. 9,6:13,5 cm. – Auf der vollen Seite. Ca. 28:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Frühe, nicht genordnete Karte von Franken und Teilen der Oberpfalz. Erfasst wird etwa das Gebiet zwischen Fulda im Norden, Amberg im Osten, Nürnberg im Süden und Frankfurt im Westen. [1654] € 130,-



Nr. 187

188 Bayern. – Mittelfranken. – „TABULA GEOGRAPHICA NOVA EXHIBENS PARTEM INFRA MONTANAM BURG- GRAVIATUS NORIMBERGENSIS SIVE PRINCIPATUM ONOLSBACENSEM ...“. Kolorierte Kupferstichkarte von Michael

Kauffer nach J. C. Sperling. Nach der Kartierung von Johann G. Vetter. 1719. 79,5:74,5 cm. – Von vier Platten gedruckt. – Gefaltet und stellenweise hinterlegt. – In Sammlermappe.

Cartographia Bavariae, Bayern im Bild der Karte, S. 96 f. – Die genaue Landesaufnahme des Ansbacher Landfeldmessers J. G. Vetter (1681–1745) gehört zu den bedeutendsten kartographischen Leistungen im fränkischen Reichskreis. Im Mittelpunkt der Karte liegt Ansbach. Die Karte erfasst etwa das Gebiet zwischen Hirschaid im Norden, Neumarkt im Osten, Nördlingen im Süden und Weikersheim im Westen. – Kräftig gedruckt und insgesamt gut erhaltenes Exemplar. [1708] € 1.400,-



Nr. 188

189 Deutschland. – „A. NEWE MAPE OF GERMANY Newly Augmented by Iohn Speed Ano. Dom. 1626.“ Altkolorierte Kupferstichkarte von John Speed. 1626. (Abzug von 1676). Rechts unten: „Are to be sold by Tho. Baßett in Fleet street & Ric. Chiswell in St. Pauls Churchyard.“ 40,5:52,5 cm. – Die übliche Bugfalte, unten etwas geplatzt und hinterlegt. An beiden Seiten jeweils auf bzw. bis knapp in die Randlinie beschnitten und angesetzt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Stopp, Maps of Germany with Marginal Town Views, Nr. 11 c. – Zeigt das Gebiet von Lille im Westen über Husum im Norden und Krakau im Osten bis Trento im Süden. Über der Karte die Städteansichten von Heidelberg, Frankfurt, Wien, Prag, Köln, Nürnberg, Straßburg und Augsburg. Links und rechts der Karte jeweils fünf Trachtendarstellungen. – Insgesamt noch gutes Exemplar der seltenen Randansichtenkarte. [1635] € 1.100,-



Nr. 189



Nr. 190

190 Europakarte. – „ORBIS VETERIBUS NOTUS AUSPICIIS SERENISSIMI PRINCIPIS LUDOVICI PHILIPPI ... Auctor D'Anville ... MDCCLXXXI. Norimbergae in Officina Weigelio-Schneideriana.“ Kolorierte Kupferstichkarte von Paul Küffner. Erschienen in Nürnberg bei Schneider und Weigel 1784 (!). 75:53,1 cm. – Teilweise hinterlegte und restaurierte Spuren zweier Bugfalten. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nachstich der 1763 in Paris erschienenen Karte von d'Anville. – Insgesamt ordentliches und dekorativ koloriertes Exemplar. [1668] € 480,-



Nr. 191

191 Franken. – Fränkischer Kreis. „IL CIRCOLO DI FRANCONIA ...“ Flächenkolorierte Kupferstichkarte von B. Borghi. 1817. 22,5:30,5 cm.

Im Mittelpunkt der Karte liegt Neustadt/Aisch. Begrenzt wird sie in etwa im Osten von Arzberg und Eger, im Süden von Eichstätt, im Westen von Aschaffenburg und im Norden von Bad Salzungen. [0263] € 190,-



Nr. 192

192 Fürth. – Umgebungskarte. „Grund=Riß Des freyen Hof=Markts Fürth, samt denen umliegenden Dörfern“. Kupferstich von Jo-

hann Alexander Boener. Um 1704. 16,2:22,3 cm. Müller, S. 38. – Nicht genordete Karte des Fürther Umlandes mit der Stadt in der Mitte. In etwa das Gebiet zwischen Farnbach, Poppenreuth, Eberhardshof und Zirndorf darstellend. – Sauberer Abzug mit schmalen Rand. [1934] € 260,-

193 Großbritannien. – „LA GRANDE BRETAGNE OU LES ROYAUMES D'ANGLETERRE ET D'ECOSSE comme aussi le Royaume D'IRLANDE“. Altkolorierte Kupferstichkarte von M. A. Lotter bei T. C. Lotter. Augsburg 1764. 49:58 cm. – Fast unsichtbare Quetschfalte und hinterlegter Einriss unten links. – Rechts oberhalb der Darstellung eine „No. 12“ in Tinte.

Dekorative Karte der Britischen Inseln mit einem kleinen Teil der Niederlande, Belgiens und Nordfrankreichs unten rechts. Rechts oben eine Titel- und links oben eine Wappenkartusche. – Schönes Exemplar auf dem vollen Blatt ohne die sonst übliche Mittelfalte. [0637] € 350,-



Nr. 193

194 Italien. – „ITALIA in suos Status hodiernos divisa ex d'ANVILLIANO RIZZI ZANNONIOQUE prototypis desumta. Curantibus Homannianis Haeredibus. Ao 1799. C.P.S.C.M.“ Altkolorierte Kupferstichkarte nach Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville und G. A. Rizzi Zannoni. Erschienen bei Homann Erben. 1799. 57,4:45 cm. – Die übliche Bugfalte. Oben rechts kleiner Durchbruch im Bereich des Plattenrandes geklebt. – In Sammlermappe.

Oben rechts die Titelkartusche von der römischen Wölfin flankiert. Unten rechts ein Meilenzeiger. Die Karte zeigt neben ganz Italien die jenseitige Adriaküste fast bis Dubrovnik, die französische Küste bis St. Tropez, Korsika



Nr. 194

und Sardinien und einen Teil von Tunesien. – Insgesamt ausgezeichnet erhaltenes Exemplar. [1489] € 380,-



Nr. 195

195 Italien. – Oberitalien. „Carta del Teatro della Guerra in Italia divisa secondo i nuovi confini“. Altkolorierte Kupferstichkarte in sieben Teilen (inkl. Ansatzstück) von Ernst Bouchard, gestochen von Franz Müller. Erschienen bei Artaria in Wien, 1799. Gesamtgröße ca. 155:148 cm, nicht zusammengesetzt. Sechs Blatt in je acht Segmenten bzw. das Ansatzstück in einem Segment auf Leinwand aufgezogen. In Pappschuber (27:19 cm). – Stellenweise leicht gebräunt und etwas fleckig. Der Schuber etwas berieben und an den Ecken leicht bestoßen.

Seltene Kriegstheaterkarte, erstmals nach dem Frieden 1798 erschienen, dann – nach dem Einmarsch neapolitanischer Truppen in die römische Republik – um die zwei südlich anschließenden Blätter nebst dem Ansatzstück erweitert. Die Karte zeigt das Gebiet zwischen Frejus, Montebelliard, Knittelfeld und dem Golfo di Gaeta, inkl. Istrien und dem nördlichen Teil von Korsika, Reggio und Modena im Zentrum. [1591] € 550,-



Nr. 196

196 London. – „A MAPP OF LIME STREET WARD. Taken from ye last Survey & corrected“. Kolorierter Kupferstichplan aus: John Stowe, „Survey of London“, 1720. 31:17,3 cm. [2148] € 45,-

197 London. – „A MAPP of the Parish of St. PAULS COVENT GARDEN taken from

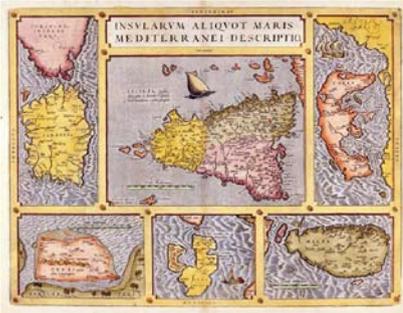
the last Survey“. Kolorierter Kupferstichplan aus: John Stowe, „Survey of London“, 1720. 30,6:17,8 cm. [2149] € 45,-



Nr. 197

198 Mittelmeer. – Inselkarte. „INSULARUM ALIQUOT MARIS MEDITERRANEI DESCRIPTIO“. Altkolorierte Kupferstichkarte von A. Ortelius. Aus der lateinischen Ausgabe des „Theatrum Orbis Terrarum“, 1609/1612. 36:47,5 cm. – Die übliche Faltspur im Bug. – Unter Handarbeitspassepartout.

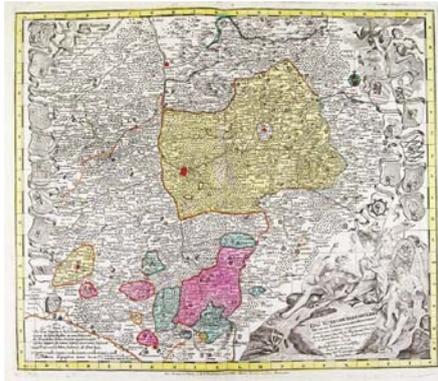
Van den Broecke, M.: Ortelius Atlas Maps, No. 141. (rückseitig die Seitenzahl 100). – Die Karte zeigt in sechs Einzelkarten Sizilien, Korfu, Malta, Elba, Djerba und Sardinien. – Sauberes und vollrandiges Exemplar der dekorativen Karte. [1629] € 980,-



Nr. 198

199 Nürnberg. – „DAS NÜRNBERGISCHE GEBIET MIT ALLEN NÜRNBERGISCHEN HAUPTMANNSCHAFTEN, SOTHEILS IN UNTERSCHIEDLICHEN Benachbarter Chur Fürsten Fürsten und Ständen, theils aber in Nürnbergischen Ämptern gelegen, verfertigt Durch Christoph Scheurer, Land Pfleg Ampts Registratorem in Verlag T.C. Lotter, Geogr. Augspurg. – Cum Gratia et Privil. S.R.I. Vicariatus, in partibus Rheni, Sveviae, et Juris Franconici“. Kolorierte Kupferstichkarte nach der erstmals 1692 bei Homann erschienenen Karte von Christoph Scheurer. Augsburg bei Tobias C. Lotter nach 1762. 48:56 cm. – In Sammlermappe.

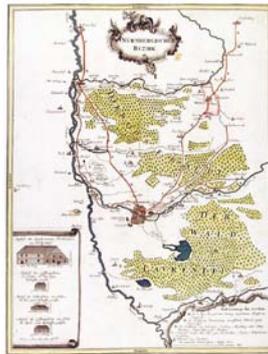
Müller, S. 7. – Der Landpflegamregistriator Christoph Scheurer nahm alle Orte auf, in denen Nürnberger Untertanen lebten. Die Karte ist auf beiden Seiten mit den kolorierten Wappen aller Nürnbergischen Besitzungen geschmückt. Fremde Herrschaften innerhalb des Kartenausschnitts sind an ihren Wappen im Kartenbild zu erkennen. – Gut erhaltenes und breitrandiges Exemplar. [1709] € 580,-



Nr. 199

200 Nürnberg. – „NÜRNBERGISCHER BEZIRK“. Kolorierte Kupferstichkarte von Sebastian Dorn. 1749. 50,5:38,2 cm. – Spuren alter Faltung, stellenweise gebrochen und fachmännisch hinterlegt.

Müller, S. 8, und I. Forts., S. 4. – Links unten Pläne des betroffenen Forsthauses und eines Zollhauses in einer Kartusche. Rechts unten Legende. – Die Karte war eine Beilage zu einem Prozessakt zwischen der Stadt Nürnberg und den Hohenzollern, das Forsthaus und das Zollhaus betreffend. – Selten. [1827] € 280,-



Nr. 200

201 Nürnberg. – „TERRITORII S.ROM. IMP.LIB. CIVITATIS NORIMBERGENSIS nova et accurata delineatio geographica et topographica cum adjacentibus, quae illud ambiunt, terris ...“. Grenz-kolorierte Kupferstichkarte von Tobias C. Lotter. Bei Albrecht C. Seutter. Augsburg 1757. 49,7:57,8 cm. – Im linken oberen Randbereich etwas fleckig und minimale Bräunung im Bereich der Bugfalte.



Nr. 201

Die einzige Karte, welche Lotter für Matthäus Seutter gestochen hat. Die Karte mit allen Pflugschaften, Rittergütern und fürstlichen Herrschaften, mit einer Legende dazu unten rechts. Rechts oben gesonderte Legende zur Stadt Nürnberg. Links oben große figürliche Titelkartusche. – Insgesamt noch gut erhaltenes Exemplar der seltenen Karte. [1913] € 950,-



Nr. 202

202 Nürnberg. – Grundrissplan. „Warhafter Geometrischer Grundriß der Statt Nürnberg sampt den Vorstädten vnnnd Außenwercken / Anno 1648“. Kupferstich aus „Topographia Franconiae“ von Matthäus Merian. 1648. 29:34 cm. – Mit leichtem Plattenton. Die übliche Bugfalte. Rechts unten im weißen Papierrand nicht störend ergänzt.

Fausser 10050; Müller, S. 14. – Plan mit der dritten Stadtmauer und den Schanzen. [1950] € 180,-



Nr. 203

203 Portugal. – „REGNUM PORTUGALIAE: Divisum In Quinque Provincias maiores & Subdivisum in sua quaeque Territoria una cum REGNO ALGARBIAE speciali mappa exhibitum“. Kolorierte Kupferstichkarte nach Jean Baptist Nolin, verbessert von den Homännischen Erben. Nürnberg, datiert 1736. 59,5:46,2 cm. – Im Bereich des Mittelfalzes und der Ränder etwas gebräunt und angeschmutzt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Karte von Portugal. [1863] € 240,-

204 Rheinlauf. – „MARTIS AREA ET ALEA per TRACTUM RHENI MOSELLAE ac MOSAE ...“. Kolorierte Kupfer-

stichkarte von M. Seutter. Augsburg um 1745. 25,7:19,6 cm.

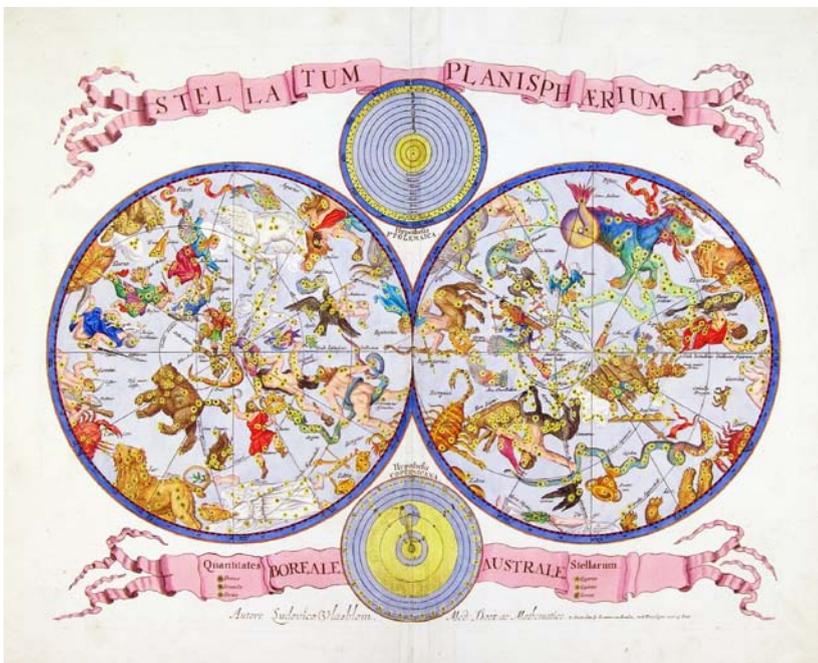
Oben rechts Titeltartusche, links unten mit kleiner Nebenkarte des Oberrheins von der Quelle bis Feldkirch. [2150] € 90,-



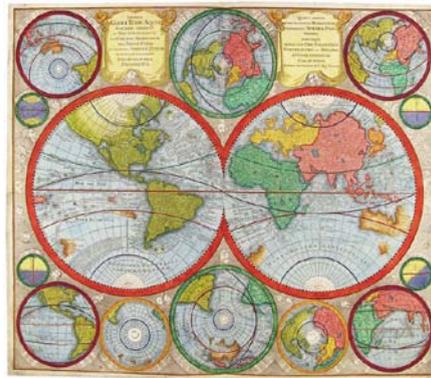
Nr. 204

205 Sternenkarte. – „STELLATUM PLANISPHAERIUM.“ Kolorierte Kupferstichkarte von Louis Vlasbloem. Erschienen im Seeatlas „De groote nieuwe vermeerderde Zee-Atlas ofte Water-werelt“ von Johannes von Keulen. Amsterdam 1680. 41:52,5 cm (Plattengröße) auf dem vollen Bogen. – Die üblichen Faltsuren im Bug. Einrisse im weißen Papierrand hinterlegt. Minimal knittig und leichte Verschmutzungen im Papierrand. – In Sammlermappe.

Dargestellt sind die Sternbilder des nördlichen und südlichen Sternhimmels. Die beiden Nebenkarten zeigen ein geozentrisches Weltbild nach Ptolemäus und ein heliozentrisches Weltbild nach Kopernikus. – Insgesamt erfreulich gut erhaltenes Exemplar der sehr seltenen Karte in leuchtendem Kolorit. [1496] € 3.200,-



Nr. 205

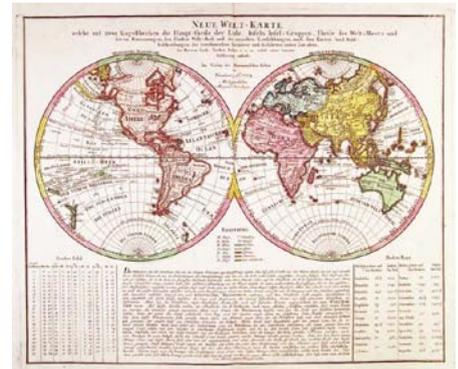


Nr. 206

206 Welt. – „DIVERSI GLOBI TERRAE QUI STATIONE VARIANTE ET VISU INTERCEDENTE, PER COLOURS TROPICORUM, PER AMBOS POLOS ETB PARTICUL. SPHAERAE ZENITH IN PLANUM DELINEATI ORTHOGRAPHICI PROSPECTUS; QUIBUS ADDITAE PRO MUTATIONE HORIZONTIS DIFFERENTIS SPHAERAE POSITIONES EARUMQUE MUTUACUM CIRC. CELESTIBUS CONVENIENTIA ET RELATIO ...“. Kolorierte Kupferstichkarte. Erschienen bei M. Seutter in Augsburg. Um 1733. 49,5:57,2 cm. – Etwas knittig. Im Randbereich zahlreiche hinterlegte Einrisse, davon einige bis knapp in die Darstellung reichend.

Prächtige Weltkarte in zwei Hemisphären, umgeben von acht weiteren, meist polaren Projektionen der Welt. Dazwischen die Allegorien der Winde auf der Nord- und Südhalbkugel. In den beiden großen Planigloben sind die Entdeckerrouen des 16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts eingezeichnet. Als Vorlage für diese Karte diente Seutter die von Schenk herausgegebene Karte mit den typischen Fehlern ihrer Zeit. So sind die Nordwestküste,

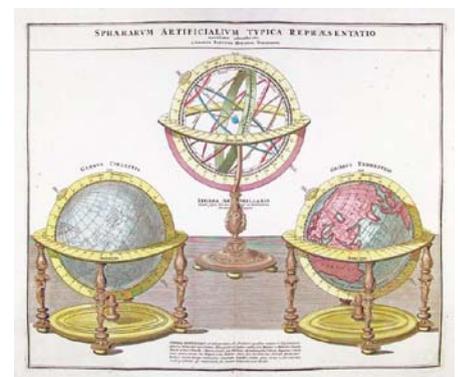
ebenso wie die Ost- und Südwestküsten von Australien und die Ostküste von Neuseeland noch unerforscht. Nord- und Südpol sind nur durch ihre Benennung, die Antarktische Region als unbekanntes Land eingezeichnet. Zusätzlich finden sich auf der Karte noch graphische Darstellungen der Längen- und Breitenkreise und der geraden, parallelen und schiefen Spähre aus der Horizonenlehre. – Aufgrund des Ehrentitels eines Kaiserlichen Kartographen muss die Karte nach 1731/32 datiert werden. Ihr geographischer Stand entspricht dem Beginn des 18. Jahrhunderts. – Sehr kräftiges Kolorit. Insgesamt noch ordentliches Exemplar der gesuchten Weltkarte. [1451] € 1.250,-



Nr. 207

207 Welt. – „NEUE WELTKARTE welche auf zwoo Kugelflächen die Haupt-Theile der Erde, Inseln, Insel-Gruppen, Theile des Welt-Meers und deren Benennungen, den fünften Welt-theil und die neuesten Entdeckungen, nach den Karten und Reise-beschreibungen der berühmtesten Seefahrer und Gelehrten unsres Zeit-Alters, der Herren Cook, Forster, Palles, u.a. nebst einer kurzen Erklärung enthält. Im Verlag der Homannischen Erben zu Nürnberg Ao 1784.“. Altkolorierte Kupferstichkarte. 47,5:56,7 cm. – Die übliche Bug-falte. Mit mindestens 3 cm Papierrand um die Plattenkante, davon die äußeren 5 bis 10 mm verstärkt. – In Sammlermappe.

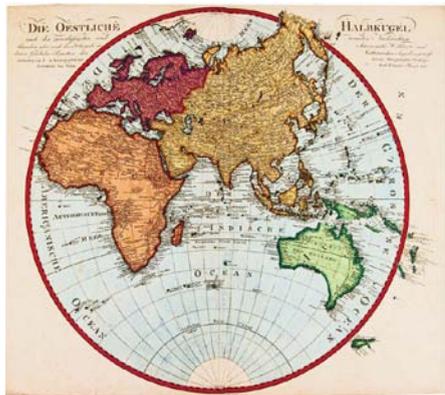
Aequatorial-Planiglobenkarte mit zwei Hemisphären mit jeweils 28 cm Durchmesser. Darunter eine Legende, von einem Grad- und einem Meilenzeiger flankiert. – Insgesamt tadelfrei erhaltenes, absolut sauberes und frisches Exemplar. [1437] € 1.380,-



Nr. 208

208 Welt. – Globen und Armillarsphäre. „SPHAERUM ARTIFICIALIUM TYPI-CA REPRÆSENTATIO“. Altkolorierter Kupferstich. Erschienen in Nürnberg bei Homann. Um 1720. 48,7:58,2 cm. – Die übliche Bugfalte. Mit mindestens 3 cm Papierrand um die Plattenkante, davon die äußeren 5 bis 10 mm verstärkt. – In Sammlermappe.

Dargestellt sind eine Armillarsphäre, ein Himmels- und ein Erdglobus. Insgesamt tadelfrei erhaltenes, absolut sauberes und frisches Exemplar. [1438] € 980,-



Nr. 209

209 Welt. – Oestliche Hemisphäre. „DIE OESTLICHE HALBKUGEL nach den zuverlässigsten und neuesten Nachrichten besonders aber der 2ten Ausgabe von Arrowsmiths Weltkarte und dessen Globular Projection den Gatterschen Angaben gemäß entworfen ...“. Nürnberg A.D. Gottl. Schneider u. Weigel 1797. Ca. 52:57 cm. Kolorierter Kupferstich. – Mit den üblichen Faltschritten. Leicht braunfleckig. Wenige Randeinrisse und im Bug hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kräftig kolorierte Hemisphärenkarte, die die Welt von der Westküste Afrikas, einschließlich der Kanarischen Inseln, bis in etwa zur Linie Kamtschatka, den Südseeinseln und Neuseeland im Osten. – Insgesamt dekorative Karte. [1439] € 880,-



Nr. 210

210 Welt. – Polkarte. „POLI ARCTICI, ET CIRCUMCIENTIUM TERRARUM DESCRIPTIO NOVISSIMA. Sumptibus Henrici Hony“. Kolorierte Kupferstichkarte

von Henricus Hondius. Aus der Deutschen Ausgabe von 1636. – Vielfache Faltschritte und zahlreiche hinterlegte Risse und Papierbrüche. Knapprandig und mit Verfärbungen. – Unter Handarbeitspassepartout.

Koeman, Me44, B2. – Durch die verstärkte Erforschung der Arktis zu Beginn des 17. Jahrhunderts war Mercators Karte von 1595 in den 1630er Jahren überholt. Hondius griff für seine Darstellung der Hudson Bay auf die Karte von Henry Briggs zurück, ergänzt durch die Karte von Thomas James von 1633. In den Ecken Walfangszene. Die vorliegende Karte ist der erste vollendete Zustand. [1563] € 780,-

Ansichten A-Z

211 Altdorf. – Gesamtansicht. „ALTDORFF“. Kupferstich aus „Eigentliche Abbildung der löblichen Nürnbergischen Universität-Stadt Altdorf ...“. Altdorf, Lorenz Schüpffel. Um 1735. 8,5:16,5 cm.

Müller, S. 56; Fauser 244. – Rechts teilweise ohne Rand. [2184] € 240,-



Nr. 211

212 Altdorf. – TA. Kollegienhaus. „Koenigl: Schullehrer-Seminar, vorm. Universitaets-Collegium in Altdorf.“ Altkolorierte Radierung von Felix Grünewald. Gedruckt bei Gebr. Grünewald in Nürnberg. Um 1830. 20,2:29,2 cm. – Kaum sichtbare alte Mittelfalte. Außerhalb der Darstellung etwas knittig und fleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Das Gebäude beherbergt heute das Altdorfer Wichernhaus. – Das seltene Blatt in einem schönen Kolorit und mit breitem Rand. [1795] € 380,-



Nr. 212

213 Altdorf. – Grünsberg. – TA. Schloß. „Der Eingang in das Wirtschaftsgebäude zu Grünsberg, in der obern Pfalz.“ Radierung von G. Adam. Erschienen bei Herzberg in Augsburg. Um 1800. 15,8:18,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

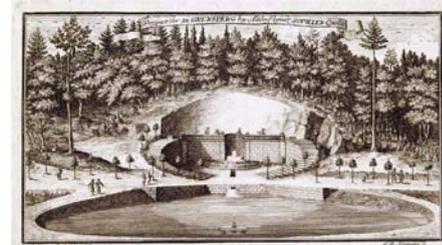
Ansicht des Eingangs in die Buranlage von der Grünsberger Straße aus gesehen. – Sauberes und vollrandiges Blatt. – Selten. [0948] € 360,-



Nr. 213

214 Altdorf. – Grünsberg. – TA. Sophienquelle. „Prospect der zu GRÜNSBERG bey Altdorf befindl. SOPHIEN-Quelle“. Kupferstich von Georg D. Heumann. Um 1760. 8,7:15,7 cm.

Hübsche Ansicht der im Wald gelegenen Quelle. – Kräftig gedrucktes und gut erhaltenes Blatt. [2130] € 140,-



Nr. 214

215 Altdorf. – Grünsberg. – TA. Sophienquelle. „Sophien Quelle“. Altkolorierte Radierung von Felix Grünewald. Gedruckt bei Gebr. Grünewald in Nürnberg. Um 1830. 20:29,3 cm. – Nicht störende alte Knitterspuren. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorativ kolorierte Ansicht der im Wald gelegenen Quelle. – Breitrandiges und seltenes Blatt. [1550] € 420,-



Nr. 215

216 Altdorf. – Rasch. – „Säg. Mühle in Rasch, bei Altdorf. JAK.(ligiert) fec. 1810.“ Links oben „11“. Lavierte Federzeichnung über Bleistift von Johann Adam Klein. 21,8:29,8 cm (Blattgröße). – Etwas braunfleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Provenienz: Aus den Sammlungen: Conrad Jahn (Lugt 1397b) und Woldemar Kunis (Lugt 2635). Sammlungsstempel verso. Jahn war der Autor des Werkverzeichnisses des Künstlers. Kunis (1872–1928) ein Autographen- und Kunsthändler in Sachsen.

Dargestellt ist offenbar die Rascher Mühle, ehemals im Besitz des Nürnberger Heilig-Geist-Spitals, später eine Holzwoollenfabrik. In der Mitte der Darstellung das Mühlengebäude mit dem unterschlächtigen Wasserrad links davon. Rechts angedeutet die Wohn- und Nebengebäude. – Zeichnungen von Johann Adam Klein, zumal durch zweifelsfreie Provenienz gesichert wie vorliegend, sind im Handel recht selten geworden. [0977] € 1.180,-



Nr. 216

217 Amberg. – Gesamtansicht. „AMBERG.“ Kolorierter Stahlstich von Ph. Walter nach C. V. Schellhorn und G. Perlberg. Bei Lotzbeck in Nürnberg. Um 1850. 27:36,5 cm. – Leicht gebräuntes Papier, im oberen Rand ein paar nicht störende Wasserflecken. – Unter Handarbeitspassepartout.

Lentner 14873. – Außergewöhnlich dekorative Trachtendarstellung im Vordergrund. – Schon bei Lentner als selten bezeichnet. [1636] € 1.400,-



Nr. 217

218 Amberg. – Gesamtansicht. „AMBERG.“ Kolorierte Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Um 1828. 26,8:41 cm.

Pressler 163. – Prächtiges Blatt aus der Fol-



Nr. 218

ge „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links „Nach H. Adam auf Stein gezeichnet von Gustav Kraus“. Unten rechts „Gedr. v. Ios. Selb“. – Romantischer Blick über ein Getreidefeld und Bäume. Vorne rechts eine Hütte, in der Mitte ein bäuerliches Paar. – Minimal stockfleckig, ansonsten die dekorative, seltene Ansicht in sehr guter Erhaltung. [0416] € 2.400,-

219 Amberg. – Gesamtansicht. „Amberg“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Erschienen 1623. 9,5:14,3 cm.

Fauser 316. [2103]

€ 250,-



Nr. 219

220 Amberg. – Gesamtansicht. „Amberga. Amberg der schönen vnd herrlichen Statt wahrhaftten Gelegenheit.“ Kolorierter Holzschnitt aus „Cosmographia. Beschreibung aller Lender ...“ von S. Münster. 1588. 16:37,2 cm. – Auf der vollen Doppelseite (33:41 cm). – Leichte Bräunung im Bug.

Fauser 313; Lentner 6143. – Schöne und detaillierte Ansicht aus der Vogelschau. [0464] € 380,-



Nr. 220

221 Amsterdam. – Gesamtansicht unter Grundrissplan. „ACCURATER GRUND-

RIS und PROSPECT der WELTBERÜHM- TEN HOLLÄNDISCHEN HAUPT- und HANDELS-STADT AMSTERDAM ...“. Teilkolorierter Kupferstich. Bei Homann Erben in Nürnberg. 1727. 49,2:57,8 cm. – Mittelfalz unten gebrochen und hinterlegt.

Über der Stadtvedute der sehr detaillierte, altkolorierte Grundrissplan mit ausführlicher Legende zu beiden Seiten. Über der Stadtansicht zahlreiche Gebäude benannt. Beide Darstellungen mit reicher Schiffsstaffage. [0630] € 850,-



Nr. 221

222 Andernach. – TA. Burgruine. „Innerliche Ansicht der Ruinen zu Andernach.“ Altkolorierte Umrißradierung von J. Ziegler nach L. Janscha. Bei Artaria in Wien. Um 1800. 29,3:44 cm. – Hinterlegter Einriß außerhalb der Darstellung. Leicht gebräuntes Papier.

Blick auf die Schloßruine rechts, die Stadtmauer und die dahinterliegende Hospitalkirche St. Nikolaus. Im Vordergrund Personenstaffage. – Das seltene Blatt in schönem Altkolorit. [0432] € 850,-



Nr. 222

223 Ansbach. – Gesamtansicht auf einer Handwerkskundschaft. Kupferstich von Johann Ludwig Stahl nach Johann Gottfried Koepfel. Ca. 9:32,5 cm (Stadtansicht), bzw. 30,5:36,5 (Gesamtansicht). Unausgefülltes Zeugnisformular für alle Zünfte. Entstanden um 1795 in Nürnberg. – Alter Mittelfalz unten ca. 1 cm in die Darstellung eingerissen und mit Japanpapier restauriert. Im unteren Rand Fehlstelle außerhalb der Darstellung.

Stopp, D 16.2. – Auf der vorliegenden Variante des Blattes wurde die „17“ für die Jahresangabe durch eine „18“ ersetzt und die Stecheradresse von Stahl unten rechts getilgt. Diese

Variante ist bei Stopp bis 1808 nachgewiesen.
 – Das seltene Blatt in einem insgesamt sehr erfreulichen Zustand. [1700] € 980,-



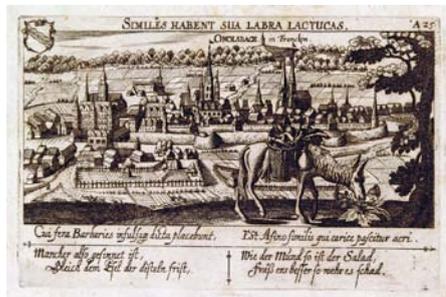
Nr. 223

224 Ansbach. – Gesamtansicht. „ANSBACH“. Kolorierter Stahlstich von J. Poppel nach Koch. Um 1870. 12,4:19,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2177] € 150,-



Nr. 224

225 Ansbach. – Gesamtansicht. „ONOLSBACH in Franken“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Vorliegend aus der späteren Neuauflage „Sciographia Cosmica“, erschienen 1637. 9,5:14,7 cm. Fauser 484. – Mit der Ordnungsnummer „A25“ oben rechts und dem Wappen oben links. [2100] € 220,-



Nr. 225

226 Arnberg. – Gesamtansicht. „ARNBERG“. Altkolorierte Radierung aus „Germaniae Superioris Civitates“ von Janssonius. 1657. 34:42 cm. – Die üblichen Faltsuren im Bug, jedoch ohne jeglichen Schaden. Fauser 679; Koeman Ja 13, 7. – Das kräftig gedruckte, vollrandige Exemplar in frisch erhaltenem, fein nuanciertem Altkolorit. Von einem winzigen Rostfleck abgesehen, ein bemerkenswert schönes Exemplar. [0558] € 980,-



Nr. 226

227 Aschaffenburg. – Gesamtansicht. „Aschaffenburg“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Erschienen 1623. 9,5:14,6 cm. Fauser 739. [2102] € 240,-



Nr. 227

228 Atzelsberg. – „Azelsberg bei Erlangen. Seinem theuren Freunde Herrn Albr. v. Wahler weiht diese Ansicht seines Landgutes Johann Christoph Jacob Wilder Mittagsprediger.“ Radierung von J. C. J. Wilder nach F. W. Doppelmayer. 1809. 13,3:20 cm. Andresen 74, III. – Mit der Widmung an Albrecht von Wahler, den Besitzer des Schlosses. – Tadelfreies, sauberes Exemplar des seltenen Blattes. [0627] € 380,-



Nr. 228

229 Augsburg. – Gesamtansicht unter Karte. „Prospect deß Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Augspurg wie solche von Morgen her anzusehen“. Gesamtansicht, mit allegorischen Darstellungen auf beiden Seiten, unter altkolorierter Karte von Augsburg und Umgebung. „Augsburg die Haupt=Stadt und Zierde des Schwaebischen Craises, samt der umliegenden Gegend ...“. Kupferstich von M. Rhein nach



Nr. 229

G. Rogg. Erschienen bei M. Seutter in Augsburg. Um 1720. 49,5:57,5 cm. – Die üblichen Faltsuren im Bug.

Fauser 882. – Über der Gesamtansicht im unteren Teil die altkolorierte Karte mit der Umgebung Augsburgs und den Erklärungen. – Schönes und unversehrtes Blatt. [0810] € 950,-



Nr. 230

230 Augsburg. – Gesamtansicht. „AVGVSTA“. Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Lateinische Ausgabe. 1493. 19,5:51,5 cm. Auf dem vollen Doppelblatt (40,5:62,5 cm). – Die üblichen Läsuren in der Blattmitte. Das rechte Blatt verso durch Seite 161 verstärkt. – Unter Handarbeitspassepartout. Fauser 818; Schefold 40241. – Früheste gedruckte Ansicht der Stadt. Dekoratives Blatt in ansprechendem Kolorit. [1387] € 980,-



Nr. 231

231 Augustusburg. – „Das Schloss Augustusburg mit dem Städtchen Schellenberg.“ Altkolorierte Umrißradierung von C. Meltzer. Um 1850. 34,2:47,1 cm. – Restaurierte Risse außerhalb der Darstellung.

Ansicht des landschaftsbeherrschenden Jagd-
schlosses und der Stadt Schellenberg mit einer
vielfältigen Felderlandschaft im Vordergrund.
– Die sehr seltene Ansicht in einem schönem
Altkolorit. [0431] € 1.940,-



Nr. 232

232 Bad Berneck. – „BERNEK.“ Stahlstich
nach F. Bamberger. Aus L. Braunfels, „Die
Mainufer und ihre nächste Umgebungen“,
1847. 10,3:15,6 cm. – Unter Handarbeits-
passepartout. [0596] € 110,-



Nr. 233

233 Bad Brückenau. – Gesamtansicht.
„MINERAL-BAD BRÜCKENAU.“ Litho-
graphie mit Tonplatte von D. Quaglio. 1817.
34,3:48,8 cm.

Inkunabel der Lithographie. – Winkler 640,
29. – Die prächtige Ansicht zeigt die Ge-
bäudegruppe des Bades vor einer bewalde-
ten Kuppe. Im Vordergrund drei spazierende
Damen unter einer Eiche. – Außerordentlich
seltenes Blatt. [0430] € 1.400,-



Nr. 234

234 Bad Ems. – TA. Karlsburg. „EMS“. A-
quatinta auf Stahlplatte von F. Hirchenhein.
Um 1840. 32,7:45 cm.

Künstlerisch und technisch hochwertiges
Blatt. Dargestellt ist der Blick über die Lahn
auf die Karlsburg und das Kurhaus. [0444]
€ 940,-



Nr. 235

235 Bad Ischl. – Umgebung. „Das
SCHMOLNAUER HAUS bei ISCHL in
Ober-Oesterreich“. Lithographie von Jakob
Alt aus der sogenannten „Kleinen Ansichten-
serie ...“ Wien, Mansfeld & Co. 1833, 18,9 x
23,2 cm.

Nebhay/Wagner 22/8. – Dekorative Ansicht
von Schmalnau bei Bad Ischl. [2110] € 260,-



Nr. 236

236 Bad Kissingen. – „KISSINGEN.“ Stahl-
stich von H. Winkles nach R. Alt. Um 1840.
10,5:15,5 cm. – Unter Handarbeitspasse-
partout. [0597] € 75,-



Nr. 237

237 Bad Tölz. – Gesamtansicht. „Wahrhafte
abbildung des berühmt=Nokerisch gestif-
ten Calvarienbergs ob dem Kurfürstlichen
Markt Tölz Oberlands Baiern.“ Zweigeteilte

Darstellung. Oben Ansicht des Kalvarienber-
ges, unten Ansicht von Tölz. Kupferstich von
Scherer. Um 1730. 47:44,5 cm. – Etwas spä-
terer, leicht doublierender Abzug dieses selte-
nen Blattes.

Fauser 13997; Lentner 10773. – Schon
Lentner verweist auf die Seltenheit dieser
außergewöhnlichen Darstellung. – Der von
Friedrich Nockher 1718 gestiftete Kreuzweg
wird in der umfangreichen Legende unter-
halb der beiden Darstellungen ebenso exakt
beschrieben wie die Ansicht von Tölz mit
der charakteristischen Marktstraße. [0443]
€ 1.120,-



Nr. 238

238 Bad Windsheim. – Gesamtansicht.
„WINSHEIMU – WJNSHEJM.“ Kolo-
rierter Kupferstich von J. F. Leopold. Aus:
„Europens Zierde ...“. Augsburg, um 1740.
19,5:29,5 cm. – Mit schmalen Rändchen um
die Darstellung. Im oberen und unteren Blatt-
rand geringfügig restauriert.

Die prachtvolle Gesamtansicht aus dem 18.
Jahrhundert gilt als eine der gesuchtesten
Darstellungen der Stadt. – Selten. [0465]
€ 1.300,-



Nr. 239

239 Bamberg. – Gesamtansicht aus der
Vogelschau. „Aigentliche Abbildung der
Bischoflichen Haupt Statt Bamberg.“ Kup-
ferstich aus der „Topographia“ bei Matthäus
Merian. 1648. 28,2:37,8 cm.

Fauser 1025; Heller 136. – Mit Legende unter
der Darstellung. [0438] € 350,-

240 Bamberg. – Gesamtansicht aus der Vo-
gelschau. „Bamberg.“ Kupferstich aus „Thea-
trum Europaeum ...“, Frankfurt, Merian
1633. 20,6:32,3 cm. – Geglättete Bugfalte.
Fauser 1024. – Dekorative Ansicht mit aus-

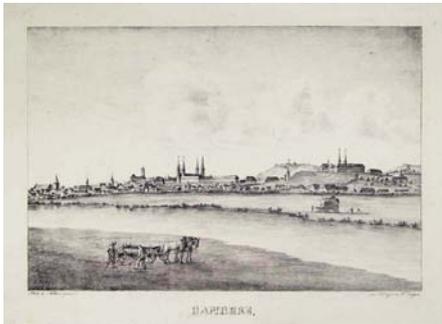
führlicher Legende. – Kräftig gedrucktes Exemplar mit breitem Rand. [2053] € 300,-



Nr. 240

241 Bamberg. – Gesamtansicht. „BAMBERG.“ Lithographie von F. Mayer. Um 1830. 24:35,5 cm. – Wenige kleine Flecken in der Darstellung.

Heller 169. – Ansicht von Dom und Kloster Michelsberg. Der Blick von Nordosten zeigt eindrucksvoll das barocke Bamberg. Im Vordergrund die Regnitz mit Feldarbeitern und Pferdegespannen. – Sehr seltenes Blatt. [0434] € 1.900,-



Nr. 241

242 Bamberg. – Gesamtansicht. „BAMBERG.“ Kolorierte Lithographie von G. Kraus. Bei v. Lacroix. Um 1828. 27,9:41 cm. – Sehr gut restaurierter Riss im Himmel und etwas lichtrandig.

Pressler 168 II; Lentner 6662. – Aus den „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links: „Gedr. v. Lacroix“. Unten rechts „Auf Steinhöhe auf den Dom rechts und den Michelsberg links. Rechts vorne ein Paar und eine Dame mit einem Buben und einem Windhund. – Die prachtvolle, dekorative und seltene Gesamtansicht in schönem Kolorit. [0461] € 1.500,-



Nr. 242

243 Bamberg. – Grundrissplan. „Grundriß Der fürstlichen Residenzstadt Bamberg oberer und unterer Lage nach dem Vmfang des Pfarrsprengels zu V. L. Frau auf dem Kaulberg ...“. Kupferstich nach Joh. Philipp Klietsch, aus: „Geschichte der Pfarre U. L. Frauen in Bamberg ...“. 1787. 49:38,5 cm. – Geglättete Spuren alter Faltung, mit feinem Rändchen rings um die Einfassung.

Heller 147. – Detaillierter Plan der Stadt und der zur Pfarre U. L. Frau gehörenden Ortschaften außerhalb Bambergs, von Gaustadt im Norden bis Höfen im Süden und Ziegehütte im Westen. [0436] € 220,-



Nr. 243

244 Bamberg. – TA. Altenburg. „Altenburg.“ Lithographie von P. Herrlein nach M. Landgraf. Fürth 1837. 26,5:37 cm. – Auf dem vollen Blatt (41:54,7 cm).

Ansicht von Westen. Zu beiden Seiten und über der Darstellung dekorative Maßwerkarkatur mit zwei Rittern. Unten Daten und Text zur Geschichte der Burg. [0441] € 320,-



Nr. 244

245 Bamberg. – TA. Altenburg. „Die Altenburg bei Bamberg von der Mitternachtseite.“ Radierung von Conrad Wiefner. Um 1830. 19:28,5 cm. – Geglättete Mittelfalte. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller 408; Friedrich 1153. – Die seltene Ansicht in einem insgesamt schönen und vollrandigen Exemplar. [1704] € 1.200,-



Nr. 245



Nr. 246

246 Bamberg. – TA. Altenburg. „SCHLOSS ALTENBURG BEI BAMBERG.“ Stahlstich von J. Poppel. Um 1845. 11,6:16,2 cm. [2038] € 45,-



Nr. 247

247 Bamberg. – TA. Dom. „Domkirche zu Bamberg.“ Radierung von F. C. Rupprecht. 1821. 26,5:36 cm.

Heller 235. – Blick von der Neuen Residenz auf den Dom, vom Kapitelhaus und der alten Hofhaltung flankiert. Vorne reiche Staffage. [0435] € 780,-



Nr. 248

248 Bamberg. – TA. Hain. „Eine Parthie aus dem Mühlwörth bei Bamberg.“ Kreidelithographie von Karl Geibel nach Stephan von Stengel. Bei Lachmüller in Bamberg. 1810. 34,3:47,2 cm. – Spuren alter Faltung, an wenigen Stellen mit Verlust der Darstellung. Auf Japanpapier montiert.

Inkunabel der Lithographie. – Winkler 752,1; Friedrich 12,1; Heller 365. – Prachtvolle großformatige Ansicht einer malerischen Partie des 1803 angelegten Volksgartens im Augengelände mit Blick auf den Monopteros am Ende des Theresienhains und die ehemalige steinerne Brücke. – Sehr seltenes Blatt. [0442] € 890,-



Nr. 249

249 Bamberg. – TA. Kloster Michaelsberg, „MÜNCHSBERG“. Kupferstich aus „The-saurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kie-ser. Vorliegend aus der späteren Neuauflage „Sciographia Cosmica“, erschienen 1637. 9,5:14,4 cm.

Fauser 1041. – Mit der Ordnungsnummer „A97“ oben rechts. [2101] € 130,-



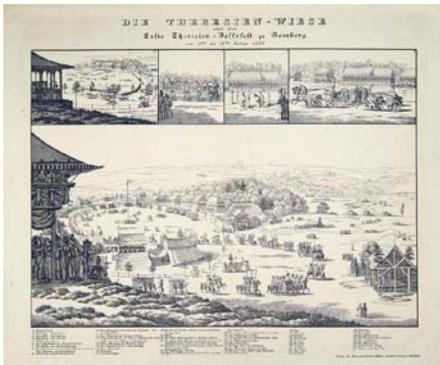
Nr. 254

252 Behringsdorf. – Gesamtansicht. „Peh-ringersdorf“. Kupferstich von C. M. Roth. Um 1760. 16,2:25,2 cm. – Links unten bis knapp in die Darstellung reichender Einriss. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 63. – Unten Legende. – Sauberes und kräftiges Exemplar, ohne die häufigen Faltpuren. [1930] € 650,-

254 Berlin. – Gesamtansicht. „Der Königl. Residentz-Stadt Berlin Nordliche Seite 1717“. Kupferstich von zwei Platten, von Georg P. Busch in Berlin nach Anna Maria Werner, datiert 1717. 29,7:83,5 cm. – Kaum sichtbare Spuren alter Faltung.

Kiewitz 1331. – Eine der dekorativsten An-sichten von Berlin aus dem 18. Jahrhundert. Zeigt Berlin von der „Spandauer Vorstadt“ über die Spree gesehen auf die Dorotheen-stadt. Im Hintergrund Berlin-Mitte. Vorne der Schiffbauerdamm zwischen Weiden-dammbrücke und Marshallbrücke. Auf der Spree die Lustjacht Friedrichs I., von Michael Madersteg in Holland gebaut. Im Himmel Schriftband, vom preußischen Adler gehalten. Seitlich davon zwei Putten mit den Wap-pen Berlins und Brandenburgs. – Unter dem Blatt am linken und rechten Rand Erklärun-gen 1–15 und 16–30. – Erfreulich gutes und sauberes Exemplar der prachtvollen Ansicht. [1809] € 3.200,-



Nr. 250

250 Bamberg. – Volksleben. „Die Theresien-Wiese oder das Erste Theresien-Volksfest zu Bamberg vom 8ten bis 12ten Julius 1833.“ Radierung. Verlag der Drausnick’schen Buch- u. Kunsthandlung in Bamberg. 1833. 39:44,4 cm. – Mit Spuren alter Faltung und wenigen, nicht störenden Braunflecken.

Heller 1066. – Dekorative Darstellung des Festplatzes mit der Stadt im Hintergrund sowie vier Detailansichten im oberen Teil. – Insgesamt schönes Exemplar der sehr seltenen Darstellung. [0419] € 890,-



Nr. 252

253 Berlin. – Gesamtansicht. Berlin vom dusteren Keller aus gesehen. Kolorierte Litho-grafie von Johann Heinrich Hintze. Gedruckt von Delcroix bei Felgenhauer & Weigel in Berlin. Um 1840. 29,2:45,5 cm. – Auf Randlinie geschnitten und alt montiert. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kiewitz 611. – Gesamtansicht aus südlicher Richtung. In der als „dusterer Keller“ genann-ten eiszeitlichen Schlucht rechts im Bild Per-sonen beim Kegeln. Mittig spielende Kinder und links im Vordergrund Personen bei der Heuernte. Im Hintergrund die Stadt. – Sel-tenes Blatt des bedeutenden Architekturmalers Hintze im dekorativen, farbfrischen Kolorit. [1845] € 2.800,-



Nr. 255

255 Bern. – Gesamtansicht. „Berne vers la Chaîne des Alpes.“ Alt-gouachierte Aquatin-



Nr. 251

251 Banz. – „SCHLOSS BANZ IN FRAN-KEN VIERZEHNHEILIGEN IN DER FERNE“. Stahlstich aus dem Bibliographischen Institut. Um 1850. 12,5:15,2 cm. [2039] € 45,-



Nr. 253

ta von Lukas Weber nach Johann Ulrich Burri. Zürich bei Leuthold, um 1840. 13,2:17,4 cm. Seltene Ansicht. [2022] € 850,-



Nr. 256

256 Betzenstein. – „BETZENSTEIN.“ Kolorierter Stahlstich von A. Marx aus: „Malerische Wanderung durch das Pegnitzthal von der Quelle bis zur Mündung“ von F. Mayer. 1844. 11:16,4 cm. – Etwas gebräunt.

Ansicht der zweiteiligen Burganlage aus nord-westlicher Richtung. [2165] € 80,-



Nr. 257

257 Betzenstein. – „Petzenstein – Land-Pfleg=Amt.“ Kupferstich von C. M. Roth. Um 1760. 16,6:25,5 cm.

Ansicht des Ortes mit den Burgen, der Kirche, dem Rathaus, dem Pflegamtsschloß und der Stadtschreiberei. – Sauberes, kräftig gedrucktes Exemplar. [2028] € 380,-



Nr. 258

258 Blaubeuren. – Gesamtansicht. „OBERAMTS-STADT BLAUBEUREN.“ Lithographie mit beiger Tonplatte von E. Emminger. Um 1840. 22:34 cm. – Mit dem vollen, breiten Rand (Blattgröße 44:59,5 cm).

Vgl. Schefold 689. – Dekorative Ansicht aus süd-östlicher Richtung. Auf der Ulmer Straße

im Vordergrund hübsche Staffage. Zwischen der Schrift kleine Ansicht des Klosters. – Von den in Archiven vorhandenen Exemplaren abweichend. Die Tonplatte geht ringsum über den Rand der Darstellung hinaus, unten bis unter die Titelei. [0415] € 1.500,-



Nr. 259

259 Bremen. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „Brema“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. Hier vorliegend in einem Exemplar aus der französischen Ausgabe. Erschienen um 1600. 36,7:49 cm.

Fauser 1877; Koeman B&H 5, 41. – Die detaillierte Vogelschauansicht über die Weser, in einem gut erhaltenen Exemplar. [0567] € 690,-



Nr. 260

260 Breslau (Wroclaw). – Gesamtansicht. „BRESSLA“. Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Deutsche Ausgabe. 1493. 36,5:52,5 cm. – Im Mittelfalz geringfügig gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 1911. – Früheste gedruckte Ansicht von Breslau. – Sehr schön erhaltenes Exemplar der vollen Doppelseite. [0705] € 800,-



Nr. 261

261 Breslau (Wroclaw). – TA. Rynek (Markt). „Prospect des vierten Theils vom Markt- oder Ringe zu Breslau den Naschmarkt hinauf gegen der Albrechts Gass zu sehen ...“. Kupferstich von W. Sander. Um 1800. 17,5:29,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Häuserflucht mit lebhafter Staffage. [0056] € 300,-



Nr. 262

262 Brixen. – Gesamtansicht. „Brixen in Tyrol“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Erschienen 1625. 9,5:14,3 cm.

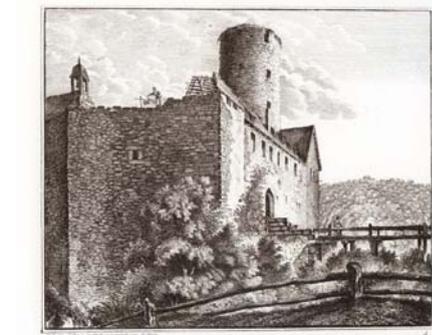
Fauser 1978. [2105] € 190,-



Nr. 263

263 Burgthann. – Gesamtansicht. „Das Dorf und Schlos Burgthann, bei Altdorf“. Radierung von G. Adam. Um 1800. 15,9:19,1 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Lentner 7334. – Blick auf die Burganlage mit rundem Bergfried und Burgkapelle sowie dem am Bergfuß gelegenen Ort. – Sauberes und vollrandiges Blatt. – Selten. [0946] € 360,-



Nr. 264

264 Burgthann. – TA. Burg. „Der Eingang in das Schlos Burgthann, bei Altdorf.“ Radie-

nung von G. Adam. Erschienen bei Herzberg in Augsburg. Um 1800. 15,8:18,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Lentner 7334. – Ansicht des Eingangs in die Burganlage mit dem runden Bergfried. – Sauberes und vollrandiges Blatt. – Selten. [0947] € 320,-



Nr. 265

265 Cadolzburg. – Gesamtansicht. „Die Mitternacht Seite von Cadolzburg.“ Kupferstich von J. F. Volkart nach J. G. Koepfel. Aus J. G. Köppel, „Beschreibung einer historisch und statistischen Reise durch die fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach ...“, 1795. 9,4:16,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Lentner 7338. [1186] € 320,-



Nr. 266

266 Cadolzburg. – TA. Burghof. „SCHLOSSHOF ZU CADOLZBURG.“ Lithographie mit Tonplatte von Klaus, aus: „Alterthümer und Kunstdenkmale des Erlauchten Hauses Hohenzollern“ von Rudolph Freiherr von Stillfried. 1838. 31:24,2 cm.

Blick in den Innenhof der Hauptburg. [0470] € 350,-



Nr. 267

267 Cham. – Gesamtansicht. „CHAMB in der oberen Pfaltz.“ Kupferstich aus: „Europens Pracht und Macht“, von G. Bodenehr, 1721. 16:50,5 cm. – Die üblichen Bugfalten hinterlegt.

Fauser 2482. – Neben der detaillierten Gesamtansicht zeigt der Stich auch weite Teile des Umlandes. Im unteren Abschnitt ausführliche Legende. [0451] € 380,-

268 Chiemsee. – Fraueninsel. „FRAUENCHIEMSEE“. Stahlstich von M. Hofmann nach J. Alt. Um 1850. 11:16 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2161] € 65,-



Nr. 268

269 Chlumec (Kulm). – „Le champ de bataille et les deux monuments près de Culm“. Altkolorierte Umrisradierung. Bei Meser in Dresden, um 1830. 10,8:15,4 cm.

Ansicht mit den Schlachtendenkmälern, in leuchtendem Kolorit. [2154] € 160,-



Nr. 269

270 Deggendorf. – Umgebung. – „Erste Ansicht oberhalb Deggendorf.“ Radierung von J. Frey nach A. Gignoux. Aus: „Hundert Ansichten und Gegenden an der Donau ...“. Augsburg, um 1780. 12:19,2 cm.

Blick auf die Donaulandschaft mit Teilen von Deggendorf. [0481] € 130,-



Nr. 270



Nr. 271

271 Deggendorf. – Umgebung. – „Zweite Ansicht oberhalb Deggendorf.“ Radierung von J. Frey nach A. Gignoux. Aus: „Hundert Ansichten und Gegenden an der Donau ...“. Augsburg, um 1780. 12:19,2 cm.

Blick auf die Donaulandschaft mit Teilen von Deggendorf. [0482] € 130,-



Nr. 272

272 Dietfurt. – Sigmaringen. – „DIETFURT IM DONAUTHAL.“ Aquatinta von Weber. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 16,7:24,7 cm.

Ansicht der Burgruine mit Gehöft. [0484] € 480,-



Nr. 273

273 Dietramszell. – „DIETRAMSZELL.“ Kolorierte Lithographie von J. Sedlmayr nach J. Dorner. Um 1835. 22,3:34 cm. – Auf Japanpapier montiert.

Nicht bei Lentner. – Inmitten der hügeligen Voralpenlandschaft liegt das Benediktinerkloster mit seiner Rokokokirche. Im Vordergrund Bauern beim Heumachen. [0479] € 980,-



Nr. 274

274 Dillingen a.d. Donau. – Gesamtansicht. „DILLINGEN.“ Aquatinta von Sperli. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 17:24,5 cm.

Schefold 43241. – Blick von Süden über die Donau auf die Stadt mit ihren zahlreichen Kirchtürmen. Links die steinerne Brücke. [0474] € 760,-

275 Dinkelsbühl. – Gesamtansicht. „DINKELSPULA. DINKELSPÜLL“. Kupferstich von J. F. Leopold. Aus: „Europens Zierde ...“, Augsburg, um 1740. 16:29,5 cm.

Von einer Anhöhe mit reicher Figurenstaffage blickt man von Nordosten auf die Stadt. Zwei Putti halten Schriftbänder mit der Bildlegende. Unten zweisprachiger Text, der die ökonomische und soziale Struktur der Stadt erklärt. – Seltenes Blatt. [2035] € 1.700,-



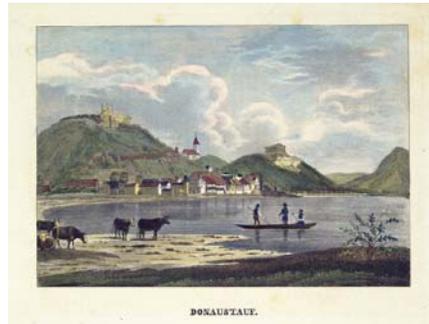
Nr. 275



Nr. 276

276 Donaueschingen. – Gesamtansicht. „ANSICHT DER STADT DONAUESCHINGEN...“. Aquatinta von J. Ruff nach H. Neukom. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 17:24,7 cm.

Schefold 22174. – Gesamtansicht von Westen gegen den Wartenberg, im Vordergrund Fußgänger und Fuhrwerk. [0477] € 850,-



Nr. 278

279 Dresden. – TA. Kuppelvilla. „Maison et jardin de Villers“. Altkolorierte Umrißradierung. Bei Meser in Dresden, um 1830. 10,4:14,3 cm.

Ansicht des Landhauses von Frédéric de Villers, genannt „Kuppelvilla“ oder auch „Wasserpalais auf Cosel“. Links die Elbe mit Dresden. – In leuchtendem Kolorit. [2156] € 220,-



Nr. 277

277 Donaueschingen. – Gesamtansicht. „Ansicht der Stadt Donaueschingen, Residenz des Fürsten von Fürstenberg.“ Altkolorierte Aquatinta von F. Weber nach E. Federle. Bei L. Bleuler in Schaffhausen. Um 1820. 15,5:22 cm.

Ansicht der Stadt in sehr schönem, nuancenreichem Altkolorit. [0473] € 750,-

278 Donaustauf. – Gesamtansicht. „DONAUSTAUF.“ Lithographie von J. Dilger. Aus „Vaterländisches Magazin“. 1838. 14,5:20,5 cm. – Gut restaurierter Riss (ca. 3cm) im Himmel.

Ansicht mit der Walhalla. [0471] € 50,-



Nr. 279

280 Eichstätt. – Gesamtansicht. „AYCHSTÄDT in Bayern“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Vorliegend aus der späteren Neuauflage „Sciographia Cosmica“, erschienen 1637. 10:14,4 cm.



Nr. 280

Fauser 3501. – Mit der Ordnungsnummer „A11“ oben rechts und dem Wappen oben rechts. [2098] € 220,-



Nr. 281

281 Eichstätt. – Gesamtansicht. „Aychstätt“. Kupferstich aus „Topographia Franconiae“ von Matthäus Merian. 1648. 21,3:37,3 cm. – Die übliche Bugfalte.

Fauser 3502. – Unten Legende 1–21 zu den wichtigsten Bauwerken. [1951] € 350,-



Nr. 282

282 Ellwangen. – Gesamtansicht. Ellwangen von der Ostseite „aufgenommen und lithographiert von J.D. Englert“. Gedruckt bei Schreiber in Esslingen. Um 1835. 28,3:44,6 cm. – Bug unterlegt. Risse am unteren Rand restauriert. Mit ca. 5 mm Rand ringsum.

Schefold 1328. – Großformatige und überaus seltene Ansicht der Stadt. [0450] € 1.950,-



Nr. 283

283 Eltersdorf. – Gesamtansicht. „Eltersdorf, Land=Almoß=Amt.“ Kupferstich von C. M. Roth. Um 1760. 15,3:25,7 cm.

Müller, S. 62. – Sehr schön erhaltenes, kräftig gedrucktes Blatt. [0684] € 320,-



Nr. 284

284 Eltmann am Main. – Gesamtansicht. „ELTMANN.“ Lithographie von F. Mayer. Um 1830. 24,2:35,5 cm. – Ein paar Braunflecken, ein Wasserrand und ein hinterlegter Papierbruch weit außerhalb der Darstellung. Prachtvolle Gesamtansicht der Stadt, rechts der Blick mainaufwärts in Richtung Haßfurt. – Die sehr seltene Ansicht in einem sehr breitrandigen Exemplar (39:49,5 cm). [0449] € 1.900,-



Nr. 285

285 Emden. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „EMVDA, vulgo Embden Urbs Frisiae orientalis primaria“. Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 34,7:48,2 cm. – Die üblichen Spuren alter Faltung im Bug, im unteren Rand hinterlegt.

Fauser 3588; Koeman B&H 2, 32. – Erste lateinische Ausgabe, jedoch nach der Änderung der Titeltartsche. – Mit zwei Wappen, einer Figurengruppe im rechten Vordergrund und reicher Schiffstaffage auf dem Dollart. [0448] € 550,-



Nr. 286

286 Engelthal. – „KLOSTER ENGELTHAL.“ Kolorierter Stahlstich von A. Marx aus: „Malerische Wanderung durch das Pegnitzthal von der Quelle bis zur Mündung“ von F. Mayer. 1844. 11,2:17,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2168] € 50,-



Nr. 287

287 Erlangen. – TA. Hafen. „Der Kanalhafen von Erlangen“. Stahlstich von A. Marx, aus F. Schultheiß: „Der Ludwig-Kanal ...“, Nürnberg 1847. 18:23,5 cm.

Von dekorativem Rankenwerk umgebene Ansicht. [2198] € 110,-



Nr. 288

288 Erlangen. – TA. Kanal. „Der Kanal bei Erlangen gegen das Kanalmonument u. dem Ludwig-Süd-Nord Eisenbahntunnel“. Stahlstich von A. Marx, aus F. Schultheiß: „Der Ludwig-Kanal ...“, Nürnberg 1847. 17,2:23,5 cm.

Von dekorativem Rankenwerk umgebene Ansicht. [2197] € 110,-



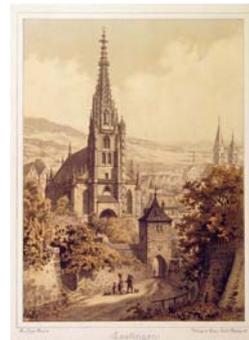
Nr. 289

289 Eschwege. – Gesamtansicht. „ESCHWEGE“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1581. 14,5:48 cm. – Mit den üblichen Faltsuren im Bug, ansonsten sehr gut erhalten.

Fauser 3745; Koeman B&H 3, 39. – In schönem Altkolorit. [0446] € 490,-

290 Esslingen. – TA. Frauenkirche. „Esslingen.“ Lithographie mit Tonplatte nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“ von P. Eduard. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 25:18 cm.

Schefold 1601a. – Blick auf die Frauenkirche, rechts im Hintergrund die Türme von St. Dionys. [0485] € 180,-



Nr. 290

291 Ettal. – „ETTAL.“ Lithographie von J. Dilger. Aus „Vaterländisches Magazin“. 1838. 14,3:20 cm.

Ansicht des Klosters. [0489] € 180,-



Nr. 291

292 Falkenstein bei Rosenheim. – „Ruine Falkenstein.“ Lithographie aus: „Ansichten des Bayerischen Hochlandes ...“. Um 1825. 20,3:30 cm.

Inkunabel der Lithographie. – Winkler 953, 30. – Dargestellt ist die Ruine Falkenstein hoch über dem Inntal. Vor dem Burgtor zwei Spaziergänger, im Vordergrund sitzt ein Jäger im Schatten. – Die seltene Ansicht auf dem vollen Blatt. [0491] € 530,-



Nr. 292

293 Florenz. – Gesamtansicht. „Vue Perspective de la Ville de Florence prise du Convent des Capucins“. Gesamtansicht. Guckka-

stenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Paris bei Daumont. Um 1770. 25,2:40 cm. – Minimal gebräunt und fleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Gesamtansicht der Stadt im zarten Altkolorit. [1596] € 380,-



Nr. 293

294 Forchheim. – Gesamtansicht. „Forchheim.“ Kolorierter Kupferstich von Matthäus Merian. 1648. 21:32,4 cm. – Bug im weißen Papierrand hinterlegt.

Fauser 3979. – Gesamtansicht mit dem Stadtwappen links oben und Legende unter der Darstellung. – Schön koloriertes, sehr gut erhaltenes Blatt. [0492] € 380,-



Nr. 294

295 Frankfurt am Main. – Gesamtansicht unter Plan. „Abbildung der Keysrl: Freyen-Reichs-Wahl-und-Handelstatt FRANCKFURT AM MAYN MIT IHREM GEBIET und Gräntzen vorgestellt ...“. Flächenkolorierter Kupferstich von Johann Baptist Homann. Um 1720. 49,5:58 cm. – Ringsum minimaler Rand bzw. bis an die Randlinie beschnitten. Nicht störende Spuren alter Faltung im Bug. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 4104. – Im unteren Viertel die Gesamtansicht Frankfurts flankiert von Teil-



Nr. 295

ansichten: rechts der Innenraum des Doms mit Krönungsszene, links der Römer mit der Messe. Darüber die teilkolorierte Gebietskarte, ungefähr den Bereich von Höchst im Westen, Hanau im Osten, der Nidda im Osten und Dietzenbach im Süden zeigend. – Sauberes, durchgehend kräftig gedrucktes Exemplar. [0162] € 750,-



Nr. 296

296 Frankfurt. – Gesamtansicht. „FRANKFURT.“ Lithographie von F. Mayer. Um 1825. 24,1:35,4 cm. – Minimale Läsuren im Papier.

Dekorative Ansicht über den Main mit einem Raddampfer. Im Vordergrund Bootsbauer. – Sehr seltene Ansicht in einem ordentlichen Exemplar. [1805] € 1.200,-



Nr. 297

297 Friedrichshafen. – Gesamtansicht. „FRIEDRICHSHAFEN.“ Lithographie mit Tonplatte von E. Emminger. Aus „Bodensee-Album“. Bei Ebner, Stuttgart. Um 1850. 15,1:22,8 cm.

Schefold 1948. – Gesamtansicht von Nordwesten, mit Schloß Friedrichshafen und dem Bodensee. [0494] € 650,-



Nr. 298

298 Fritzlär. – Gesamtansicht. „Fritzlär.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1581. 16:48,2 cm.

Fauser 4306; Koeman B&H 3, 39. – Tadelfrei

erhaltene Ansicht im kräftigen Kolorit der Zeit. [0445] € 300,-



Nr. 299

299 Fürth. – Gesamtansicht. „FÜRTH.“ Kolorierte Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Bei Selb. Um 1828. 25,1:41,2 cm. – Unter Verlust der Schrift bis an die Randlinie beschnitten.

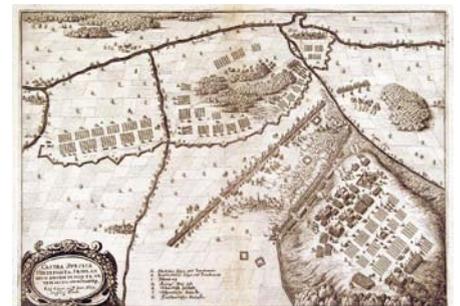
Pressler 173. – Prächtig koloriertes Blatt aus der Folge „22 Ansichten bayerischer Städte“. – Blick von einer Anhöhe über reife Getreidefelder. – Die wohl schönste Gesamtansicht von Fürth. [1517] € 1.500,-



Nr. 300

300 Fürth. – Gesamtansicht. „FÜRTH.“ Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Bei Selb. Um 1828. 25,1:41,2 cm. – Mehrere leichte Papierquetschalten im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Pressler 173. – Prächtiges Blatt aus der Folge „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links „Nach H. Adam auf Stein gezeich. v. Gustav Kraus“. Unten rechts „Gedr. v. Selb.“. – Blick von einer Anhöhe über reife Getreidefelder. Rechts zwei Herren unter einem Baum. – Die wohl schönste Gesamtansicht von Fürth. [1685] € 2.200,-



Nr. 301

301 Fürth. – Umgebungsplan. „Castræ Svecicæ Furti posita ...“, Kupferstichkarte aus

„Theatrum Europaeum ...“, Frankfurt, Merian 1633. 23,3:31,9 cm. – Die übliche Bugfalte geglättet und teilweise hinterlegt.

Fauser 4351. – Der Plan zeigt das schwedische Lager südöstlich von Fürth, mit den Geschützstellungen im Süden sowie das kaiserliche Lager auf und um den Altenberg. [2052] € 230,-



Nr. 302

302 Fürth. – Burgfarnbach. – „Burg=Farnbach – Land=Almoß=Amt.“ Kupferstich von C. M. Roth. Um 1760. 16,6:25,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des Ortes mit dem damaligen Pücklerschen Schloß, dem Brauhaus und der Kirche. – Breitrandig und ohne die häufigen Faltpuren. [2010] € 380,-



Nr. 303

303 Fürth. – Burgfarnbach. – „Burg=Farnbach, von der Eisenbahn=Brücke aus.“ Farblithographie. Um 1875. 14,9:37,9 cm.

Sehr seltene Ansicht. [0496] € 1.220,-



Nr. 304

304 Füssen. – Gesamtansicht. „FÜSSEN.“ Lithographie von J. Dilger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. 1839. 13,4:19 cm.

Vgl. Schefold 43829. – Blick über den Lech auf die Stadt, auf dem Fluß ein Floß. [0498] € 290,-

305 Füssen. – TA. Schloß. „SCHLOSS FUESSEN.“ Lithographie mit Tonplatte von Heinzmann. Erschienen bei J. Sidler. 1820. 31:39,7 cm.

Inkunabel der Lithographie. – Winkler 315, 25; Schefold 43878. – Auf mächtigen Felsen erhebt sich die von der rechten Seite zugängliche Anlage. Im Vordergrund weidendes Vieh. Ansicht auf dem vollen Bogen (49:69 cm). – Die sehr seltene Ansicht in einem herrlich erhaltenen Exemplar. [0454] € 1.490,-



Nr. 305

306 Garmisch-Partenkirchen. – „Partenkirch mit dem Wettersteingebirge.“ Lithographie von J. Dilger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. 1837. 14,5:21 cm.

Fernblick mit zwei Jägern im Vordergrund. [0500] € 190,-



Nr. 306

307 Giech. – „SCHLOSS GIECH UND WALLEFAHRTSKAPELLE GÜGEL“. Kolorierter Stahlstich von J. Poppel nach C. Theodori. Um 1840. 12:16,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2181] € 75,-



Nr. 307

308 Görlitz. – Gesamtansicht. „Görlitz in Ober Lausnitz“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Erschienen 1623. 9,5:14,5 cm.

Fauser 4726. [2106] € 220,-



Nr. 308

309 Gößweinstein. – „GÖSSWEINSTEIN.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg um 1830. 15:20,2 cm.

Vgl. Heller 584; nicht bei Lentner. – Das dekorative Blatt zeigt die Burg und die Wallfahrtskirche hinter Personenstaffage im Vordergrund. – Selten. [1820] € 390,-



Nr. 309

310 Goslar. – Gesamtansicht. „GOSLAR“. Lithographie von Gustav Kraus nach Pätz. Aus der Folge „Harz Gegenden“. Gedruckt bei Selb in München. Um 1828. 26:34,5 cm. – Etwas lichtrandig.

Pressler 137. – Oben mit „Harz Gegenden Nr. 9“ bezeichnet. – Dekorative Ansicht aus der seltenen Folge. [0421] € 1.000,-



Nr. 310



Nr. 311

311 Gräfenberg. – „GRÄFENBERG.“ Kolorierter Stahlstich von A. Marx aus: „Malerische Wanderung durch das Pegnitzthal von der Quelle bis zur Mündung“ von F. Mayer. 1844. 11:16,4 cm.

Dekorativer kolorierter Ansicht des Ortes. [2166] € 80,-



Nr. 312

312 Greding. – TA. Nürnberger bzw. Hausener Tor. Ansicht des Tores von Westen. Bleistiftzeichnung von Heinrich Göttler. Um 1939. Signiert und mit „Greding“ bezeichnet. 32:23,7 cm.

Dekorativer Blick auf den Torturm mit dem Vortor und den umliegenden Gebäuden. [0655] € 320,-



Nr. 313

313 Gustenfelden. – Rohr. – TA. Kirche Kirche in Gustenfelden. Bleistiftzeichnung mit Farbe und Deckweiß von Heinrich Göttler. Um 1913. 16,5:25,3 cm.

Blick von der Dorfstraße über die Friedhofsmauer auf die Kirche. [0646] € 190,-



Nr. 314

314 Gutenstein. – „SCHLOSS GUTTENSTEIN IM DONAUTHAL.“ Aquatinta von F. Weber. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 16,7:24 cm.

Schefold 24290 und S. 814. [0502] € 450,-

315 Hamburg. – Gesamtansicht unter Plan. „Des Heil. Röm. Reichs. freye Handels- und Hanse Stadt HAMBURG in einem accuraten PLAN u. PROSP.“. Teil-Alt-kolorierter Kupferstich. Erschienen bei Homann Erben. Um 1750. 49,5:56,5 cm. – Die übliche Faltspur im Bug und minimale, nicht störende Bräunung.

Fauser 5400. – Prächtiges, gut erhaltenes Blatt. Die Gesamtansicht im unteren Drittel wird durch eine umfangreiche Legende ergänzt. Der altkolorierte Plan aus der Vogelschau im oberen Bildteil zeigt nicht nur die Stadt und ihre Festungsanlagen, sondern auch die unmittelbare Umgebung. [0453] € 750,-



Nr. 315

316 Hamburg. – Gesamtansicht unter Plan. „HAMBURG eine Weltberühmte Freye Reichs und Hansee= auch reiche u: Volkreiche Handels Statt an der Elb, nicht weit von der Nord See“. Teilweise altkolorierter Kupferstich, erschienen bei M. Seutter. Um 1730. 50:58 cm. – Wenige alte Flecken und zwei unsichtbar restaurierte Randeinrisse.

Im unteren Drittel der dekorativen Darstellung die unkolorierte Gesamtansicht, darüber der kolorierte Grundrissplan. Das Blatt ist erstmals ca. 1730 erschienen, ab ca. 1740 wurde es dann mit dem kaiserlichem Druckprivileg versehen (oben rechts). [0420] € 750,-



Nr. 316

317 Hannover. – Gesamtansicht auf Sammelblatt. „Total-Ansicht von Hannover.“ Lithographie mit Tonplatte. Bei Jänecke in Hannover. Um 1870. 44:54 cm. – Mehrere restaurierte Risse im weißen Papierrand.

Über der Gesamtansicht Ansicht der Neu-

stadt, beide umgeben von 21 Einzelansichten in Bordüren, darunter der Bahnhof, das Schloß, das Hoftheater, der Tivoli, die Kreuzkirche, die Neustädter und Aegidienkirche, die Große Fontaine, Herrenhausen und Monbrillant. – Sehr dekoratives und überaus seltenes Blatt. [0452] € 1.680,-



Nr. 317

318 Happurg. – Thalheim – „Das Schloß zu Thalheim“. Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1718. 21,2:30,9 cm.

Müller, S. 53. – Hübsche Ansicht des noch existierenden Schlosses. [2090] € 380,-



Nr. 318

319 Hechingen. – Burg Hohenzollern. „Die Burg Hohenzollern, Stammhaus Preussens erlauchter Regenten“. Lithographie von Lütke jun., gedruckt im Königl. Lith. Institut von Daullé. Um 1830. 35,5:51 cm.

Blick über den teilweise bewaldeten Höhenrücken auf die Burg. Vorne ein flötenspielender Schäfer mit Ziegen. – Hervorragendes, vollrandiges Exemplar des überaus seltenen Blattes. [0422] € 1.900,-



Nr. 319

320 Heroldsberg. – Gesamtansicht. „Ein Prospect von der Markt Heroldsberg, 2 Stunden von Nürnberg“. Kupferstich von F. A.



Nr. 320

Annert. Aus „Sammlung neuer Prospecten aus der Gegend von Nürnberg ...“, 1788. 16,5:19 cm. – Reparierte Risse im Himmel. Auf Randlinie geschnitten und alt montiert. Müller, S. 68. – Seltenes Blatt. [2046] € 360,-



Nr. 321

321 Heroldsberg. – Gesamtansicht. „Heroldsberg“. Kupferstich von C. M. Roth. Um 1760. 16,5:25,4 cm. – Fast unsichtbare geglättete Faltsuren. Rechts leichter Schriftabklatsch. Minimal lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 63. – Unten Legende. [1933] € 390,-



Nr. 322

322 Hilpoltstein. – Gesamtansicht. „Hilpoltstein“. Kupferstich von A. Klauber, aus „Neuburger Taschenbuch für 1808“. 7,6:11,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2185] € 380,-



Nr. 323

323 Hilpoltstein. – „HILPOLTSTEIN.“ Kolorierter Stahlstich von A. Marx aus: „Malerische Wanderung durch das Pegnitzthal von der Quelle bis zur Mündung“ von F. Mayer. 1844. 11,8:16 cm. [2167] € 80,-



Nr. 324

324 Hilpoltstein. – „HILPOLTSTEIN.“ Stahlstich von A. Marx aus: „Malerische Wanderung durch das Pegnitzthal von der Quelle bis zur Mündung“ von F. Mayer. 1844. 10,5:15,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0603] € 80,-



Nr. 325

325 Hof. – Gesamtansicht. „Hof.“ Lithographie von C. Arldt nach L. Fleischmann. 1848. 13,8:21 cm.

Seltene Ansicht über die Saale auf die Stadt. Im Vordergrund rastende Wanderer. [0503] € 450,-



Nr. 326

326 Hohenstaufen. – „Hohenstaufen.“ Lithographie mit Tonplatte nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 24,5:18 cm.

Schefold 3475b. – Ansicht der Burgruine im Mondschein. [0504] € 140,-



Nr. 327

327 Hohenstein. – „HOHENSTEIN“. Stahlstich von J. Poppel. Um 1840. 11,7:16,4 cm. – Minimal fleckig. – Unter Handarbeitspassepartout. [2182] € 55,-



Nr. 328

328 Ingolstadt. – Gesamtansicht. „INGOLSTADIVM.“ Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 10:23 cm.

Fauser 6180; Koeman B&H 1, 40. – Teilansicht der Stadt mit Belagerungsszene. [0507] € 140,-



Nr. 329

329 Ingolstadt. – Gesamtansicht. „INGOLSTADT“. Kolorierte Lithographie von Gustav Kraus nach H. Adam. Um 1828. 25:42,5 cm. – Schwache, kaum störende Quetschfalte am oberen Blattrand, bis in den Himmel hinein verlaufend, und vertikale alte Faltsuren.

Pressler 174. – Aus den „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links „Nach H. Adam auf Stein gezeichnet von Gustav Kraus“. Unten rechts „Gedr. v. Jos. Selb“. – Blick von Süden über die Donau. Links das Liebfrauenmünster. Auf der Donau ein Floß und ein Donauschiff – im Volksmund „Ulmer Schachtel“ genannt –, das von zwei Pferden getreidelt wird. – Breitrandiges Exemplar in sehr schönem Kolorit. [0427] € 1.600,-

330 Innsbruck. – Gesamtansicht. „Oenipons, sive Enipontus vulgo Inßprück, Tirolensis comitatus urbs amplissima M.D.LXXV.“ Kolorierte Radierung aus „Civitates Orbis

Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 34:43 cm. – Schwache Bugfalte.

Fauser 6203; Koeman B&H 2, 42. – Blick über den Inn mit Treidelkahn auf den alten Stadtkern. Im Hintergrund Schloß Ambras. – Insgesamt sehr gut erhaltenes Blatt auf der vollen Doppelseite. [0583] € 650,-



Nr. 330

331 Kassel. – Gesamtansicht. „CASSEL. CASSVLA, communiter Caßel ...“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 17:47,2 cm.

Fauser 6437; Koeman B&H 1, 26. – Kräftig altkoloriertes Blatt. [0426] € 450,-



Nr. 331

332 Kassel. – Gesamtansicht. „CASSEL-LAE. Vulgo CASSEL.“ Altkolorierte Radierung aus „Urbium Totius Germaniae ...“ von Janssonius. 1657. 41:51 cm. – Die übliche Falte im Bug.

Koeman Ja 13, 27. – Ansicht aus der Vogelschau. Die Stadtbefestigung sowie wichtige weltliche und kirchliche Gebäude sind ansichtsartig ausgearbeitet. Links oben Legende. – Der sehr detaillierte Plan besticht durch sein schönes Altkolorit. [0457] € 1.200,-



Nr. 332

333 Kelsterbach. – Gesamtansicht. „KELSTERBACH am Main“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard

Kieser. Vorliegend aus der späteren Neuauflage „Sciographia Cosmica“, erschienen 1637. 9,5:14,6 cm.

Fauser 6484. – Mit der Ordnungsnummer „A60“ oben rechts. [2099] € 220,-



Nr. 333

334 Kempten. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „CAMPIDIONIA vulgo Kempten, peruetus sacri Romani Imperii opid.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 34:45 cm.

Fauser 6493; Schefold 45265; Koeman B&H 2, 38. – Die bekannte große Ansicht über die Iller hinweg. Im Himmel drei Wappen, vorne ein Paar in Tracht. Vollrandiges Exemplar. [0423] € 580,-



Nr. 334

335 Kempten. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „CAMPIDIONIA vulgo Kempten, peruetus sacri Romani Imperii opid.“ Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 34:45 cm. – Minimale Braunflecken, meist außerhalb der Darstellung.

Fauser 6493; Schefold 45265; Koeman B&H 2, 38. – Die bekannte große Ansicht über die Iller hinweg. Im Himmel drei Wappen, vorne ein Paar in Tracht. Mit lateinischem Text auf der Rückseite. [0428] € 550,-



Nr. 335



Nr. 336

336 Kempten. – Gesamtansicht. „KEMP-TEN“. Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Um 1828. 27,4:41,6 cm.

Pressler 175; Schefold 45314; Lentner 8475. – Aus den „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links „Nach H. Adam auf Stein gez. von Gustav Kraus“. Unten rechts „Gedr. v. Jos. Selb“. – Blick über die Iller auf die Stadt mit dem Stift und der Lorenzkirche rechts, deren Turmbekrönungen noch nicht ausgeführt sind. – Die äußerst seltene Gesamtansicht, hier vorliegend mit breitem Rand und in ausgezeichneter Erhaltung. [0456] € 1.600,-



Nr. 337

337 Kitzingen. – Gesamtansicht. „Kitzing“. Kupferstich aus „Topographia Franconiae“ von Matthäus Merian. 1648. 20,5:31,7 cm. – Die übliche Bugfalte und links der Mitte eine Papierquetschfalte.

Fauser 6575. – Blick über den Main auf die Stadt. [1952] € 250,-



Nr. 338

338 Kitzingen. – Gesamtansicht. „KITZINGEN.“ Stahlstich von A. Dworzack nach L. Richter. Um 1835. 10,4:15,7 cm.

Blick über den Main. Im Vordergrund rastende Wanderer und Weinleserin. [0573] € 60,-

339 Kitzingen. – Gesamtansicht. „KITZINGEN.“ Stahlstich von J. Poppel nach E. Gerhardt. Um 1850. 10,5:15,5 cm.

Dekorativer Blick auf die Stadt über den Main. [0572] € 90,-



Nr. 339

340 Koblenz. – „Coblenz“. Stahlstich von A. Fesca nach E. Emminger. Kunst-Anstalt d. Oesterr. Lloyd in Triest. Um 1850. 16,7:26 cm.

Blick über den Rhein auf Koblenz, Pfaffendorf und Ehrenbreitenstein. [2152] € 85,-



Nr. 340

341 Köln. – Dom. „DER DOM IN CÖLN (VOLLENDET)“. Kolorierter Stahlstich von M. Kolb nach L. Lange. Um 1850. 18,2:12,2 cm. [2160] € 85,-



Nr. 341

342 Königstein/Sachsen. – Festung. „Eigentliche abildung das gewaltige Churfürstliche sächsische vestes schloß, Königstein, welches man für unüberwindlich helt ...“. Kupferstich von L. Schnitzer. Um 1660. 21,3:34,7 cm.



Nr. 342

Nicht bei Fauser. – Blick auf die Festung rechts im Mittelgrund und über die Felsen des Elbsandsteingebirges entlang der Elbe. Im Vordergrund äsendes Rotwild. [0509] € 1.120,-



Nr. 343

343 Konstanz. – Gesamtansicht. „CONSTANTIA. Constantz.“ Kupferstich von A. Gläßler nach F. B. Werner. Erschienen bei M. Engelbrecht in Augsburg. Um 1750. 17,5:30 cm.

Schefold 28684. – Reich dekorierte Gesamtansicht mit umfangreicher Legende in lateinischer und deutscher Sprache. – Seltenes Blatt. [0508] € 950,-



Nr. 344

344 Lahr. – Volksleben. „Das Hanfscleiffen bei Lahr.“ Aquatinta in Sepia von Nilson nach Vollmar. Bei Herder. Aus „Trachten, Volksfeste und charakteristische Beschäftigungen im Grosherzogthum Baden“. 1823. 21:28,5 cm.

Nicht bei Schefold. – Ungewöhnlich romantisches, durch die virtuose Anwendung der Aquatintatechnik besonders stimmungsvolles Nachtstück. Vor einer Hütte am offenen Feuer hat sich eine Gruppe von Landleuten zum Hanfscleiffen versammelt. – Exemplar mit breitem Papierrand um den Plattenrand. – Selten. [0544] € 450,-



Nr. 345

345 Landau i.d. Pfalz. – Gesamtansicht. „Die Stat Landaw.“ Kolorierter Holzschnitt. Monogrammiert „W. S.“. Aus „La Cosmographie Universelle“ von S. Münster (französische Ausgabe). 1575. 17:39,9 cm. – An beiden Seiten angerändert, rechts mit Verlust der Randlinie.

Frühe und seltene Ansicht der Stadt in schönem Kolorit. [0543] € 120,-



Nr. 346

346 Lauf. – Neunhof. – „PROSPECT DES SCHLOSES ZU MARCK NEUNHOFF zwey Meilen von Nürnberg gelegen.“ Kupferstich von Georg Daniel Heuman. Um 1755. 23,5:35,3 cm. – Minimal braunfleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 94. – Ansicht mit Schloß, Kirche, Rat- und Wirtshaus. – Vollrandiges Exemplar der seltenen Ansicht. [2012] € 320,-



Nr. 347

347 Lauffen. – TA. Stadtkirche. „Aus Lauffen a.N.“ Lithographie mit Tonplatten nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 18:24,7 cm.

Schefold 4321a. – Ansicht von der Straße am linken Neckarufer auf Stadtkirche und Burg, davor Brücke, auf der Straße Reiter mit Handpferden und Magd. [0539] € 180,-



Nr. 348

348 Leipzig. – Gesamtansicht. „LEIBZIGK“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 15,5:47,5 cm. – Bug etwas gebräunt.

Fauser 7440; Koeman B&H 1, 28. – Im Vordergrund Personen- und Reiterstaffage. [0561] € 450,-



Nr. 349

349 Leipzig. – Gesamtansicht. „LEIPSIC.“ Altkolorierte Aquatinta von Bowyer. 1814. 22,1:31,6 cm.

Eingerahmt von Bäumen und Büschen führt ein Weg, von einem Fuhrwerk befahren, auf die Stadt zu. – Breitrandiges Exemplar in schönem Altkolorit. [0538] € 380,-



Nr. 350

350 Leipzig. – Gesamtansicht. „LIPSIA. LEJPZJG.“ Kupferstich von J. C. Leopold nach F. B. Werner. Aus: „Europens Zierde ...“. Augsburg, um 1740. 19,5:28,5 cm.

Die Stadtsilhouette wird beherrscht von der Pleißenburg und den Kirchen. Zwei Putten halten die Legendentafeln. Unter der Ansicht Erklärung zur Geschichte und Topographie der Stadt. [0537] € 980,-



Nr. 351

351 Leipzig. – Gesamtansicht. „The City of LEIPZIG. Le Ville de Leipzig.“ Altkolorierte Radierung. Erschienen bei Bowles & Carver in London. Um 1795. 25,5:40,8 cm. – Verso Spuren alter Montage.

Blick von südlicher Richtung auf die Stadt Leipzig, links Pleißenburg und das Peterstor,

im Hintergrund Thomaskirche und Paulinerkirche mit Grimmaischem Tor sowie die Nikolaikirche, im Vordergrund der Großbosi-sche Garten. – Selten. [0809] € 650,-



Nr. 352

352 Leutkirch. – Gesamtansicht. „Leutkirch“. Altkolorierte Radierung bei Ebner in Stuttgart. Um 1820. 8:13,1 cm. [2163] € 160,-

353 Lichtenfels und Banz. – „LICHTENFELS UND BANZ“. Kolorierter Stahlstich von A. Payne nach L. Richter. Um 1840. 11,3:15,6 cm. [2176] € 85,-



Nr. 353



Nr. 354

354 Lichtenfels. – „LICHTENFELS“. Kolorierter Stahlstich von J. Poppel nach E. Gerhardt. Um 1840. 13,2:16,4 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2183] € 85,-

355 Lindau. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „Vue perspective du port près de Lindau prise du côté du lac.“ Kolorierte Lithographie von F. Bollinger. 1812. 35,5:59,5 cm. Wenige, nicht störende Einrisse fachmännisch hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout. Inkunabel der Lithographie. – So nicht bei Winkler, vgl. dort mit 94, 11; Schefold 46350. – Als Teilabbildung erschienen in „Description du Port“ von Wiebeking, 1812. – Diese Ausführung des Blattes außerordentlich selten. [0893] € 580,-



Nr. 356

356 Lindau. – Gesamtansicht. „die keyserliche freye Reichs Stadt Lindau im bodennsee“. Kupferstich. Bei J. P. Steudner in Augsburg. Um 1650. 19:33 cm.

Schefold 46052. – Unter Spruchband und Wappen etwas schematische Nordansicht der Stadt aus niederer Vogelschau. Breitrandiges Exemplar dieser seltenen Ansicht in kräftigem Druck. [0533] € 1.150,-



Nr. 357

357 Lindau. – Gesamtansicht. „Lindaw.“ Holzschnitt aus der deutschen Ausgabe der „Cosmographia. Beschreibung aller Lender ...“



Nr. 355

von S. Münster. 1550. 27:36,3 cm. – Auf der vollen Doppelseite.

Fauser 1550; Schefold 46020. – Sehr frühe Ansicht auf die von Palisaden umgebene Stadt, mit dem Blick auf Bregenz und die Rheinmündung. [0536] € 380,-



Nr. 358

358 Linz. – TA. Sankt Magdalena. „St. Magdalena bey Linz.“ Lithographie von J. Hardinger. Aus „Ansichten der Stadt Linz ...“ Bei Hafner in Linz. Um 1836. 19,7:22,7 cm. – Minimal knittig.

Nebehay/Wagner 236/28. – Ansicht der Pfarrkirche. [2111] € 65,-



Nr. 359

359 Lübeck. – Gesamtansicht. „LVBEC.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 15,2:47,2 cm.

Fauser 8054; Koeman B&H 1, 24. – Leichte Bräunung im Bereich des Mittelfalzes. [0554] € 280,-



Nr. 360

360 Magdeburg. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „MAGDEBURGVVM.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 31,7:42,8 cm. – Leichte Verfärbungen im Bereich des Mittelfalzes.

Fauser 8272; Koeman B&H 1, 30. – Dekorative Ansicht auf dem vollen Doppelblatt. [0559] € 420,-

361 Magdeburg. – Gesamtansicht. „MAGDEBURG aan de Elve, een groote Stadt in Duytschland ...“. Kupferstich von P. Schenk. Aus: „Hecatompolis sive Totius orbis Terrarum ...“, Amsterdam 1702. 21:25,3 cm. – Minimale Braunflecken.

Blick über die Elbe aus östlicher Richtung auf die Stadt. [0532] € 280,-



Nr. 361

362 Mainz. – Gesamtansicht. „La Città di MAGONZA, Capitale dell'Arcivescovato“. Kupferstich. Aus „Lo Stato Presente Di Tutti I Paesi E Popoli Del Mondo ...“ von T. Salmon. Venedig 1738. 13,7:21,2 cm. – Spuren vertikaler Faltung.

Dekorative Ansicht über den Rhein. [0531] € 160,-



Nr. 362

363 Mainz. – TA. „Mainz“. Stahlstich von E. Hoefler nach E. Emminger. Kunst-Anstalt d. Oesterr. Lloyd in Triest. Um 1850. 16,7:26 cm. Blick über die Stadt links und den Rhein rechts im Bild. [2153] € 95,-



Nr. 363

364 Mallerdorf. – „MALLERSDORF IM REGENKREISE.“ Lithographie von J. Dillger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. Um 1840. 15:20,3 cm.

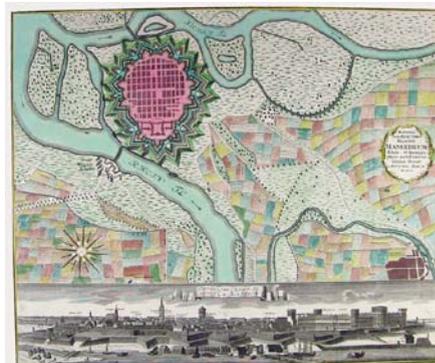
Blick auf das Schloß und einen Teil der Stadt. [0530] € 160,-



Nr. 364

365 Mannheim. – Gesamtansicht unter Grundrissplan. „Hodierne Sedes Electoris Palatini Manheimium ...“ und „PROSPECT der CHURF. RESIDENZ St. MANHEIM.“ Altkolorierter Kupferstich. Bei I. B. Homann in Nürnberg. Um 1735. 48:57 cm. – Schönes und kräftig gedrucktes Exemplar. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 8429. – Die wie üblich unkolorierte Gesamtansicht (11:56,5 cm), mit dem prächtigen Schloß am Rhein im unteren Viertel des Blattes, zeigt die kurfürstliche Residenzstadt in ihrer Glanzzeit. Darüber altkolorierter Grundrissplan der im Quadratschema angelegten Stadt zwischen Rhein und Neckar, mit ihren mächtigen Befestigungsanlagen. [0165] € 1.100,-



Nr. 365

366 Marly-le-Roi. – TA. Schloß. „Vue de l'Entrée du Chateau de Marly“. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Paris bei Daumont. 1770. 28:39,7 cm. – Verso alte Montagespuren. [2118] € 240,-



Nr. 366

367 Maroldsweisach. – Burg Altenstein. „BURG ALTENSTEIN in Franken“. Stahlstich von Willmann aus dem Bibliographischen Institut. Um 1850. 13,3:15,8 cm. [2173] € 45,-



Nr. 367

368 Meißen. – Gesamtansicht. „MISENA, HERMVN=DVRORVM VRBS.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 32,5:48,5 cm. – Nicht störende alte Knickspuren.

Fauser 8670; Koeman B&H 2, 44. – Die dekorative Ansicht über die Elbe, mit Trachtenstaffage im Vordergrund. [0560] € 450,-



Nr. 368

369 Meißen. – TA. Schloß. Ansicht von Meißen über die Elbe mit dem Schloss rechts. Anonymes Aquarell über Bleistift. Unten rechts datiert 1874. 21,6:36 cm. – Ohne Rand. Einige kleine Wurmlöcher, ansonsten gut erhalten. – Unter Handarbeitspassepartout.

Verso Stempel der Sammlung Bernhard Funck. – Lugt 3835. – Dekorative, fein ausgeführte Arbeit. [1592] € 380,-



Nr. 369

370 Meldorf. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „Delineatio urbis MELDORPIE ...“. Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. 18:38 cm.

Koeman B&H 5, 38. [0528] € 220,-



Nr. 370

371 Merseburg. – Gesamtansicht. „MERSEBURG in Meissen, een Vorstelyke Residentiestadt.“ Kupferstich von P. Schenk. Aus: „Hecatompolis sive Totius Orbis Terrarum ...“, Amsterdam 1702. 21:25,4 cm.

Fauser 8746. – Im Vordergrund der Zeichner mit einer Begleitperson. Blick über Wiesen auf die Stadt. [0527] € 220,-



Nr. 371

372 München. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „MONACHIVM BAVARIAE – CUM LICENTIA ET FACVLTATE DVCIS. ...“. Kolorierter Kupferstich von T. Volckmer. 1613. 32:47,5 cm. – Linker weißer Papierrand fast unsichtbar angerändert, sowie geglättete Faltpuren.

Lentner 1038; Mailinger, I. 278. – Ungemein detaillierter erster Vogelschauplan der Stadt mit ausführlicher Legende am linken Bildrand. Die außergewöhnlich detaillierte Radierung von Tobias Volckmer, einem Goldschmied aus Salzburg, gilt als der erste Münchner Stadt-



Nr. 372



Nr. 372

plan. Entstanden ist er 1613 auf der Grundlage einer Vermessung des Stadtgebiets zur Projektierung neuer Befestigungsanlagen kurz vor Beginn des Dreißigjährigen Krieges. Der Plan bleibt die Basis für Stadtdarstellungen Münchens bis ins 18. Jahrhundert. Die Stelle, an welcher die neue Residenz erbaut wurde, ist weiß. [0425] € 900,-



Nr. 373

373 München. – Gesamtansicht. „Monacum.“ Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Lateinische Ausgabe. 1493. 20:52,5 cm. Auf dem vollen Doppelblatt (44,5:62,5 cm). – Nicht störende, kleine Papierquetschfalten. Im (nicht sichtbaren) Textbereich querverlaufende Knickfalte und Spuren eines Wasserflecks am oberen Blattrand. Minimal lichtrandig. Ansonsten sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar, ohne die üblichen Läsuren im Bug und in sorgfältigem Kolorit. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 9248. – Die früheste gedruckte Darstellung der Stadt. Über die Isar geht der Blick auf die authentische Ansicht der Stadt, mit St. Jakob, St. Peter, dem Alten Rathaus, der Franziskanerkirche sowie der Frauenkirche als markanten Punkten. [0429] € 800,-

374 München. – Gesamtansicht. „München.“ Altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus. Um 1832. 24,7:40,8 cm. – In der linken unteren Blattecke eine handschriftliche Widmung „Zur Erinnerung von Deiner dich herzlich liebenden Jenny (?) den 28ten July 1847.“ Im Himmel wenige, nicht störende kleine Flecken. Die Papierränder etwas staubig, mit unterlegten kleinen Einrissen und mit leichten Spuren einer früheren Aufrollung. Insgesamt schönes und sowohl durch den breiten Rand (Blattmaße 43,5:60 cm), als auch durch die Widmung ausgefallenes Exemplar der seltenen Ansicht. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Pressler Nr. 7.I, mit dem Text „Gedr. v. Lacroix“, jedoch ohne die Druckeradresse von Hochwind. [0010] € 2.900,-



Nr. 375

375 München. – Gesamtansicht. „MÜNCHEN.“ Kupferstich aus „Der getreue Reiß-Gefert“. Erschienen bei C. Riegel in Nürnberg. 1686. 5,8:11,2 cm.

Fauser 9277. [2164] € 160,-



Nr. 376

376 München. – TA. „HAUPT-UND-KREIS- STADT MÜNCHEN ISAR-KREIS“. Altkolorierter Kupferstich von Friedrich Würthle aus „Das Königreich Bayern in seinen acht Kreisen ...“ von G. Lommel und G. Bauer. Nürnberg 1836. 36,7:26,8 cm. – Minimal gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Zustand der Tafel vor der Änderung des Titels. – Durch das Portal geht der Blick auf die Stadt vom Gasteig aus gesehen. Im Vordergrund links eine junge Bäuerin aus der Umgebung. In der Mitte ein Jäger aus der Tegernseer Gegend mit einer jungen Frau aus Schliersee. Rechts eine Bürgerstochter mit goldener Riegelhaube und silberverkettetem Mieder. Dahinter weitere Personenstaffage. [1806] € 580,-



Nr. 378

377 Muggendorf. – Gesamtansicht. „MUGGENDORF.“ Stahlstich von J. Poppel. Um 1845. 11,5:18,4 cm. [2037] € 55,-



Nr. 377

378 Muggendorf. – Sammelblatt. „ERINNERUNGSBLATT FÜR FREUNDE MUGGENDORFS UND DESSEN UMGEBUNGEN“. Kolorierte Radierung von C. Wiessner. Um 1825. 44:47,5 cm. Minimaler Lichtrand. – In Handarbeitsrahmung (71:79,5 cm).

Außerordentlich dekorative Gesamtansicht, umgeben von zahlreichen weiteren Orten der Fränkischen Schweiz wie Neideck, Wüstenstein, Riesenburg, Rabenstein, Tüchersfeld, Streitberg, Greifenstein, Unteraufsess, Doos, Rabeneck, Pottenstein, Egloffstein, Wichsenstein und Gößwein. – Seltenes Blatt in hervorragender Erhaltung. [0092] € 1.850,-



Nr. 379

379 Nassau. – „LES RUINES DE NASSAU ET DE STEIN.“ Altkolorierte Aquatinta von Tanner nach Bouchez. Um 1840. 14:19,4 cm.

Sehr schöne Gesamtansicht von Westen, in leuchtendem Altkolorit und mit Eiweißhöhung. [0525] € 240,-



Nr. 380

380 Neuburg a.d. Donau. – Gesamtansicht. „NEUBURG“. Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Um 1828. 27,3:42 cm.

Pressler 178; Schefold 47023; Lentner („seltenes Blatt“) 9056. – Aus den „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links: „Gedr. vo. J. Lacroix“. Unten rechts „Nach H. Adam auf Stein gezeich. v. Gustav Kraus v. Rottenburg a.T.“. Blick von Norden über die Donau auf die Stadt mit dem beherrschenden Schloßbau. Vorne rechts zwischen Bäumen halbverdeckt das Arco-Schlößchen. – Die seltene Gesamtansicht hier vorliegend in einem breitrandigen Exemplar von ausgezeichneter, frischer Erhaltung. [0459] € 1.900,-



Nr. 381

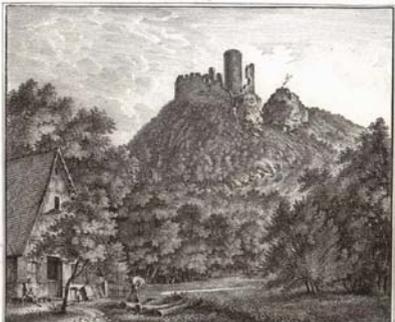
381 Neuburg a.d. Donau. – Umgebung. – „Gegend unterhalb Neuburg an der Donau.“ Radierung von J. Laminit. Um 1815. 13:20,5 cm. [0524] € 70,-



Der Eingang in das zerstörte Ritterschloß Wolfstein bei Neumarkt in der obern Pfalz.

Nr. 382

382 Neumarkt. – Wolfstein. – „Der Eingang in das zerstörte Ritterschloß Wolfstein, bei Neumarkt in der obern Pfalz.“ Radierung von G. Adam Um 1800. 15,8:19 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0950] € 280,-



Die alte Ruine Wolfstein, bei Neumarkt in der obern Pfalz.

Nr. 383

383 Neumarkt. – Wolfstein. – „Die alte Ruine Wolfstein, bei Neumarkt in der obern Pfalz.“ Radierung von G. Adam. Um 1800. 15,8:18,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0949] € 360,-



Nr. 384

384 Neuss. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „NEVS“. Alt-kolorierte Radierung aus „Urbium Totius Germaniae ...“ von Janssonius. 1657. 33:42 cm. – Die üblichen Faltpuren im Bug, jedoch ohne Schäden.



Nr. 388

Fauser 9804; Koeman Ja 13, 100. – Die Stadtbefestigung, Kirchen, Gebäude und Straßenzüge sind ansichtsartig ausgearbeitet. Links unten Legende. – Schönes altkoloriertes Blatt, breitrandig und gut erhalten. [0460] € 970,-



Nr. 385

385 Niedernfels bei Marquartstein. – „Schloß Niedernfels.“ Lithographie von J. Dilger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. Um 1840. 13,7:19,7 cm.

Blick aus nördlicher Richtung auf das Schloß. [0529] € 170,-



Nr. 386

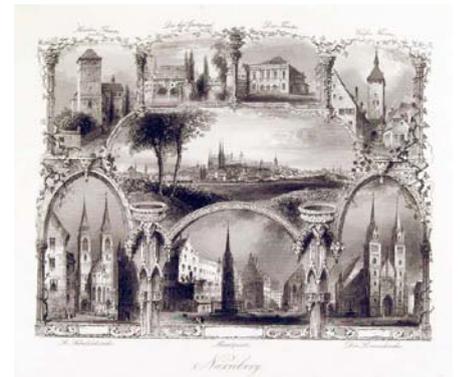
386 Nördlingen. – Gesamtansicht auf Sammelblatt. „Nördlingen.“ Lithographie mit Tonplatte von Chr. Müller. Um 1830. 30,3:37,8 cm. – Knickfalte in der Mitte und diverse restaurierte Risse.

Nicht bei Schefold und Lentner. – Über und unter der Gesamtansicht jeweils vier Detailansichten (je ca. 6,5:8,5 cm) von Bretter-

markt, Hallplatz oder Holzmarkt, Berger Tor, Katholische Kirche, Deininger Tor, Schulhaus, Rathaus oder Marktplatz und Löpsinger Tor. – Sehr seltenes Blatt. [0894] € 720,-

387 Nürnberg. – Gesamtansicht auf Sammelblatt. „Nürnberg“. Stahlstich bei Payne um 1850. 15,5:18,5 cm.

Gesamtansicht umgeben von den Teilansichten Hauptmarkt, Sebalduskirche, Lorenzkirche, Theater, Hl.-Geist-Spital, Heidenturm und Weißer Turm. [2027] € 130,-



Nr. 387

388 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NVRNBERG“. Kolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 30,3:49 cm. – Breitrandiges Exemplar mit den üblichen Falten im Bugbereich. Leichte Papierbräunung. – In Handarbeitsrahmung (58,5:77 cm).

Fauser 10035; Koeman B&H 2, 43; Müller, S. 72. – Besonders dekorative großformatige Gesamtansicht der Stadt mit drei Wappenkartuschen im Himmel und lebhafter Trachtenstaffage im Vordergrund. – Insgesamt gut erhaltenes Exemplar. [1658] € 1.460,-

389 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NVRNBERG“. Kolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. Köln 1572. 10:46,5 cm. – Links oben Papierquetschfalte. – In Handarbeitsrahmung (31,5:68 cm).

Fauser 10033; Koeman B&H 1, Nr. 31. – Aus der ersten lateinischen Ausgabe. Vor dem



Nr. 389

Nachstich der Platte. Ansicht der Stadt aus südöstlicher Richtung. Wichtige Gebäude sind bezeichnet. – Dekoratives Kolorit. [1217] € 980,-



Nr. 390

390 Nürnberg. – Grundrissplan. „GEOMETRISCHER GRUNDRIS DER HEILIGEN RÖMISCHEN REICHES FREYEN STADT NÜRNBERG.“ Kupferstichplan. Monogrammiert „B.F.A.G. del. et sculp. Aug. Vind.“ Aus „Deliciae topo-geographicae Noribergenses, Oder Geographische Beschreibung Der Reichsstadt Nürnberg ...“ von Johann Paul Glück. Ohne Ort, 1733. 52,5 : 58,5 cm. – Sorgfältig geglättete und hinterlegte Spuren alter Faltung. Links unten im Bereich der Randlinie auf ca. 14cm angesetzt und nachgezeichnet. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 15; Fauser 10098, erste Ausgabe der Karte. – Die Titeltartusche links und rechts mit Legenden versehen. Links oben „Nürnbergische Merckwürdigkeiten Welche auf diesem Geometrischen Grundriss denen Curieuses Liebhabern Iconice vorgestellt Werden“ und rechts unten „Fernere obigen bey zusetzende Merckwürdigkeiten Allhier“. Beide Legenden enthalten ausführliche Erklärungen über Brunnen, Hauptmannschaften und andere Details über die Stadt und das Leben der Bürger. Mit verschiedenen Allegorien reich dekoriert. Im Grundriss sind die wichtigen Gebäude ansichtsartig ausgearbeitet. – Sehr dekorativer Plan der Stadt, in einem sauber und kräftig gedruckten Exemplar. [1634] € 480,-

391 Nürnberg. – Sammelblatt. „PROSPECTUS NORIMBERGENSIS. Prostand in Officina Homaniana.“ Altkolorierter Kupferstich „zu finden bey den Kayserlichen Geographo IOHANN BAPTIST HOMANN in Nürnberg“. Um 1720. 47,2 : 56 cm. – Etwas wellig durch Hinterlegung im Bug. Kleinere Randeinrisse außerhalb der Darstellung hinterlegt. Minimal fleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.



Nr. 391

Müller, S. 59. – 16 Einzelansichten zeigen bedeutende Plätze, Kirchen und Brücken Nürnbergs: Burg, das Rathaus, St. Lorenz, St. Clara, Hauptmarkt mit Frauenkirche, St. Sebald, St. Egidien, Kornmarkt, Milchmarkt, Egidienplatz, Bauhof (Peunt) mit Baumeisterhaus, Deutsches Haus (Deutschordenskommande) 2x mit St. Jakob und Weissem Turm, Neuer Bau (Maxplatz), Fleischbrücke und Barfüßer- oder Königsbrücke (Museumsbrücke). – Insgesamt gut erhaltenes Exemplar des dekorativen Blattes. [1637] € 980,-

392 Nürnberg. – TA. Adlerstraße. „Der Roß=marckt zu Nürnberg.“ Kupferstich von



Nr. 392

Johann A. Delsenbach. 1716. 21,3 : 31,2 cm. Müller, S. 50. – Blick nach Osten entlang der Adlerstraße, welche damals den Roßmarkt bildete. [2082] € 450,-



Nr. 393

393 Nürnberg. – TA. Äußere Laufer Gasse. „Die äussere Laufer=gaßen in Nürnberg, gegen das Thor hinaus.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1725. 21,2 : 30,3 cm.

Müller, S. 48. – Blick nach Osten auf den Laufer Torturm. – Lebhaft staffagiertes Blatt, mit breitem Rand. [2059] € 430,-



Nr. 394

394 Nürnberg. – TA. Albrecht-Dürer-Haus und Nassauer Haus. „DAS WOHNHAUS ALBRECHT DÜRERS – DAS SOGENANNTHE HAUS NASSAU“. Stahlstich von Lange. Um 1845. 11 : 16 cm. – Zwei Ansichten auf einem Blatt. – Unter Handarbeitspassepartout. [0075] € 60,-



Nr. 395

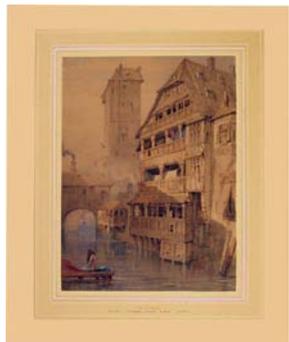
395 Nürnberg. – TA. Albrecht-Dürer-Haus. Ansicht des Albrecht-Dürer-Hauses. Aquarell über Bleistift, signiert und datiert „J(akob) Durst (1875–1975), August 1919“. 26,7 : 36,5 cm. – Von alter Hand auf Karton aufgezogen. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekoratives Aquarell des berühmten Hauses mit dem Neutorturm im Hintergrund. [1174] € 680,-



Nr. 396

396 Nürnberg. – TA. Albrecht-Dürer-Haus. „DAS WOHNHAUS ALBRECHT DÜRERS.“ Stahlstich von Lange. Um 1845. 10:7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0332] € 55,-



Nr. 397

397 Nürnberg. – TA. Bayerischer Hof. Pegnitzpartie mit Hotel Bayerischer Hof, Henkersteg und Wasserturm. Aquarell von Samuel Prout (1783–1852). Signiert und datiert (18)04. 27,5:20,5 cm. (Blattgröße). – Gebräunt und von alter Hand auf Pappe montiert. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Ansicht zeigt einen Ausschnitt der später vom Künstler geschaffenen Lithographie der Partie an der Pegnitz. – Beiliegend eine Holzrückwand mit Aufklebern diverser Vorbesitzer. [1005] € 1.200,-



Nr. 398

398 Nürnberg. – TA. Burg. Ansicht aus nördlicher Richtung. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von Friedrich Scharrer. Um 1840. Ca. 15:24,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Pfistermeister, S. 23. – Entwurfszeichnung zur Lithographie „Die Burg von Nürnberg von der Nordseite“ von August Kolb, aus der Serie „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“, von Scharrer selbst verlegt. [1738] € 380,-

399 Nürnberg. – TA. Burg. „Aussicht vor dem Burghore“. Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 12:14,5 cm. – Auf dem vollen Blatt. – Unter Handarbeitspassepartout.

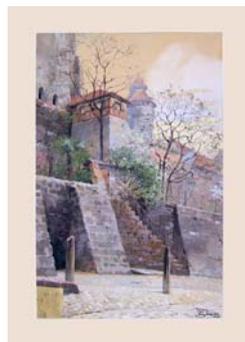
Blick vom Eingang der Kaiserburg in Richtung Sinwellturm. – Schön staffagierte Ansicht. [1641] € 240,-



Nr. 399

400 Nürnberg. – TA. Burg. Blick auf den Pallas der Kaiserburg und den Sinwellturm. Aquarell von Franz Schmidt. 37:23,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Franz Schmidt (1884–1951), Studienprofessor in Nürnberg, vorwiegend als Aquarellmaler tätig, lieferte zahlreiche Vorlagen für Ansichtskarten. [0797] € 380,-



Nr. 400

401 Nürnberg. – TA. Burg. Blick auf die Burg aus südwestlicher Richtung. Aquarell von H. Wolfram 1899. 25,7:16,8 cm. – Signiert und datiert. Verso Spuren alter Montage. Schwache, nicht störende Braunflecken. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekoratives Aquarell aus dem Neutorgraben, südlich der unteren Bastei aufgenommen. [0795] € 210,-



Nr. 401



Nr. 402

402 Nürnberg. – TA. Burg. „CASTLE OF NURNBERG“. Kolorierter Stahlstich von William Miller nach Robert Batty. Bei Rodwell & Martin in London. 1823. 12,8:20,8 cm. – In Handarbeitsrahmung (30,5:37 cm).

Blick über den Ölberg auf die Burg, mit dekorativer Staffage im Vordergrund. [1925] € 240,-



Nr. 403

403 Nürnberg. – TA. Burg. „CASTLE OF NURNBERG“. Stahlstich von William Miller nach Robert Batty. Bei Rodwell & Martin in London. 1823. 12,8:20,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick über den Ölberg auf die Burg, mit dekorativer Staffage im Vordergrund. [0963] € 120,-



Nr. 404

404 Nürnberg. – TA. Burg. „Das Schloß von der Mitternachtsseite.“ Altkolorierte Radierung von G. Adam 1811. 7,7:12,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, II. Forts., S. 9. – Blatt aus der Serie von sechs Blättern. Dekorativ staffagierte Ansicht der Burg aus nördlicher Richtung. – Fein koloriertes Exemplar der seltenen Ansicht. [0972] € 320,-

405 Nürnberg. – TA. Burg. „Der Schlosszwinger“. Altkolorierte Radierung von Geu-

der, bei Endter. Um 1820. 9:14 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Seltene Darstellung der bewirtschafteten Anlage aus der Biedermeierzeit. [0031] € 160,-



Nr. 405

406 Nürnberg. – TA. Burg. „Die Burg von der Morgen-Seite“. Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 11:15,2 cm. – Links unter der Darstellung signiert. – Auf dem vollen Blatt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Schön staffagierte, seltene Ansicht. [1643] € 280,-



Nr. 406

407 Nürnberg. – TA. Burg. Die Burg von Süd-West. Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 9,2:12,2 cm. – Links unter der Darstellung signiert. Abdruck vor der Bildunterschrift. – Auf dem vollen Blatt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Seltene Ansicht. [1644] € 290,-



Nr. 407

408 Nürnberg. – TA. Burg. „Eingang in die alte Reichsburg zu Nürnberg.“ Radierung von J. C. J. Wilder. 1810. 18,1:14 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Andresen 92, III. – Neujahrskarte für 1811. Blick durch das Himmelstor über den äußeren Burghof auf den Heidenturm und das innere Burgtor. [0410] € 230,-



Nr. 408

409 Nürnberg. – TA. Burg. „Nuremberg vers le Chateau“. Kolorierte Lithographie von Jaccottet, nach Billmark. Erschienen bei Lemerrier in Paris. Um 1840. 25,5:19,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fein gearbeitete Ansicht über die Pegnitz mit der Karlsbrücke auf die Türme von St. Sebald und die Burg. [0990] € 290,-



Nr. 409

410 Nürnberg. – TA. Burg. „Prospect auf der Vestung, die Freyung genant, in Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1714. 21,2:30,8 cm.

Müller, S. 46. – Links der Heidenturm mit der Margaretenkapelle und dem Eingang in die Kaiserburg, mittig der mächtige Sinwellturm. – Kräftig gedrucktes Blatt mit breitem Rand. [2064] € 480,-



Nr. 410

411 Nürnberg. – TA. Burg. „Tour de Payens à Nuremberg“. Kolorierter Stahlstich von Lemaitre. Um 1840. 10,5:7,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des Heidenturmes auf der Burg. [0594] € 45,-



Nr. 411

412 Nürnberg. – TA. Burgschmiedstraße und Neutorgraben. „Prospect vor dem Thiergärtner Thor, gegen die Straße nach dem Gottes=Acker St. Johannis zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 20,6:30,2 cm.

Müller, S. 51. – Blick auf den Stadtteil Sankt Johannis, mit hübscher Staffage. [2071] € 420,-



Nr. 412

413 Nürnberg. – TA. Egidienplatz. „Prospect des Platzes, der Dilling=hof genant zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1714. 21,8:30,3 cm. – Im weißen Papierrand etwas fleckig. Verso Spuren alter Bemalung.

Müller, S. 48. – Blick über den heutigen Egidienplatz mit dem Pellerhaus in der Mitte und der im Wiederaufbau befindlichen Egidienkirche. Reich staffagiertes Blatt mit Bauhütte, Handwerkern und mehr. [2079] € 420,-



Nr. 413

414 Nürnberg. – TA. Findelgasse. „Die Parfüßer=Kirche zu Nürnberg.“ Kolorierter Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1716. 21,8:31,4 cm.

Müller, S. 49. – Vom ehemaligen Franziskaner- oder Barfüßerkloster ist nur noch ein Rest des Chorbaues auf der Rückseite der heutigen Vereinsbank in der Königstraße zu finden. [2058] € 380,-



Nr. 414

415 Nürnberg. – TA. Findelgasse. „Die Parfüßer=Kirche zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1716. 21,8:31,4 cm. – Oben rechts auf Randlinie geschnitten.

Müller, S. 49. – Vom ehemaligen Franziskaner- oder Barfüßerkloster ist nur noch ein Rest des Chorbaues auf der Rückseite der heutigen Vereinsbank in der Königstraße zu finden. [2056] € 320,-



Nr. 415

416 Nürnberg. – TA. Frauenkirche. „FRAUEN CAPELLE, HAUPT MARKT.“ Stahlstich von Tombleson nach Batty. Bei Rodwell & Martin in London. 1822. 19,7:13,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick aus nordwestlicher Richtung auf die Fassade der Frauenkirche. [0965] € 130,-



Nr. 416



Nr. 417

417 Nürnberg. – TA. Frauenkirche. „Notre-Dame à Nuremberg“. Lithographie von J. Arnout nach C. Billmark. Bei Lemerrier in Paris. Um 1835. 29,5:21 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick aus nordwestlicher Richtung auf Portal und Turm der Kirche am Hauptmarkt. [0617] € 360,-



Nr. 418

418 Nürnberg. – TA. Frauentor. „DAS FRAUENTHOR ZU NUERNBERG“. Stahlstich von Rauch nach Lange. Um 1845. 10:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick auf die Stadtbefestigung. [0329] € 70,-



Nr. 419

419 Nürnberg. – TA. Frauentor. „Prospect vor dem Frauen Thor zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 21:30 cm. – Wegen einiger dünner Stellen im Papier hinterlegtes Exemplar. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 50. – Links im Bild das Frauentor, dahinter der Frauentorturm. – Im Hintergrund ist der Laufertorturm zu erkennen. – Kräftig gedrucktes Exemplar. [1080] € 350,-

420 Nürnberg. – TA. Fünferplatz. „Das ehemalige Umgeld-Gebäude hinter dem Rathaus zu Nürnberg, welches an den Steinhauer-Meister Hofmann verkauft, und im Jahr 1825 von demselben abgetragen wurde.“

Alt-kolorierte Radierung von Friedrich Scharrer. Nürnberg, bei C. Fembo 1826. 17,6:21,3 cm. F. von Hagen, Verzeichnis der Blätter von F. Scharrer, S. 11. [2045] € 130,-



Nr. 420

421 Nürnberg. – TA. Hafen. „Der Kanalhafen von Nürnberg gegen Nord-Ost“. Stahlstich von A. Marx, aus F. Schultheiß: „Der Ludwig-Kanal ...“. Nürnberg 1847. 17,5:23,5 cm.

Von dekorativem Rankenwerk umgebene Ansicht. [2199] € 110,-



Nr. 421

422 Nürnberg. – TA. Hallertor. Ansicht aus westlicher Richtung. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von Friedrich Scharrer. Um 1840. Ca. 15:24,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Pfistermeister, S. 75. – Entwurfszeichnung zur Lithographie „Das Hallerthürchen in Nürnberg“ von August Kolb, aus der Serie „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“, von Scharrer selbst verlegt. [1736] € 380,-



Nr. 422

423 Nürnberg. – TA. Hallplatz. „Vorderes Ansehen des Nürnberg:Zeughauses.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1750. 20,7:29,4 cm.

Müller, S. 50. – Mit zwei sechsspännigen Lafetten und weiterer Staffage. – Beiträndig. [2065] € 460,-



Nr. 423

424 Nürnberg. – TA. Hauptmarkt und Fleischbrücke. „Nürnberg: Prospect auf der Fleisch=Brücken.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 21,1:30,4 cm.

Müller, S. 49. – Blick auf den zur Fleischbrücke führenden Teil des Hauptmarktes mit dem Fleischhaus rechts im Bild. [2076] € 430,-



Nr. 424

425 Nürnberg. – TA. Hauptmarkt. „Markt-Platz zu Nürnberg“. Lithographie von Domenico Quaglio. 1819. 50:66 cm. – Ringsum mit ca. 5 mm Rand um die Darstellung, unten um die Bildunterschrift herumgeschnitten. Kleine Randeinrisse fachmännisch hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.



Nr. 425

Winkler 640, 35. – Ansicht des Platzes von Westen, mit der Frauenkirche und dem schönen Brunnen als dominierenden Bauwerken sowie reicher, mittelalterlicher Personenstaffage. – In der Darstellung gut erhaltenes Exemplar des seltenen Blattes. [1264] € 1.800,-



Nr. 426

426 Nürnberg. – TA. Hauptmarkt. „NUREMBERG“. Kolorierter Stahlstich von Rouargue. Um 1850. 10,3:15,4 cm.

Ansicht des Marktplatzes mit dem Schönen Brunnen und der Frauenkirche. [2036] € 120,-



Nr. 427

427 Nürnberg. – TA. Heilig-Geist-Spital. „Der Spital zum heil. Geist in Nürnberg.“ Kolorierte Radierung von Friedrich Scharrer. Erschienen bei C. Fembo. Um 1825. 14,5:22 cm. – In Handarbeitsrahmung (36:43 cm).

F. von Hagen: Verzeichnis der Blätter von

F. Scharrer, S.11. – Blick über die Museumsbrücke auf das berühmte Spital. Rechts im Bild das Gesellschaftshaus des namensgebenden Museumsvereins. [1499] € 430,-



Nr. 428

428 Nürnberg. – TA. Henkersteg. „Am Henkersteg“. Bleistiftzeichnung. Betitelt, datiert und signiert von „F(riedrich) Trost. Sept. 1884“. Darstellung ca. 33:26 cm. – Etwas lichtrandig, mit Papierbrüchen und Einrissen, meist im Randbereich. – Unter Handarbeitspassepartout.

Friedrich Georg Trost der Ältere (1844–1922) war vornehmlich als Maler und Illustrator tätig. Der gelernte Xylograph und Schüler der Kunstgewerbeschule in Nürnberg wurde u.a. von A. Kreling, F. C. Mayer und G. Perlberg unterrichtet. [1090] € 290,-



Nr. 429

429 Nürnberg. – TA. Henkersteg. „DER HENKERSTEEG“. Stahlstich von Rauch nach Lange. Um 1845. 11:16 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick auf Henkersteg und -turm, Wasserturm und Weinstadel. [0328] € 85,-

430 Nürnberg. – TA. Innere Cramer-Klett-Straße. „Nürnberg. Prospect bey dem Wörder Thürl: gegen die Vorstadt Wördh.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 20,8:30,3 cm.

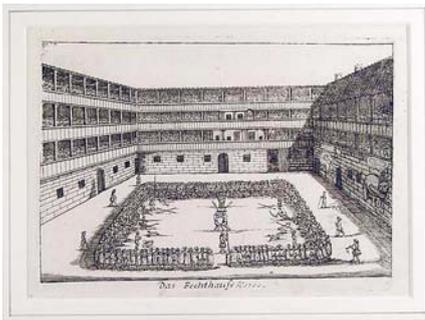
Müller, S. 50. – Die ehemals am südlichen Ende des heutigen Rathenauplatzes gelegene Fußgänger-Zugbrücke ist verschwunden und auch der Stadtgraben an dieser Stelle aufgefüllt. Auch die rechts im Bild sichtbare Wördertorbastei existiert nicht mehr. – Sauberes, breitrandiges Exemplar. [2067] € 420,-



Nr. 430

431 Nürnberg. – TA. Insel Schütt. „Das Fechthaus Ao.1700“. Kupferstich von J. A. Boener. Um 1700. 13,3:19,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Der als Fechthaus bezeichnete, im Jahre 1628 errichtete Anbau des Wildbades auf der Schütt war eine Mehrzweck-Arena. Platz für 3.000 Zuschauer bietend, wurden dort neben Theateraufführungen auch andere Lustbarkeiten und öffentliche Wettkämpfe ausgetragen. Die Ansicht des Innenhofes zeigt einen Fechtwettkampf, der vom Hof und von den Umgängen aus beobachtet wird. [0598] € 90,-



Nr. 431

432 Nürnberg. – TA. Insel Schütt. „Vorstellung des einen Theils von der Schütt zu Nürnberg, wo die Pegnitz in die Stadt flieset.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1714. 21,6:31,2 cm.

Müller, S. 49. – Unten Legende a–b. – Dekorativ staffagiertes Blatt mit breitem Rand. [2084] € 430,-



Nr. 432

433 Nürnberg. – TA. Insel Schütt. „Vorstellung eines Theils der Schütt zu Nürnberg; wo die Pegnis in die Stadt fleust.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 20,2:30 cm. Müller, S. 48. – Unten Legende a–c. [2085] € 430,-



Nr. 433

434 Nürnberg. – TA. Jakobplatz und Ludwigstraße. „Prospect gegen das Spittler=Thor zu Nürnberg.“ Kolorierter Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1725. 21,5:30,3 cm. – Am rechten Bildrand Verschmutzung durch Druckfarbe.

Müller, S. 50. – Über den Jakobplatz mit Marktständen geht der Blick durch die Ludwigstraße auf den Spittlertorturm. [2070] € 420,-



Nr. 434

435 Nürnberg. – TA. Jakobplatz. „Der Platz bey St.Jacobs-Kirche zu Nürnberg; allwo auch das Teutsche=Ordens=Hauß.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1750. 20,7:29,3 cm.

Müller, S. 50. – Blick über den belebten Platz mit dem Deutschordenshaus links, der St. Jakobkirche rechts und dem Weißen Turm, vormals Spittlertorturm, mit der Barbakane in der Mitte. – Breitrandig. [2062] € 460,-



Nr. 435

436 Nürnberg. – TA. Kaiserstraße und Josephsplatz. „Der Platz bey der Rosen genannt, am Kornmarkt in Nürnberg.“ Kolorierter Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1715. 21,2:31,1 cm. Müller, S. 50. – Blick aus der heutigen Kaiser-

straße über den damaligen Kornmarkt auf den Weißen Turm, mit lebhafter Staffage. – Breitrandig. [2073] € 450,-



Nr. 436

437 Nürnberg. – TA. Kaiserstraße und Josephsplatz. „Der Platz bey der Rosen genannt, am Kornmarkt in Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1715. 21,2:31,1 cm. – Geglättete alte Faltsuren.

Müller, S. 50. – Blick aus der heutigen Kaiserstraße über den damaligen Kornmarkt auf den Weißen Turm, mit lebhafter Staffage. – Breitrandig. [2075] € 360,-



Nr. 437

438 Nürnberg. – TA. Karlsbrücke. „Prospect der Anno 1728 neuerbauten steinernen Brücke über den Pegnitz Fluß zu Nürnberg; ehedeme die ABC-Brücken genannt.“ Kolorierter Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1728. 21,6:30,7 cm.

Müller, S. 49. – Blick entlang der Pegnitz nach Osten, mit der Karls-, Fleisch- und Museumsbrücke vor dem Heilig-Geist-Spital im Hintergrund. [2066] € 460,-



Nr. 438

439 Nürnberg. – TA. Kartäuserkloster. „Ansicht eines Gaertchens an den Zellen der Carthause zu Nürnberg.“ Radierung von G. Adam nach C. Keim. Bei Campe. Um

1815. 16:22,5 cm. – Schwache Knickspur im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.
Müller, II. Forts., S. 12. [0969] € 180,-



Nr. 439

440 Nürnberg. – TA. Königstor. „Prospect vor dem Frauen Thor zu Nürnberg.“ Kolorierter Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 20,8:29,8 cm.

Müller, S. 50. – Blick auf das heutige Königstor mit dem Frauentorturm und dem Laufer Torturm im Hintergrund. [2061] € 480,-



Nr. 440

441 Nürnberg. – TA. Ludwigstraße. „Der Platz bey dem Frauen=Thor zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1716. 21,6:31,2 cm. – Etwas gebräuntes Papier.

Müller, S. 50. – Blick entlang der Ludwigstraße auf den Frauentorturm. [2086] € 390,-



Nr. 441

442 Nürnberg. – TA. Maxplatz. „Der Neubau zu Nürnberg; gegen das Hallerthürl.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1753. 20,6:30,6 cm.

Müller, S. 47. – Blick über den Maxplatz nach Osten mit dem Tritonbrunnen in der Bildmitte. [2060] € 430,-



Nr. 442

443 Nürnberg. – TA. Musikschule und Burg. Zwei Ansichten auf einem Blatt. Links die Ansicht der ehemaligen Musikschule an der Neutormauer. Rechts der Blick auf die Burg von der Ecke Burgstraße und Am Ölberg aus gesehen. Aquarell über Federzeichnung von Friedrich Trost (1844–1922). Gesamtgröße 13:28 cm. – Von alter Hand auf Karton montiert. Etwas lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Zwei reizvolle, dekorativ ausgeführte Ansichten. [0793] € 440,-



Nr. 443

444 Nürnberg. – TA. Nassauer Haus. „DAS HAUS NASSAU NÜRNBERG“. Kolorierter Stahlstich von C. Krüsi. Um 1860. 17,5:11,5 cm. [2195] € 120,-



Nr. 444

445 Nürnberg. – TA. Nassauer Haus. „DAS SOGENANNTHE HAUS NASSAU“. Stahlstich von Lange. Um 1845. 10:7,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick auf den auch als Schlüsselfeldersches Stiftungshaus bezeichneten letzten mittelalterlichen Wohnturm in Nürnberg. [1921] € 35,-



Nr. 445

446 Nürnberg. – TA. Neutorstraße. „Im Sternhof“. Kolorierte Radierung von L. Ritter. Aus „Malerische Ansichten aus Nürnberg.“ Um 1880. 21,3:17 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Der Sternhof mit seinen typischen offenen Laubengängen befand sich im Anwesen Neutorstraße 13. Im Hintergrund der Neuerturm. [0986] € 95,-



Nr. 446

447 Nürnberg. – TA. Plärrer. „Nürnberg. Prospect vor dem Spitaler- oder Spittler Thor.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 21,1:30,2 cm. – Kleines Loch im weißen Papierrand und leichte Wasserränder.

Müller, S. 50. – Blick vom heutigen Plärrer auf den Spittlerterzwinger vor dem Torturm. [2074] € 360,-



Nr. 447

448 Nürnberg. – TA. Rathaus. „Der Brunnen bei St. Lorenzen. Von Benedict Wurzelbauer in Bronzen gegossen zu Nürnberg 1589“. Kolorierter Stahlstich von J. M. Friedrich Geissler nach Johann F. Falkner. Um 1840. 19,8:14,9 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des Tugendbrunnens. [1942] € 55,-



Nr. 448

449 Nürnberg. – TA. Rathaus. „Der Rathaus Saal zu Nürnberg.“ Kolorierter Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 21,2:30,5 cm.

Müller, S. 47. – Innenansicht des Rathauses mit Wand- und Glasmalereien, Deckenverkleidung und Wandleuchtern nach Entwürfen von Albrecht Dürer. [2072] € 380,-



Nr. 449

450 Nürnberg. – TA. Rathenauplatz. „Prospect bey dem Lauffer Thor zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1749. 21,3:30,1 cm. – Minimal fleckig.

Müller, S. 50. – Ansicht des Laufertorzingers mit der Zugbrücke vor dem Laufertorturm. – Breitrandig. [2080] € 420,-



Nr. 450

451 Nürnberg. – TA. Sankt Egidien. „Die Neuerbaute Egidier Kirche und das Gymnasium: auf dem Dillinghof, zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1720. 21,6:30,4 cm. – Minimal braunfleckig. Müller, S. 48. – Breitrandig. [2077] € 390,-



Nr. 451

452 Nürnberg. – TA. Sankt Egidien. – Euchariekapelle. Innenansicht der Kapelle. Aquarell und Deckfarbenmalerei von Mary Ellen Best. Um 1839. 27,3:37,6 cm. – Stellenweise minimal berieben, kleine, von vorne fast unsichtbare Papierläsur. – Unter Handarbeitspassepartout.

Mary Ellen Best (York 1809 – 1891 Darmstadt), eine gebürtige Engländerin, schuf eine große Anzahl verschiedener Innenansichten von Wohnräumen. Die detailreich ausgeführten Arbeiten, oftmals mit Personenstaffagen, vermitteln einen genauen Einblick in das Leben der Zeit um 1830/1840. Die vorliegende Arbeit fällt durch die Motivwahl aus dem Rahmen ihrer üblichen Sujets, zeigt jedoch die Kunstfertigkeit und den speziellen Stil der Künstlerin auf ganz besondere Weise. – Sehr schöne, farbfrische Arbeit. [0798] € 950,-



Nr. 452

453 Nürnberg. – TA. Sankt Jakob. „Eglise St. Jacques à Nuremberg“. Kolorierte Lithographie von Jacottet, nach Billmark. Erschienen bei Lemerrier in Paris. Um 1840. 19:24,8 cm. – Etwas lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fein gearbeitete Ansicht mit der Jakobskirche, der Elisabethkirche und im Hintergrund der Weiße Turm. – In reizvollem Kolorit. [0988] € 320,-



Nr. 453

454 Nürnberg. – TA. Sankt Lorenz. „DIE ST. LORENZ-KIRCHE IN NUERNBERG“. Stahlstich von E. Rauch nach L. Lange. Um 1845. 17,5:14,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

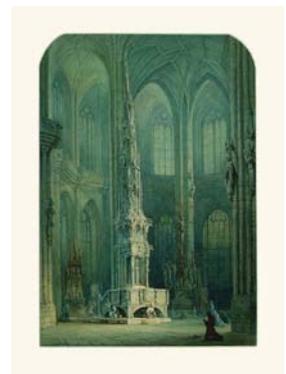
Blick von Westen auf die Kirche. [0336] € 100,-



Nr. 454

455 Nürnberg. – TA. Sankt Lorenz. Sakramentshäuschen in der Lorenzkirche. Aquarell von Georg Lapieng (1846–1905). Ohne Jahr. Ca. 34:23,5 cm. – An den oberen Ecken gerundet. Quer verlaufender Papierbruch kaum sichtbar restauriert. – Unter Handarbeitspassepartout.

Der Landschafts- und Architekturmaler Georg Lapieng ist mit einer Anzahl Aquarelle in Boettichers „Malerwerke des Neunzehntenn Jahrhunderts“ erwähnt. – Dekoratives und fein ausgeführtes Aquarell. [1102] € 480,-



Nr. 455

456 Nürnberg. – TA. Sankt Lorenz. „ST. LORENZ KIRCHE, NÜRNBERG“. Kolorierter Stahlstich von Woolnoth nach Batty. Bei Rodwell & Martin in London. 1822. 13:21 cm.

Darstellung der Chorseite der Kirche mit dem Lorenzer Platz, ehemals Theaterplatz. [2193] € 120,-



Nr. 456



Nr. 457

457 Nürnberg. – TA. Sankt Lorenz. „ST. LORENZ KIRCHE, NURNBERG“. Stahlstich von Woolnoth nach Batty. Bei Rodwell & Martin in London. 1822. 13:21 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Darstellung der Chorseite der Kirche mit dem Lorenzer Platz, ehemals Theaterplatz. [0962] € 95,-



Nr. 458

458 Nürnberg. – TA. Sankt Lorenz. „ST. LORENZKIRCHE AND KAROLINEN STASSE“. Stahlstich von Rolph nach Batty. Bei Rodwell & Martin in London. 1822. 19,8:13,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick durch die Karolinenstraße auf die Lorenzkirche. [0964] € 130,-



Nr. 459

459 Nürnberg. – TA. Sankt Lorenz. „ST. LORENZKIRCHE AND KAROLINEN STRASSE“. Kolorierter Stahlstich von Rolph nach Batty. Bei Rodwell & Martin in London. 1822. 19,8:13,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick durch die Karolinenstraße auf die Lorenzkirche. [2194] € 140,-

460 Nürnberg. – TA. Sankt Sebald – Heidenturm. „DER SCHÖNE ERKER AM PFARRHOF ZU ST. SEBALD – DER SOGENANNTHE HEIDENTHURM AUF DER BURG“. Zwei Ansichten auf einem Blatt. Kolorierter Stahlstich von Lange. Um 1845. 10:16 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0076] € 110,-



Nr. 460

461 Nürnberg. – TA. Sankt Sebald. „BRAUTTHURE a.d. St. SEBALDUS KIRCHE.“ Kolorierte Lithographie von J. Dilger. Aus „Vaterländisches Magazin“. 1838. 14:20,2 cm. [2044] € 45,-



Nr. 461

462 Nürnberg. – TA. Sankt Sebald. „der Pfarrhof bey St. Sebald 1700.“ Kupferstich von J. A. Boener. 1700. 14,1:19,4 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick von Osten auf das Pfarrhaus mit dem berühmten Erker, links die Häuser in der Winklerstraße und am Weinmarkt. [0600] € 130,-



Nr. 462

463 Nürnberg. – TA. Sankt Sebald. „INNERES DER ST. SEBALDUS-KIRCHE IN NURNBERG“. Lithographie von Domeni-

co Quaglio. München, gedruckt von Berner. 1817. 36,1:30,6 cm.

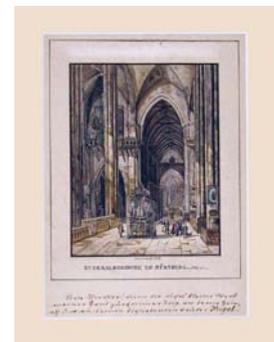
Winkler 640, 32. – Inkunabel der Lithographie. Dritter und letzter Zustand. – Hervorragend erhaltene, breitrandige Ansicht, auf montiertem Japanpapier gedruckt. [1810] € 280,-



Nr. 463

464 Nürnberg. – TA. Sankt Sebald. – Innenansicht. „ST. SEBALDUSKIRCHE ZU NURNBERG.“ Aquarell über Tuschezeichnung von Hugo Graf. (Nürnberg 1844–Starnberg 1914). 13,2:10,2 cm. – Betitelt und signiert. Gering gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Unter der Darstellung eine handschriftliche Widmung des Künstlers: „Liebe Schwester! diene dir dieses kleine Werk meiner Hand zur Erinnerung an deine Heimath und an deinen dich liebenden Bruder Hugo!“. Fein ausgeführte Zeichnung mit dem Sebaldusgrab als Bildmittelpunkt. [0790] € 250,-



Nr. 464

465 Nürnberg. – TA. Schöner Brunnen. Ansicht des Schönen Brunnens auf dem Hauptmarkt aus südöstlicher Richtung. Aquarell von Friedrich Trost (1844–1922). 17:12 cm.



Nr. 465

– Von alter Hand auf Karton montiert. Im Randbereich minimal lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Schönes, fein ausgeführtes Aquarell mit Personenstaffage im Vordergrund. [0791] € 350,-



Nr. 466

466 Nürnberg. – TA. Schöner Brunnen. „Schoene Brunnen, Fontaine à Nuremberg“. Lithographie von Deroy, nach Billmark. Erschienen bei Lemerrier in Paris. 1835. 25:19 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0345] € 360,-



Nr. 467

467 Nürnberg. – TA. Spittlerthor. Ansicht aus westlicher Richtung. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von Friedrich Scharrer. Um 1840. Ca. 15:24,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Pfistermeister, S. 67. – Entwurfszeichnung zur Lithographie „Das Spittlerthor in Nürnberg“ von August Kolb, aus der Serie „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“, von Scharrer selbst verlegt. [1737] € 380,-



Nr. 468

468 Nürnberg. – TA. Tiergärtnerplatz. Tiergärtnerplatz mit Dürerhaus und Neuturm. Aquarell von Samuel Prout (1783–1852). Um 1830. 18,4:26,5 cm. – An den Rändern kleine Schäden. Gebräuntes Papier. – In alter Rahmung (38,5:45,5 cm).

Einer der berühmtesten Plätze Nürnbergs in der typischen Manier des berühmten Malers und Lithographen. [0998] € 680,-



Nr. 469

469 Nürnberg. – TA. Vestnertorgraben. „CASTLE OF NURNBERG FROM WITHOUT THE WALLS“. Stahlstich von George Corbould nach Robert Batty. 1823. 12,5:20,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0080] € 80,-



Nr. 470

470 Nürnberg. – TA. Vestnertorgraben. „Chateau de Nuremberg“. Kolorierter Stahlstich von Lemaitre. Um 1840. 9,5:14 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick auf Luginsland und Fünfeckturm etwa von der Höhe des Maxplatzes. [0082] € 65,-



Nr. 471

471 Nürnberg. – TA. Vestnertorgraben. „Chateau de Nuremberg“. Stahlstich von Lemaitre. Um 1840. 9,5:14 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0078] € 55,-



Nr. 472

472 Nürnberg. – TA. Vestnertorgraben. „Prospect zwischen dem Vestner und Laffer Thor“. Kupferstich von Kraus nach Graff. 1688. 11,3:17 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Partie am Vestnertorgraben. [0081] € 220,-



Nr. 473

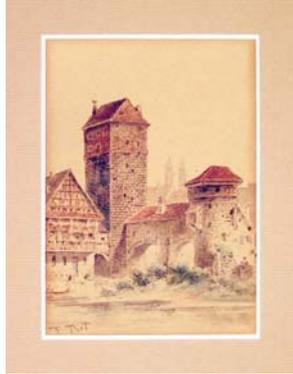
473 Nürnberg. – TA. Weinmarkt. „Der alte Wein=Marckt zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1725. 21,6:30,5 cm.

Müller, S. 47. – Blick nach Westen über den Platz, welcher offenbar nicht nur für die „Versorgung mit“ sondern auch zur „Entsorgung von“ Wein genutzt wurde. – Kräftig gedruckt. [2088] € 430,-

474 Nürnberg. – TA. Weinstadel mit Wasserturm und Henkersturm. Ansicht des Ensembles aus südöstlicher Richtung. Aquarell von Friedrich Trost (1844–1922). 17:12 cm. Von alter Hand auf Karton montiert.

Im Randbereich etwas lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Schönes, fein ausgeführtes Aquarell mit der Pegnitz im Vordergrund. [0792] € 330,-



Nr. 474

475 Nürnberg. – TA. Winklerstraße. „Nürnbergischer Prospect von St. Sebald an, gegen die güldne Gans.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1716. 22,1:31 cm.

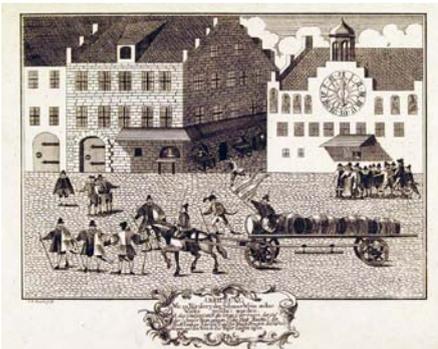
Müller, S. 47. – Blick nach Süden, über den Vorplatz der Kirche auf die Winklerstraße. [2083] € 450,-



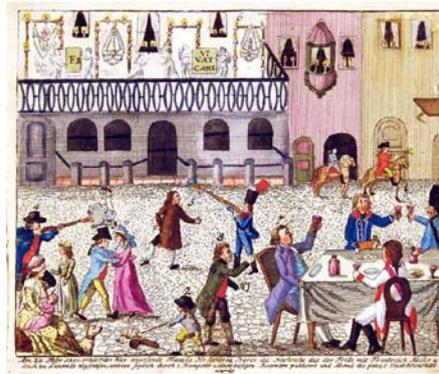
Nr. 475

476 Nürnberg. – Volksleben. „ABBILDUNG Wie zu Nürnberg der Schmier-Wein in das Wasser geführt worden.“ Kupferstich von Johann Michael Burucker. Um 1785. 19:23 cm.

Müller, S. 145. – Die Ansicht bezieht sich auf einen Fall im Jahr 1618. Die Verfolgung und Bestrafung von Weinpanschern ist bereits vom Beginn des 15. Jahrhunderts dokumentiert. Am 4 Oktober 1487 erhielten die Nürnberger Räte eine „Ordnung“ von Kaiser Friedrich zugestellt, mit dem Befehl sich „ernstlich“ daran zu halten. – Sauberes und kräftiges Exemplar. [2034] € 240,-



Nr. 476



Nr. 477

477 Nürnberg. – Volksleben. „Am 20. (recte 19.) Febr. 1801 erhielt der hier anwesende Französ. Hr. General Barco (recte: Barbou) die Nachricht das der Fride ... abgeschlossen ... welches ... publiciert und Abend die ganze Stadt beleuchtet wurde“. Altkolorierter Kupferstich von J. Kellner. Um 1805. 13,5:15,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, II. Forts., S. 20. – Aus einem Buch über die Freuden des Friedens. [2013] € 120,-



Nr. 478

478 Nürnberg. – Volksleben. „Ausstellung des Raubmörders Joh. Paul Forster am Schandpfahl den 2. Oct. 1821.“ Lithographie, bei G. P. Buchner in Nürnberg. 19:23 cm.

Nicht bei Winkler. – Lebhaftes Szenerie vor dem Rathaus. Forster hatte am 20. September 1820 den Kaufmann Bäumler und dessen Magd ermordet und beraubt. [2033] € 420,-

479 Nürnberg. – Volksleben. „Blanchards 28te Farth zu Nürnberg, den 12ten November Ao. 1787.“ Radierung von A. W. Kufner. 1788. 28,7:31,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 174; Lockwood Marsh 62. – Der Besuch des französischen Aeronauten Blanchard und seine erste Ballonfahrt in Nürnberg waren ein großes und spektakuläres Ereignis. Nachdem die Ausrüstung mehrere Wochen auf dem heutigen Maxplatz ausgestellt worden war, fand die eigentliche Ballonfahrt, umrahmt von einem großen Volksfest, auf dem Gebiet des heutigen Stadtparks statt. – Das außerordentlich fein gearbeitete Blatt hier in einem vorzüglich erhaltenen Exemplar, mit dem vollen Plattenrand. – Von großer Seltenheit. [0701] € 1.480,-



Nr. 480

480 Nürnberg. – Volksleben. „Der Kindleinsmarkt am Thomastag zu Nürnberg“. Kolorierter Holzstich nach Messerschmitt. Um 1890. 23,7:35,3 cm.

Der Zauber des weihnachtlichen Christkindlesmarktes vor der stimmungsvollen Kulisse des Hauptmarkts. [0607] € 140,-

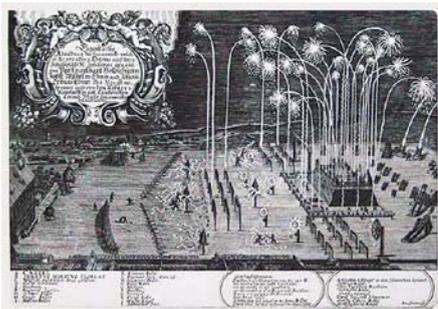
481 Nürnberg. – Volksleben. „Eigentliche Abbildung des Feuerwercks welches Ao. 1661 den 3. October auf den Schüßplatz St: Johannes genant von Veit Engelhart Holtzschuern Jobst Wilhelm Ebner und Johan Tobias Ebner Pat: Nor: ist verbrennet und von dem Erbarn Manhafften und Kunstreichen Lortentz Müller Feuerwercker erlernet worden“.



Nr. 479

Kupferstich von L. Schnitzer. 1661. 25:35,1 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 173. – Unter der Darstellung Legende der A-T und 17zeilige Aufzählung der einzelnen Elemente des Feuerwerks. – Sammlungstempel verso. – Bis auf ein paar unbedeutende Brautflecken und die üblichen Faltsuren im Bug tadelfreies, kräftig gedrucktes Exemplar des sehr seltenen Blattes. [0615] € 950,-



Nr. 481

482 Nürnberg. – Volksleben. „Schwedischen Feuerwerks. Anno 1650“. Kupferstich aus „Theatrum Europaeum“ von Matthäus Merian. 1652. 26:37,3 cm. – Die übliche Falte im Bug. Verso Sammlerstempel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 10054; Müller S. 139. – Dekoratives Nachtstück mit reicher Staffage, das Feuerwerk auf dem Schießplatz bei St. Johannis zeigend. – Sauberer Abdruck. [0616] € 180,-



Nr. 482

483 Nürnberg. – Almoshof. – „Das Holtzscherische Schloß zu Almashof“. Kupferstich von Johann A. Boener. Um 1705. 16,5:27,3 cm.

Müller, S. 35. – Breitrandiges Exemplar. [2048] € 220,-



Nr. 483

484 Nürnberg. – Almoshof. – „Prospect des Herrensitzes und Guths zu Allmanshoff, dem

adelichen Geschlecht derer Herren v. Praun zustaendig. Eine Stunde vo: Nürnberg.“ Alt-kolorierter Kupferstich von F. A. Annett. Aus „Sammlung neuer Prospecten aus der Gegend von Nürnberg ...“, 1788. 16,8:20,2 cm.

Müller, S. 68. – Der „Praunsche Sitz“ war von 1537 bis 1867 im Besitz der Familie und wurde 1870 abgerissen. Nur das barocke Voithaus in der Irrhainstr. 25 ist erhalten. [2121] € 380,-



Nr. 484

485 Nürnberg. – Doos. – „Der Dooser Brück=Kanal mit der Ludwigs Süd-Nord u. Nürnberg-Fürther EISENBAHN“. Stahlstich von A. Marx, aus F. Schultheiß: „Der Ludwig-Kanal ...“, Nürnberg 1847. 19:25 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Von dekorativem Rankenwerk umgebene Ansicht. [2196] € 130,-



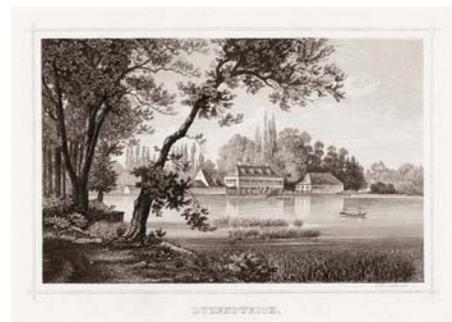
Nr. 485

486 Nürnberg. – Dutzendteich. – „Duzendteich.“ Kolorierte Aquatinta von Johann Adam Klein. Erschienen bei Frauenholz in Nürnberg. 1812. 19,2:27,4 cm. – Querverlaufender Schnitt im Himmel oben hinterlegt. – In Handarbeitsrahmung (38,5:47 cm).



Nr. 486

Jahn 90, IV. – Ansicht des damals schon sehr beliebten Vergnügungsortes. Über einen Spaziergänger und einen Jäger im Vordergrund geht der Blick auf den See mit Kähnen. Am jenseitigen Ufer das bekannte Gasthaus mit seinen Nebengebäuden. – Sehr dekorative Darstellung. [1500] € 430,-



Nr. 487

487 Nürnberg. – Dutzendteich. – „Duzendteich.“ Stahlstich von O. Bullheimer. Um 1860. 12:17 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2192] € 120,-



Nr. 488

488 Nürnberg. – Dutzendteich. – „SCHEMPARTLÄUFER IN NÜRNBERG“. Lithographie aus Johann Baptist Dilgers „Vaterländisches Magazin“ von 1841. 19:14 cm. – Leichte Papierbräunung. – Unter Handarbeitspassepartout.

Im Hintergrund der Dutzendteich mit dem Gasthaus. – Die Schembartläufe, einen Faschingsbrauch, gab es zwischen 1449 und 1539. Nach einzelnen Aufführungen im 17. Jahrhundert gibt es erst seit 1974 wieder regelmäßige Läufe der Schembartgesellschaft. [1653] € 150,-



Nr. 489

489 Nürnberg. – Eibach. – „Eybach.“ Radierung von Franz von Stadler. 1831. 12,8:16 cm. – Etwas braunfleckig.

Sehr seltenes Blatt. [2031] € 420,-



Nr. 490

490 Nürnberg. – Erlenstegen. – „Erlenstegen: ohngefär 3/4 Stund von Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1751. 19,7:29,2 cm.

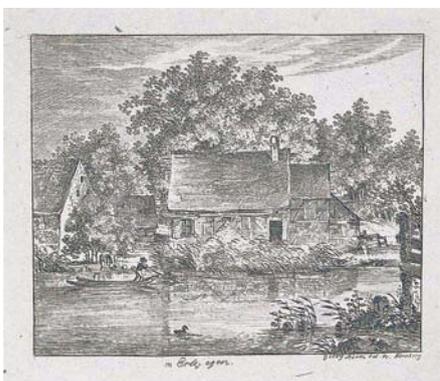
Müller, S. 52. – Kräftig gedrucktes und breitrandiges Exemplar, mit Legende a-c. [2068] € 520,-



Nr. 491

491 Nürnberg. – Erlenstegen. – „Fortsetzung von Erlenstegen.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. Um 1750. 19,5:28,3 cm.

Müller, S. 52. – Kräftig gedrucktes und breitrandiges Exemplar. [2069] € 520,-



Nr. 492

492 Nürnberg. – Erlenstegen. – „in Erlenstegen.“ Radierung von G. Adam. Um 1810. 10:12,1 cm. Nicht bei Müller. – Gehört wohl zu der in der zweiten Fortsetzung auf Seite 9 erwähnten Serie aus dem Verlag von Campe. – Die Ansicht zeigt eine Partie an der Pegnitz. – Sehr seltenes Blatt. [0857] € 240,-



Nr. 493

493 Nürnberg. – Erlenstegen. – TA. Thumenberg. „SCHLOSS THUMENBERG.“ Stahlstich von A. Marx. 1844. 11,3:16,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des im Krieg zerstörten Schlosses. [0330] € 130,-



Nr. 494

494 Nürnberg. – Gleißhammer. – „Der Gleißhammer bey Nürnberg.“ Kupferstich von J. A. Joninger, aus: „Historia Naturalis Ranarum“ von Rösel von Rosenhof. Nürnberg 1758. 9,5:19,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (31:40 cm).

Ansicht des Zeltner Schlosses aus westlicher Richtung. Im Vordergrund Bauern bei der Grasmahd sowie einige Fischteiche. – Seltenes Blatt. [0368] € 370,-



Nr. 495

495 Nürnberg. – Gleißhammer. – Schloß. „Das Schloßlein bey dem Gleißhammer, eine halbe Stunde von Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1716. 21,8:31,3 cm.

Müller, S. 52. – Kräftig gedrucktes Exemplar. [2055] € 430,-

496 Nürnberg. – Großgründlach. – Gesamtansicht. „Gründlach-Pfingzingsch.“ Kupferstich von C. M. Roth. Um 1760. 15:25 cm.

Müller, S. 62. – Tadelfrei erhaltenes, vollrandiges Blatt. [0683] € 320,-



Nr. 496

497 Nürnberg. – Kleinweidenmühle. – „Zweite Ansicht von der kleinen Weiden Mühle, wie bey derselben nach der grossen Überschwemmung des Pegnitz Flusses zu Nürnberg, im Jahr 1784 von 27 bis 28 Februar einige Gebäude davon eingestürzt und Schaden gelitten, nebst einem Teil von der Haller Wiese.“ Kupferstich von Johann L. Stahl. 1784. 22:43 cm. – Spuren alter Faltung, stellenweise gebrochen und hinterlegt.

Müller, S. 182. – Dekorativ staffagierte Ansicht. [2122] € 230,-



Nr. 497

498 Nürnberg. – Kornburg. – „Kornburg.“ Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Vorliegend aus der späteren Neuauflage „Sciographia Cosmica“, erschienen 1637. 9,9:14,4 cm.

Müller, S. 20. – Mit der Ordnungsnummer „A43“ oben rechts und dem Wappen darunter. [2029] € 480,-



Nr. 498

499 Nürnberg. – Kornburg. – Gesamtansicht. „Prospect von Kornburg.“ Kupferstich von F. A. Annert. Aus dem dritten und unvollendeten Teil seiner „Prospecte“ aus dem Nürnberger Umland. Um 1792. 16:21,8 cm.



Nr. 499

– Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, I. Forts., S. 10. – Blick auf den Ort, mit der St. Nikolauskirche, dem Rieterschloss, dem ehemalg Holzschuherschen Schloss, dem Seckendorff-Eggloffstein'sches Freihaus, etc. Wichtige Gebäude mit Buchstaben markiert und in der Legende (a-e) unten bezeichnet. – Das seltene Blatt in einem vollrandigen, sauber gedruckten Exemplar. [1776] € 480,-



Nr. 500

500 Nürnberg. – Laufamholz. – TA. Unterbürg. „Derretsbürg Nü.“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Vorliegend aus der späteren Neuausgabe „Sciographia Cosmica“, erschienen 1637. 9,9:14,4 cm. – Fast unsichtbare Papierquetschfalte unten rechts und mit einem Braunfleck außerhalb der Darstellung. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 10045; Müller S.20. – Mit der Ordnungsnummer „A40“ oben rechts und dem Wappen darunter. [0760] € 220,-



Nr. 501

501 Nürnberg. – Laufamholz. – TA. Unterbürg. „Die Unter-Bürg bey Nürnberg.“ Kupferstich von Adam Ludwig Wirsing. Um 1770. 8,8:13,2 cm.

Müller, S. 91. – Ansicht von Südwesten auf den ehemaligen Herrensitz. Dahinter ein Gehöft. Links die Fischteiche an der Stelle des heutigen Unterbürger Weihers. – Seltenes Blatt. [2043] € 180,-

502 Nürnberg. – Laufamholz. – TA. Unterbürg. „Die Unter=Bürg bey Nürnberg.“ Kupferstich von C. de Mechel nach C. Harrich, aus: „Historia Naturalis Ranarum“ von Rösel von Rosenhof. 1758. 9,5:20 cm.

Müller, S. 91. – Ansicht von Südwesten auf den ehemaligen Herrensitz. Dahinter ein Gehöft. Links drei Fischteiche an der Stelle des heutigen Unterbürger Weihers. – Seltenes Blatt. [2042] € 180,-



Nr. 502

503 Nürnberg. – Mögeldorf. – Gesamtansicht. „Prospect von Moegeldorff, 3/4 Stunden von Nürnberg. Von der Südwärts des Pegnitzflußes gelegenen Anhöhe aus, gegen das v. Scheidlinische Schloß, angesehen.“ Kupferstich von F. A. Annert. Aus „Sammlung neuer Prospecten aus der Gegend von Nürnberg ...“, 1788. 16:19,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (38,5:43 cm).

Müller, S. 68. – Blick auf den alten Ortskern etwa vom heutigen Standort der Thusneldaschule aus gesehen. Im Bild die Satzingermühle, das Hallerschloß mit Imhoffbau, die Kirche St. Nikolaus und St. Ulrich, das Linksche Schloß, das Doktorschloß (damals Scheidlinsches Schloß), das sog. Linksche Gartenschloß, auch als Holzschuhersches Jagdschloß bekannt (heute Gaststätte „Volks-garten“) und weitere Gebäude. – Seltenes Blatt. [0951] € 1.250,-



Nr. 504

504 Nürnberg. – Pillenreuth. – „GNADENBERG BEI ALTDORF“ – „PÜLLENREUTH BEI NÜRNBERG“. Zwei Ansichten auf einem Blatt. Kolorierter Stahlstich von Poppel. Um 1845. 19:10 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht der Klosterruine Gnadenberg und Ansicht der Eingangspforte vom Kloster Pillenreuth bei Nürnberg. [0083] € 65,-



Nr. 505

505 Nürnberg. – Sankt Jobst. – „Die Kirche samt den Sichkobel zu St: Jobst: eine halbe Stunde von Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1751. 20,4:29,2 cm.

Müller, S. 51. – Links im Hintergrund das Schloß Thumenberg. – Sauberes breitrandiges Exemplar. [2063] € 520,-



Nr. 503



Nr. 506

506 Nürnberg. – Sankt Jobst. – „Die Kirche zu St. Jobst, eine halbe Stunde vor Nürnberg“. Kupferstich von Christoph N. Kleemann. Um 1760. 15,4:21,2 cm. – Minimale Flecken im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 66. – Rechts im Hintergrund der Moritzberg. – Exemplar mit dem vollen Plattenrand. – Seltenes Blatt. [1712] € 480,-



Nr. 507

507 Nürnberg. – Sankt Johannes. – „ANSICHT DER BURG VON NÜRNBERG. VOM ST. JOHANNES KIRCHHOF“. Kolorierter Stahlstich von E. Rauch nach L. Lange. Um 1845. 10:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick vom westlich gelegenen Johannissfriedhof auf die Burg. [1578] € 60,-



Nr. 508

508 Nürnberg. – Sankt Johannes. – „ANSICHT DER BURG VON NÜRNBERG. VOM ST. JOHANNES KIRCHHOF“. Kolorierter Stahlstich von E. Rauch nach L. Lange. Um 1845. 10:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick vom westlich gelegenen Johannissfriedhof auf die Burg. [1579] € 50,-

509 Nürnberg. – Sankt Johannes. – „Der Gottesacker zu St. Johannes, eine viertel=stunde von Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1717. 22,5:31,4 cm.

Müller, S. 51. – Blick entlang der Johannisstraße auf den wohl berühmtesten Nürnberger Friedhof. [2081] € 450,-



Nr. 509

510 Nürnberg. – Sankt Johannes. – „Die Burg von St. Johannes-Kirchhof aus gesehen.“ Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 17:24,3 cm. – Verso Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Das berühmte Motiv mit der Kreuzigungsgruppe von Adam Kraft links im Bild sehr fein ausgeführt. – Seltenes Blatt. [1683] € 250,-



Nr. 510

511 Nürnberg. – Sankt Johannes. – „Prospect der Johannes-Felder bei Nürnberg. Im Vorgrunde spaziert der Heiland mit seinen Jüngern durch die Saat im Hintergrunde ist die Stadt Nürnberg zu sehen nach einem alten schönen Gemälde in der Kirche zu St. Johannes ...“. Kupferstich von Johann Georg

Dein. 1804. 16:20,3 cm.

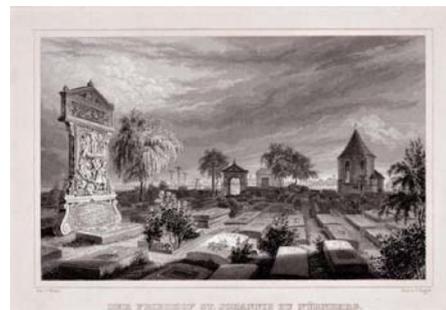
Müller, II. Forts., S. 14. – Kräftiger Abdruck des seltenen Blattes. [2032] € 220,-



Nr. 511

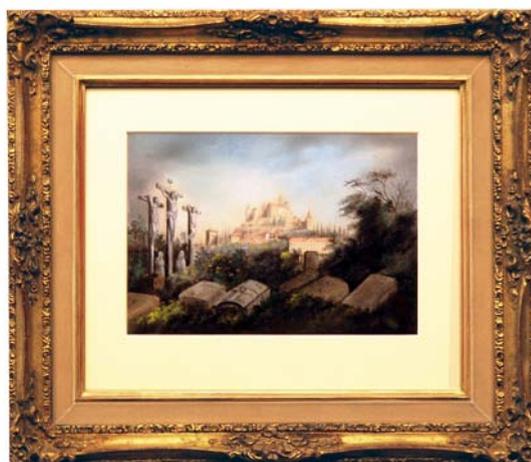
512 Nürnberg. – Sankt Johannes. – TA. Friedhof. Ansicht der Burg von Nürnberg, vom Johannissfriedhof aus gesehen. Aquarell und Deckfarbe auf Karton von Wilhelm Trost, 1888. 16,5:23,5 cm. – In alter Rahmung (36:42 cm).

Die von vielen Künstlern gewählte Perspektive, mit der Kreuzigungsgruppe von Adam Kraft im Vordergrund, in feiner Farbgebung. – Von Wilhelm Trost (1813–1901) finden sich weitaus weniger Werke im Handel als von seinem Sohn Friedrich Trost d.Ä. [0996] € 1.280,-



Nr. 513

513 Nürnberg. – Sankt Johannes. – TA. Friedhof. „DER FRIEDHOF ST. JOHANNIS ZU NÜRNBERG“. Stahlstich von J. Poppel nach G. C. Wilder. Um 1845. 10:16,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [1580] € 45,-



Nr. 512



Nr. 514

514 Nürnberg. – Sankt Johannes. – TA. Friedhof. „Die Kirche zu St. Johannes eine halbe Viertel Stunde vor Nürnberg“. Kupferstich von Christoph Nikolaus Kleemann. Um 1760. 15,4:21,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 66. – Links ganz im Hintergrund die Stadtsilhouette. – Seltenes Blatt. [1581] € 540,-



Nr. 515

515 Nürnberg. – Sankt Johannes. – TA. Friedhof. „KIRCHHOF VON ST. JOHANNIS MIT DER AUSSICHT AUF DIE BURG ZU NÜRNBERG“. Lithographie mit zwei Tonplatten von Domenico Quaglio. 1819. 36:40 cm.

Winkler 640, 47. – Inkunabel der Lithographie. – Meisterliche Kreidelithographie. – Ausgezeichnet erhaltenes, breitrandiges Exemplar der schönen Ansicht auf die Nürnberger Burg im Hintergrund. [1812] € 530,-



Nr. 516

516 Nürnberg. – Sankt Johannes. – TA. Friedhof. „S. Johannes-Kirch bei Nürnberg.

A 1708. „Kupferstich Johann A. Boener. 1708. 14,2:19,5 cm. – Kleiner Rostfleck im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick auf die Kirche im Johannsfriedhof aus südlicher Richtung. [1561] € 130,-



Nr. 517

517 Nürnberg. – Sankt Johannes. – TA. Hallerwiese. „Nürnberg: Prospect der Hallerwiesen, wie solche von Morgen gegen Abend zu sehen.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1750. 21,2:30,5 cm. – Minimal fleckig.

Müller, S. 51. – Vom Hallertor aus gesehen. [2087] € 430,-



Nr. 518

518 Nürnberg. – Sankt Peter. – „Die Kirche zu St. Peter, eine halbe Stunde von Nürnberg.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1716. 21,8:31,4 cm.

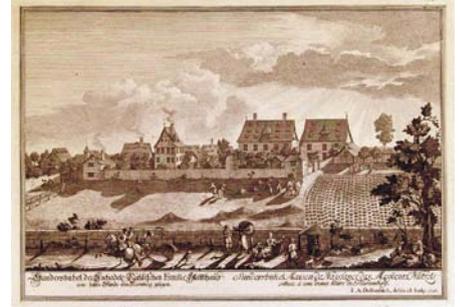
Müller, S. 51. – Unten Legende a-c. – Kräftiges und breitrandiges Exemplar. [2057] € 380,-



Nr. 519

519 Nürnberg. – Sankt Peter. – „St. Peter mit seinen Umgebungen bey Nürnberg Erbauet durch Vermächtniß des Herrn Gabriel Tetzl in den Jahren 1440 bis 1470.“ Kolorierte Lithographie von G. P. Buchner. Um 1830. 22,5:38,8 cm. – In Handarbeitsrahmung (47:63 cm).

Ansicht der Kapelle St. Peter und Paul, welche auf ein testamentarisches Vermächtnis des im Jahre 1440 verstorbenen G. Tetzl zurückgeht. Der Fernblick geht zum Herrnsitz Gleißhammer. – Von allergrößter Seltenheit. [0148] € 1.480,-



Nr. 520

520 Nürnberg. – Sündersbühl. – „Sündersbühl, der hochadel: Nützlichen Familie Stamhaus: eine halbe Stunde von Nürnberg gelegen.“ Kupferstich von Johann A. Delsenbach. 1716. 21,6:31,1 cm.

Müller, S. 53. – Ansicht des vormals auf dem Gelände des späteren Schlachthofs stehenden Lehensgutes. [2078] € 390,-



Nr. 521



521 Nürnberg. – Veilhof. – „Veilhof Nürnberg.“ Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Vorliegend aus der späteren Neuausgabe „Sciographia Cosmica“, erschienen 1637. 9,9:14,4 cm.

Fauser 10168; Müller, S. 20. – Mit der Ordnungsnummer „A30“ oben rechts und dem Wappen oben links. – Zeigt auch Schoppershof und den Rechenberg. [2030] € 130,-



Nr. 522

522 Nürnberg. – Zerzabelshof. – „Das Schloß und Wirthshaus zu Zerzabelshof.“ Radierung von J. M. Mannert. 1797. 7,4:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

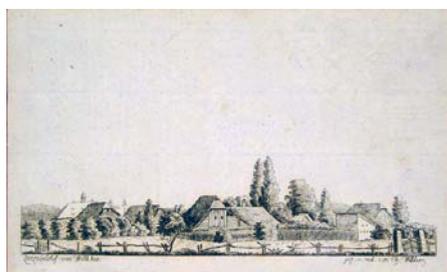
Müller, I. Forts., S. 22; H. Liebel, Zerzabelshof, S. 58 unten (mit Abb.): „Schloßgut von Zerzabelshof mit der 1795 neuerbauten Endres'schen Gaststätte.“ – Sehr seltene Ansicht in einem ausgezeichnet erhaltenen und breitrandigen Exemplar. [1362] € 240,-



Nr. 523

523 Nürnberg. – Zerzabelshof. – „ZAWELSHOF.“ Kupferstich nach Johann Alexander Boener. Um 1700. 8,9:14,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 38. – Seltene Ansicht des Löffelholz'schen Herrnsitzes von Süden gesehen. Der Boenerschen Ansicht bis auf den Vordergrund sehr ähnlich. [1846] € 340,-



Nr. 524

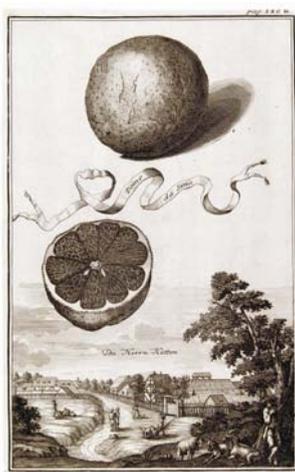
524 Nürnberg. – Zerzabelshof. – „Zerzabelshof vom Wald her.“ Radierung von J. C.

J. Wilder. Aus den Stammbuch-Ansichten. 1805. 4,5:18 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Andresen 31a. – Blick vom Lorenzer Reichswald auf strohgedeckte Scheunen und Fachwerkhäuser. [0757] € 240,-

525 Nürnberg. – Zerzabelshof. – „Zerzabelshof.“ Radierung von G. C. v. Bimmel. Um 1800. 14,5:20,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (38:44,5 cm).

Müller, I. Forts., S. 22; H. Liebel, Zerzabelshof, S. 59 (mit Abb.): „Zerzabelshof von der jetzigen Ringstraße (Marienbader Straße) über die Goldbachwiese. Fuhrweg rechts: die Zerzabelshofer Hauptstraße bei der Karl-König-Schule. Von links: Schloßgut, Endres'sche Gaststätte, Ortskern. Im Hintergrund der Schmausenbuck.“ – Sehr seltene Ansicht in einem gleichmäßig gedruckten und sehr breitrandigen Exemplar. [0219] € 1.350,-



Nr. 526

526 Nürnberg. – Ziegelstein. – Herrnhütte. „Die Herrn-Hütten“ und „Pomo da Sina.“ Kolorierter Kupferstich aus: „Nürnbergische Hesperides“ von J. C. Volkamer. Nürnberg 1708. 31,7:19,9 cm.

Müller, S. 45. – Die Mitte des 16. Jahrhunderts von Nürnberger Ratsherren gegründete und 1918 geschlossene Ziegelei stand im Be-



Nr. 525

reich der heutigen Äußeren Bayreuther Straße. [2119] € 420,-



Nr. 527

527 Obermotzing. – „Mozing an der Donau.“ Kupferstich von J. Laminit. Um 1815. 13:20,5 cm. [0519] € 110,-



Nr. 528

528 Ossegg. – TA. Kloster. „Le cloître d'Osegg près de Toplitz“. Altkolorierte Umrissradierung. Bei Meser in Dresden, um 1830. 10,4:14,3 cm. [2157] € 220,-



Nr. 529

529 Pappenheim. – „PAPPENHEIM.“ Kolorierter Stahlstich von J. Poppel nach K. Lebschée. Um 1840. 11,7:16,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2180] € 85,-



Nr. 530

530 Pappenheim. – „PAPPENHEIM.“ Stahlstich von J. Poppel nach K. Lebschée. Um 1840. 11,7:16,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2179] € 65,-



Nr. 531

531 Paris. – Gesamtansicht. „PARIS, Lutetia, Parisij, Ville Capitale du Royaume de France...“. Altkolorierter, goldgehöhter Kupferstich von A. Aveline. Erschienen in Paris um 1720. 36,5:49,8 cm. – Zwei fast unsichtbare Papierquetschfalten im Himmel, sowie die übliche Bugfalte.

Unter der Ansicht Legende 1–78 und A–Z. – Die seltene Ansicht im typischen, kräftigen Altkolorit, in einem sehr schön erhaltenen und breitrandigen Exemplar. [0642] € 1.280,-



Nr. 532

532 Paris. – TA. Jardin du Luxembourg. „Le Jardin, et le Palais du Luxembourg, a Paris“. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Paris bei Daumont. Um 1770. 28:42,2 cm. – Papierquetschfalte im Himmel. Verso alte Montagespuren. [2113] € 260,-



Nr. 533

533 Paris. – TA. Neuilly-sur-Seine. – Truppenparade. „Vue Perspective de la Revue de la Maison du Roy, Infanterie qui se fait tous les ans dans la pleine des Sablons, à une lieu de Paris“. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Paris bei Chereau. Um 1790. 27:38,6 cm. – Minimal fleckig und gebräunt. Verso alte Montagespuren. [2114] € 220,-



Nr. 534

534 Paris. – TA. Pont Neuf. „Vue de la sortie de Paris prise du pont neuf“. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Um 1780. 24,6:43,7 cm. – Leicht gebräunt. Verso alte Montagespuren. [2112] € 260,-



Nr. 535

535 Passau. – Gesamtansicht. „PASSAW.“ Kolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1583. 36,2:49,8 cm.

Fauser 10674; Koeman B&H 15, 46; mit französischem Rückentext. – Sehr dekorative, großformatige Ansicht der Stadt. [0424] € 790,-

536 Passau. – Gesamtansicht. „PASSAW.“ Kolorierter Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Vorliegend aus der späteren Neuauflage „Sciographia Cosmica“, erschienen 1637. 9,5:14,4 cm. – Minimal fleckig.

Fauser 10677. – Mit der Ordnungsnummer „A14“ oben rechts und dem Wappen unten rechts. [2096] € 320,-



Nr. 536

537 Passau. – Gesamtansicht. „PATAVIA.“ Kolorierter Holzchnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Deutsche Ausgabe. Bei Koberger in Nürnberg. 1493. 37:52,5 cm. – Im Bug und im Papierrand fachmännisch hinterlegtes und restauriertes Exemplar. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 10672. – Älteste gedruckte Ansicht der Stadt. Auf dem vollen Blatt. Sehr schönes Kolorit. [0704] € 980,-



Nr. 537

538 Passau. – Gesamtansicht. „PATAVIA.“ Kolorierter Holzchnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Deutsche Ausgabe. Bei Koberger in Nürnberg. 1493. 19,7:62 cm. – Auf dem vollen Bogen (46:62 cm). Kleine, kaum störende Läsuren im Bug. Ein hinterlegter Einriss im unteren Rand sowie Fehlstellen durch Wurmfraß im oberen Bereich des Bogs. – In Handarbeitsrahmung (44:77 cm).

Fauser 10672. – Älteste gedruckte Ansicht der Stadt. [0014] € 1.080,-

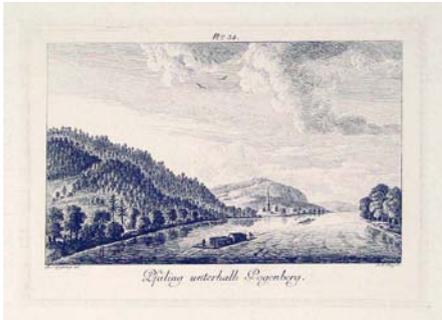


Nr. 538

539 Pfelling. – Gesamtansicht. „Pfäling unterhalb Pogenberg“. Radierung von J. Frey nach A. Gignoux. Aus: „Hundert Ansichten

und Gegenden an der Donau“. Augsburg, um 1780. 12:19,2 cm.

Blick über die Donau auf den Ort. [0518] € 110,-



Nr. 539

540 Pottenstein. – „POTTENSTEIN.“ Stahlstich von Poppel. Um 1845. 10,3:16,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [0606] € 80,-



Nr. 540

541 Rabeneck. – „Rabeneck“. Stahlstich von F. Geissler. Um 1850. 15,2:9,4 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2172] € 45,-



Nr. 541

542 Rabeneck. – „RABENECK.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 15:20 cm.

Nicht bei Heller; nicht bei Lentner. – Hinter einem Fuhrwerk im Vordergrund erhebt sich das von der Burg gekrönte Gelände. – Selten. [1819] € 390,-



Nr. 542

543 Ratzeburg. – Gesamtansicht. „RATZENBVRGK“. Altkolorierte Radierung von Gerdt Hane. 1588. Aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. Hier vorliegend in einem Exemplar aus der französischen Ausgabe. Erschienen um 1600. 33:40,3 cm.

Fauser 11459; Koeman B&H 5, 43. – Breitrandiges, schönes Exemplar dieser frühen Darstellung. [0569] € 540,-



Nr. 543

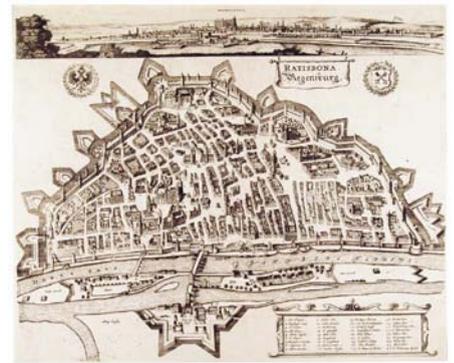
544 Rechtenstein. – „Rechtenstein.“ Lithographie mit Tonplatten nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 18:24,7 cm.

Schefold 6382b. – Blick über die Donau auf Dorf, Kirche und Burg. [0517] € 140,-



Nr. 544

545 Regensburg. – Gesamtansicht über Vogelschauansicht. „RATISBONA. Regensburg.“ Kupferstich von Wenzel Hollar. Erstmals erschienen in „Urbium Totius Germaniae ...“ Amsterdam, bei Jansson 1657. 42 x 50,5 cm.



Nr. 545

Verso ohne Text. – Fast unsichtbare, geglättete Spuren alter Faltung, stellenweise hinterlegt. Parthey, Wenzel Hollar, Nr. 881; vgl. Fauser 11537, vgl. Koemann JA13, 121. – Offenbar eine exakte Vergrößerung der Darstellung aus Merians „Topographia Bavariae“ von 1644. – Wegen des fehlenden Rückentextes vermutlich aus „Tooneel der vermaarste Koop-Steeden“, Amsterdam 1682. – Insgesamt sauberes, kräftig gedrucktes Exemplar. [2126] € 980,-



Nr. 546

546 Regensburg. – Gesamtansicht. „RATISBONA VERSUS CONTINENTEM. Regensburg von der Land seiten.“ Kupferstich von I. G. Ringle nach F. B. Werner. Erschienen bei M. Engelbrecht in Augsburg. Um 1750. 18,6:30,6 cm. – Mit handschriftlicher Marginalie in Tinte auf dem linken Papierrand.

Lentner 9983. – Schöner, gleichmäßig kräftiger Druck. [0516] € 980,-



Nr. 547

547 Regensburg. – Gesamtansicht. „RATISBONA.“ Kolorierte Radierung von Jakob Hoefnagel aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. 34,5:48 cm.

- Unbedeutende Läsuren im weißen Papier-
rand. - Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 11523; Koeman B&H 5, 51. - Aus der
ersten lateinischen Ausgabe. Eine der ganz
besonders kunstvollen und dekorativen An-
sichten aus Braun und Hogenberg. Dargestellt
ist der Blick auf die Stadt aus nord-westlicher
Richtung. Dekorativ koloriertes, vollrandiges
Exemplar. [1722] € 900,-



Nr. 548

548 Regensburg. - Gesamtansicht. „RATIS-
BONA“ und „Ratisbona assediata il di 15 di
Maggio 1634, e' resa all 17 di Luglio segnèta
alla Real Maestà di Ferdiando III Rè di Un-
gheria, e di Boemia“. Kupferstich von zwei
Platten von Johann Alexander Boener. Aus:
„Historia Di Ferdinando Terzo Imperatore“
von Galeazzo Gualdo Priorato. Wien, bei
Cosmerovius 1672. 26:68 cm. - Die üblichen
Spuren alter Faltung.



Nr. 549

Lentner 16191; nicht bei Fauser. - Die deko-
rative und detaillierte Ansicht zeigt die Be-
lagerung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg
durch Erzherzog Ferdinand, Sohn von Kai-
ser Ferdinand II. Die Legende rechts unten
benennt die wichtigsten Gebäude der Stadt.
- Kräftig gedrucktes und tadelfrei erhaltenes
Exemplar, mit Papierband um die Plattenkan-
te. [1857] € 850,-

- Rechts auf Randlinie geschnitten. Etwas
fleckig. Montagespuren im Bug und hinter-
legter Einriss im unteren Seitenrand.

Siehe Lentner 10020; Pfister 572. - Das Blatt
bildet das doppelblattgroße schöne allegori-
sche Frontispiz mit barockem Dekor, im Hin-
tergrund die Ansicht von Regensburg. [1518]
€ 220,-

549 Regensburg. - Gesamtansicht. „RE-
GENSBURG.“ Kupferstich von zwei Platten
von Friedrich B. Werner. Erschienen bei Jere-
mias Wolff in Augsburg 1731. 34,8:100,5 cm.
- In den unteren Ecken leichte Wasserränder.
Anstreichungen in der Legende.



Nr. 551

Fauser 11553. - Unten Legende 1-42. - Die
prachtvolle Ansicht in einem sauber gedruck-
ten Exemplar. [1213] € 2.200,-

Fauser 11518. - Hier vorliegend in der zwei-
ten deutschen Ausgabe von 1500, mit „Im
Bayerland sind fünf bischofflicher stett.“ in
der ersten Zeile der zweiten Spalte. - Blick aus
nördlicher Richtung auf die Stadt. Nach der
Ansicht aus dem bei Koberger 1493 erschie-
nenen „Liber chronicarum“ (Schedelschen
Weltchronik), der wohl frühesten gedruckten
Ansicht von Regensburg. - Wohl wegen des
schlechten Papiers sind Blätter aus dem Augs-
burger Raubdruck heute seltener als die aus
dem Nürnberger Original. [1214] € 750,-

550 Regensburg. - Gesamtansicht. „Regens-
purg.“ Holzschnitt aus dem „Kleinen Sched-
el“ auf einer Doppelseite. Erschienen bei
Schönsberger in Augsburg. Erstmals erschie-
nen 1496. 8,8:19,7 cm.

551 Regensburg. - Gesamtansicht. „Staatli-
ches Regenspurg“. Kupferstich aus „Ratis-
bona politica ...“. Regensburg, Lang 1729.
17,2:27,8 cm.

552 Regensburg. - TA. „Regen Kreis Kreis-
stadt Regensburg“. Altkolorierter Kupferstich
von Johann P. Walther, 1835. Aus „Das König-
reich Bayern in seinen acht Kreisen ...“ von
G. Lommel und G. Bauer. Nürnberg 1836.
36:26,5 cm. - Gebräunt. - Unter Handar-
beitspassepartout.



Nr. 550



Nr. 552

Zustand der Tafel vor der Änderung des Titels. – Durch einen großen Torbogen, das Portal des Schottenklosters St. Jakob in Regensburg, geht der Blick auf die Stadt. Im Vordergrund rechts ein Hochzeitspaar von Landleuten aus Mintraching mit Kranzjungfrau. Dahinter zwei weitere Frauen in Tracht. [1808] € 480,-



Nr. 553

553 Regensburg. – TA. Steinere Brücke. „Ein Theil von der Bruck zu Regensburg über die Donau.“ Radierung von J. Laminit. Um 1815. 20,4:12,9 cm. [0515] € 270,-



Nr. 554

554 Regensburg. – TA. Dechbetten. „Dechbetten“. Lithographie von Joseph Reitmayr. Um 1820. 18,2:22,6 cm.

Winkler 665, 4. – Inkunabel der Lithographie. – Selten. [2050] € 380,-



Nr. 555

555 Rendsburg. – Gesamtansicht. „RHEINHOLDSBURGA“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1588. 17:49 cm.

Fauser 11635; Koeman B&H 4, 35. – Frühe graphische Darstellung der Stadt. [0564] € 320,-

556 Rennes. – TA. Schloßplatz. „Vue perspective de la nouvelle Place du Palais de Rennes“. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupfer-

stich. Paris bei Chereau. 1789. 27,5:41 cm. – Verso alte Montagespuren. [2117] € 260,-



Nr. 556

557 Reussenstein (bei Neidlingen). – „Ruine Reissenstein a.d. Alb.“ Lithographie mit Tonplatte nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 24,8:18 cm.

Schefold 6445b. – Blick durch Bäume auf die Burgruine. [0514] € 130,-



Nr. 557

558 Riedlingen. – Gesamtansicht. „RIEDLINGEN.“ Aquatinta von J. Sperli nach H. Neukom. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 17:25 cm.

Schefold 6592. – Blick gegen das Teutschbuch, quer durch das Tal verläuft eine Pappelallee. – Schön erhaltenes, breitrandiges Exemplar. [0513] € 650,-



Nr. 558

559 Riesenburg. – „RIESENBURG.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 20:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

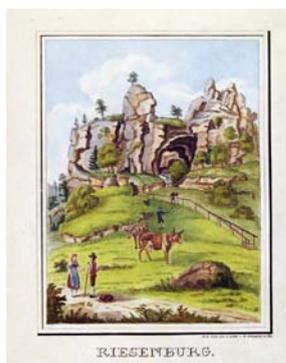
Nicht bei Heller; nicht bei Lentner. – Hinter Viehhirten im Vordergrund erhebt sich die Karsthöhlenruine bei Wiesenttal. – Selten. [1746] € 390,-



Nr. 559

560 Riesenburg. – „RIESENBURG.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 20:15 cm.

Nicht bei Heller; nicht bei Lentner. – Hinter Viehhirten im Vordergrund erhebt sich die Karsthöhlenruine bei Wiesenttal. – Selten. [1822] € 390,-



Nr. 560

561 Röthenbach bei St. Wolfgang. – Kugelhammer/Gugelhammer. „an dem Kugelhammer, bey Steinnach.“ Radierung von Georg Adam. Um 1812. 10:12,8 cm. – Minimal braunfleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des Sägewerkes beim „Schlüssel-felderschen Schloss“. Blick aus östlicher Richtung, mit einem Teil des Schlosses rechts im Bild. In der Mitte ein Teil des Gerinnes. Links daneben das Uhrenhaus. – Die seltene Ansicht in einem vollrandigen Exemplar. [0970] € 260,-



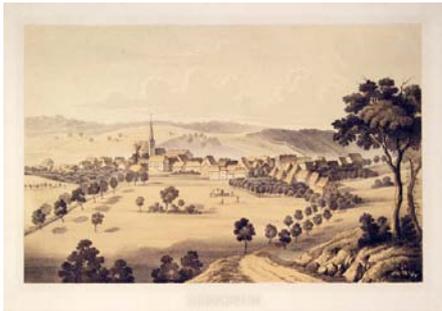
Nr. 561



Nr. 562

562 Rom. – Gesamtansicht. „Roma“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Erschienen 1623. 9,5:14,5 cm.

Fauser 11922. [2104] € 240,-



Nr. 563

563 Rosenberg. – Sindolsheim. – Gesamtansicht. „SINDOLSHEIM gesehen von der Strasse nach Hohenstadt.“ Lithographie mit Tonplatten von A. Oesterlein. Um 1860. 21,8:33,2 cm.

Schefold 33809. – Sehr seltene Ansicht von Sindolsheim. Die Ortschaft liegt eingebettet in die sommerliche Landschaft, in der Bauern mit dem Heueinfahren beschäftigt sind. – Breitrandiges Exemplar. [0549] € 980,-



Nr. 564

564 Rosenheim. – Gesamtansicht. „ROSENHEIM.“ Lithographie mit Tonplatte von E. Emminger. Aus: „Ansichten vom bayerischen Hochland“. Bei Ravizza in München, um 1860. 12:19,6 cm. [0512] € 520,-

565 Rosenheim. – Gesamtansicht. „Rosenheim“. Lithographie von J. Dilger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. 1837. 13:19,5 cm.

Schöne Gesamtansicht über den Inn. [0511] € 350,-



Nr. 565

566 Sächsische Schweiz. – Bastei. „Vue prise de la Bastei“. Altkolorierte Umrissradierung. Bei Meser in Dresden, um 1830. 10,4:14,7 cm. Aussicht von der Bastei bei Rathen auf die Elbe und das Elbsandsteingebirge, in leuchtendem Kolorit. [2155] € 220,-



Nr. 566

567 Sankt Goar. – „St. Goar“. Stahlstich von F. Würthle nach E. Emminger. Kunst-Anstalt d. Oesterr. Lloyd in Triest. Um 1850. 16,7:26,6 cm.

Blick über den Rhein auf St. Goar mit Rheinfels, St. Goarshausen und Die Katz. [2151] € 65,-



Nr. 567

568 Schliersee. – Gesamtansicht. „Ansicht von Schliersee“. Altkolorierte Lithographie von J. A. Sedlmayr. Aus „Ansichten der vorzüglichsten Gegenden des bayerischen Hochlandes“, München 1822–1825. 20,5:29,5 cm. – Kleine Braunflecken außerhalb der Darstellung.

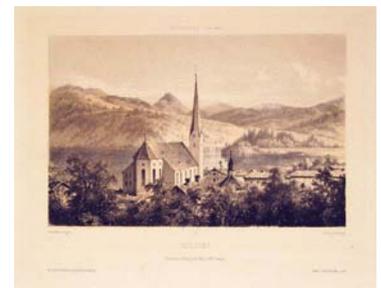
Winkler 953, 31. – Blick von Westenhofen auf den See mit dem Dorf Schliersee und Fischhausen in der Ferne, im Vordergrund ein Hirte mit Ziegen und eine Bäuerin mit Kühen. – Sehr seltenes Blatt, hier mit breitem Papierrand. [0546] € 1.250,-



Nr. 568

569 Schliersee. – TA. „SCHLIERSEE.“ Farblithographie von A. Kappis nach G. Bezold. München 1865. 15:23 cm. – Leicht gebräuntetes Papier.

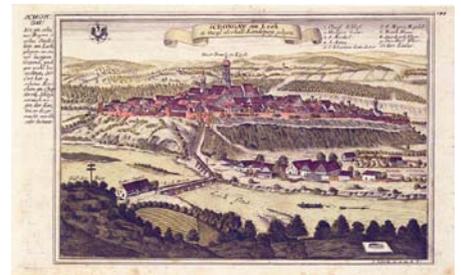
Lentner 10409. – Blick über den Ort und die Kirche auf den See, mit Bergen im Hintergrund. – Breitrandiges Exemplar. [0547] € 380,-



Nr. 569

570 Schongau. – Gesamtansicht. „SCHONGAU am Lech, 3 Meyl oberhalb Landsperg gelegen.“ Altkolorierter Kupferstich aus „Europens Pracht und Macht“. Bei G. Bodenehr. 1721. 16,5:27 cm.

Fauser 12755. – Detaillierte Gesamtansicht der Stadt auf dem Plateau über den Lech gesehen. Vorne der Zimmerstadel. Mit Legende oben rechts und Text über die Stadt links neben der Darstellung. – Sehr dekoratives Blatt. [0548] € 230,-



Nr. 570



Nr. 571

571 Seligenstadt. – „SELIGENSTADT“. Kolorierter Stahlstich nach F. Bamberger bei Mayers in Nürnberg. 1847. 11,2:15,7 cm. [2174] € 130,-

572 Speyer. – TA. „Kreisstadt Speyer. RHEIN-KREIS“. Altkolorierter Kupferstich von Johann P. Walther 1834. Aus „Das Königreich Bayern in seinen acht Kreisen ...“ von G. Lommel und G. Bauer. Nürnberg 1836. 36:26,5 cm. – Etwas gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Zustand der Tafel vor der Änderung des Titels. – Durch einen großen Torbogen geht der Blick über den Rhein mit Raddampfer auf die Stadt mit Dom. Im Vordergrund links eine junge Frau aus Heiligenstein, welche Trauben verkauft. In der Mitte ein Student und rechts eine Bauernfamilie aus Bergzabern. [1807] € 420,-



Nr. 572

573 Stade. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „STADEN“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. 38,3:50,5 cm.

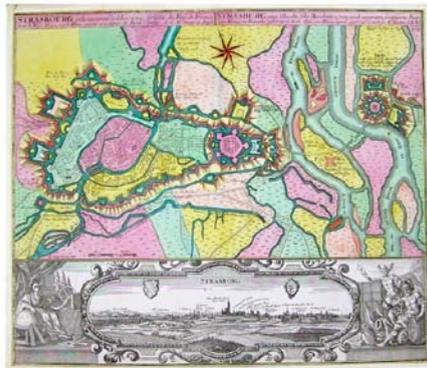
Fauser 13256; Koeman B&H 5, 40. – Vogelschauansicht der Stadt im kräftigen Altkolorit. Mit Legende (1-33) in Kartusche. [0568] € 560,-



Nr. 573

574 Straßburg. – Gesamtansicht unter Grundrissplan. „STRASBURG, eine Uralte sehr Berühmte u. nun auch ungemein fortifizierte Stadt ...“. Teilkolorierter Kupferstich von M. Seutter in Augsburg, nach J. T. Kraus. Um 1740. 49:57 cm. – Kleine alte Papierquetschfalte im oberen Randbereich.

Fauser 13550. – Die Ansicht mit Umrahmung



Nr. 574

wird beidseitig von Allegorien eingefasst. Darüber der altkolorierte Grundrissplan von Straßburg und Kehl, mit einer großen Windrose. – Sehr dekoratives Blatt in schöner Erhaltung. [0891] € 620,-



Nr. 575

575 Streitberg. – Gesamtansicht. „Die Abendseite des alten Schlosses Streitberg.“ Kupferstich von J. S. Walwert nach Koepfel. Aus J. G. Köppel, „Beschreibung einer historisch und statistischen Reise durch die fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach ...“, 1795. 9,9:16,7 cm. – Kleiner Einriss und Fehlstelle im Himmel fachmännisch hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller 777; Lentner 10670. [1178] € 220,-



Nr. 576

576 Streitberg. – Gesamtansicht. „Prospect von Streitberg.“ Kupferstich von J. S. Walwert nach Koepfel. Aus J. G. Köppel, „Beschreibung einer historisch und statistischen Reise durch die fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach ...“, 1795. 9,9:16,9 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller 776; Lentner 10669. – Ansicht mit der Burg über der Ortschaft. – Seltenes Blatt. [0944] € 280,-



Nr. 577

577 Streitberg. – Gesamtansicht. „STREITBERG.“ Kolorierter Stahlstich von J. Poppel. Um 1840. 11:15,6 cm. – Knapprandig. [2178] € 65,-



Nr. 578

578 Streitberg. – Neideck. – „Die Ruinen von Neideck, bei Streitberg im Baireuther Oberland.“ Radierung von Johann Jacob Hertel. Aus „Lehrreiche Ausflüge ...“, 1819. 17,4:24,2 cm. [2041] € 230,-



Nr. 579

579 Trier. – Gesamtansicht. „Trier“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Erschienen 1623. 9,5:14,6 cm.

Fauser 14241. [2107] € 180,-



Nr. 580

580 Tüchersfeld. – Gesamtansicht. „Tüchersfeld im Landgerichte Pottenstein, des Obermainkreißes, mit den Ruinen der zwei Burgen; im Jahre 1819.“ Radierung von E. Friedrich. 1819. 27:36,5 cm. – Vertikale, kaum sichtbare Falte.

Heller 804. – Blick über die Püttlach auf den bereits im 13. Jahrhundert genannten Ort. Auf zwei der eindrucksvollen und den Ort auszeichnenden Dolomittürme sind die Mauerreste der beiden ehemaligen Burgen erkennbar. – Die seltene Ansicht in einem sauberen Exemplar. [0626] € 850,-



Nr. 581

581 Versailles. – TA. Schloß. „La Chateau Royal de Versailles du coté de la Grande Avenue de Paris“. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Paris bei Daumont. Um 1770. 28:40 cm. – Verso alte Montagespuren.

Prächtige Parkansicht mit zahlreichen Springbrunnen und reicher Personenstaffage. [2116] € 260,-



Nr. 582

582 Versailles. – TA. Schloß. „La Grande Salle des Bosquets a Versailles“. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Paris bei Daumont. Um 1770. 30:42 cm. – Minimal gebräunt. Verso alte Montagespuren. Oben und unten bis in die Schrift beschnitten.

Prächtige Parkansicht mit zahlreichen Springbrunnen und reicher Personenstaffage. [2115] € 260,-



Nr. 583

583 Vierzehnheiligen. – „VIERZEHNHEILIGEN“. Kolorierter Stahlstich von A. Payne nach L. Richter. Um 1840. 11,1:15,2 cm.

Ansicht der Basilika mit hübscher Personenstaffage im Vordergrund. [2175] € 85,-



Nr. 584

584 Waischenfeld. – Doos. – „TOOS.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünwald. Nürnberg, um 1830. 15:20 cm.

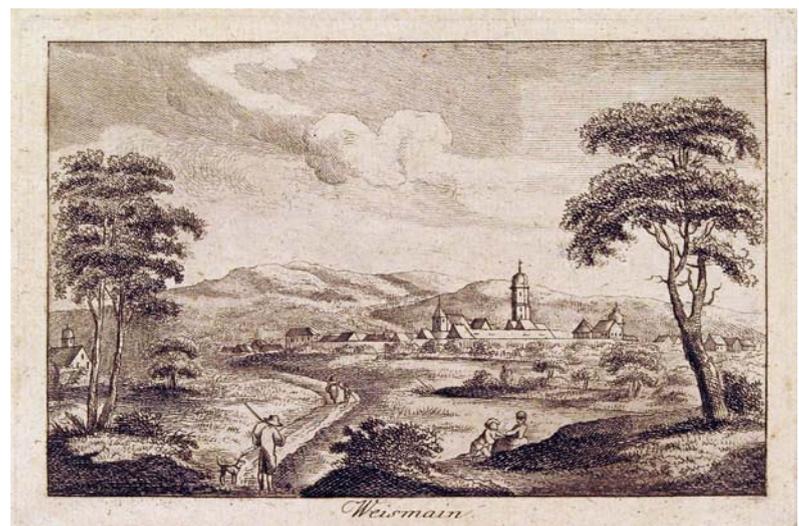
Nicht bei Heller; nicht bei Lentner. – Blick auf die Einmündung der Aufseß in die Wiesent. – Selten. [1821] € 390,-



Nr. 585

585 Waldenburg. – Gesamtansicht. „Waldenburg“. Kupferstich aus „Topographia Franconiae“ von Matthäus Merian. 1648. 20,5:31,7 cm. – Die übliche Bugfalte und rechts der Mitte eine Papierquetschfalte. Minimaler Lichtrand.

Fauser 15082. – Unten Legende A-M zu den wichtigsten Bauwerken. [1956] € 200,-



Nr. 586

586 Weismain. – Gesamtansicht. „Weismain.“ Radierung von Friedrich W. F. von Brandenstein, aus „Ansichten der vorzüglichsten Gegenden des Fürstenthums Bamberg ...“. Schwabach, Mitzler 1810. 11,7:17,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller 826. – Das Buch selbst ist im Handel nahezu unauffindbar und in keiner deutschen Auktion seit 1950 nachweisbar. Einzelne Blätter daraus in den 1990er Jahren im Handel. – Von größter Seltenheit. [2170] € 780,-



Nr. 587

587 Wesel. – Gesamtansicht. „WESEL“. Altkolorierte Radierung aus „Germaniae Superioris Civitates“ von Janssonius. 1657. 12:47 cm.

Fauser 15290; Koeman Ja 13, 148. – Blick über den Rhein, mit interessanten Staffagen im Vordergrund. [0565] € 260,-



Nr. 588

588 Wien. – Gesamtansicht mit 10 Einzelansichten. „WIEN VON DER HOHEN WARTHE“. Kolorierter Stahlstich von Reschka, erschienen bei Lloyd. Um 1850. 22,4:28,7 cm. – Mehrere kleine restaurierte

Randeinrisse. – Unter Handarbeitspassepartout.

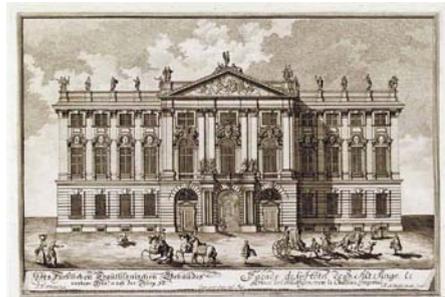
Um die Gesamtansicht (11 : 18 cm) gruppieren sich die Ansichten der Schlösser Laxenburg und Schönbrunn, die Orte Baden, Mödling, Brühl, Nussdorf und der Landungsplatz sowie der Eingang in den Prater. [0067] € 240,-



Nr. 589

589 Wien. – TA. „A. Gebäude Sr. Hochgraffl. Excellenz Hn. Thomas Gundacker Graffen von Stahrenberg, ohnweit der Kaiserl. Favorita. B. Das Engelskirchnerische Gebäude“. Kupferstich von Johann A. Delsenbach nach Fischer von Erlach. Aus „Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude ... von Wien“. Um 1720. 21,7 : 32,7 cm.

Nebehay/Wagner 139, 29 et 30. – Breitrandig. [2134] € 220,-



Nr. 590

590 Wien. – TA. „Des Fürstlichen Trauthonischen Gebäudes vordere Seite, nach der Burg zu“. Kupferstich von Johann A. Delsenbach nach Fischer von Erlach. Aus „Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude ... von Wien“. Um 1720. 21,8 : 32,2 cm.

Nebehay/Wagner 139, 21. – Ansicht des Trautsonpalais. – Breitrandig. [2132] € 220,-



Nr. 591

591 Wien. – TA. „Gantzer Prospect, des Fürstl.: Lichtenstainischen Gebäudes in der

Roßau“. Kupferstich von Johann A. Delsenbach nach Fischer von Erlach. Aus „Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude ... von Wien“. Um 1720. 22 : 32,3 cm. – Etwas angestaubt und fleckig.

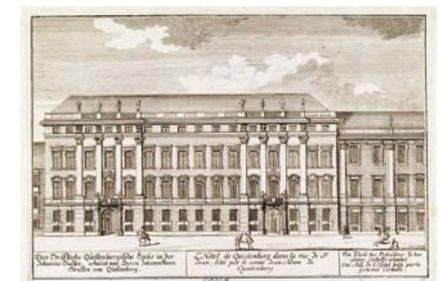
Nebehay/Wagner 139, 25. – Ansicht des Gartenpalais' Lichtenstein. [2136] € 220,-



Nr. 592

592 Wien. – TA. „Prospect des Fürstl. Trauthonischen Pomerantzen Hauses; In dessen Mitte ein Ovaler Saal“. Kupferstich von Johann A. Delsenbach nach Fischer von Erlach. Aus „Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude ... von Wien“. Um 1720. 21,8 : 32,3 cm.

Nebehay/Wagner 139, 23. – Breitrandig. [2135] € 220,-



Nr. 593

593 Wien. – TA. „Das Gräffliche Questenbergische Haus in der Johannis Gassen, erbauet von Herrn Johann Adam Graffen von Questenberg“. Kupferstich von Johann A. Delsenbach nach Fischer von Erlach. Aus „Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude ... von Wien“. Um 1720. 21,8 : 32,5 cm.

Nebehay/Wagner 139, 15. – Breitrandig. [2133] € 220,-



Nr. 594

594 Wien. – TA. Neuer Markt. „Die Kirche der Capuciner auf dem neuen Marckt ...“.

Kupferstich von Georg Daniel Heumann nach Salomon Kleiner, aus: „Vera et accurata delineatio ...“, Augsburg, Pfeffel 1724. 22,2 : 34,6 cm.

Nebehay/Wagner 306 I, 15. – Unten Legende a-d. – Sauberes Exemplar mit breitem Rand. [2051] € 220,-



Nr. 595

595 Wien. – TA. Schönbrunn. „Niderer Prospect des Eingangs zu Schönbrunn“. Kupferstich von Johann A. Delsenbach nach Fischer von Erlach. Aus „Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude ... von Wien“. Um 1720. 21,6 : 32,7 cm.

Nebehay/Wagner 139, 17. – Blick durch das Eingangstor auf das Schloss. [2137] € 220,-



Nr. 596

596 Worms. – Gesamtansicht. „WORMATIA“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 11,2 : 47,8 cm. – Kaum sichtbare Papierquetschfalte rechts unten.

Fauser 15692; Koeman B&H 1, 34. – Schöne Ansicht über den Rhein in leuchtendem Altkolorit. [0563] € 260,-



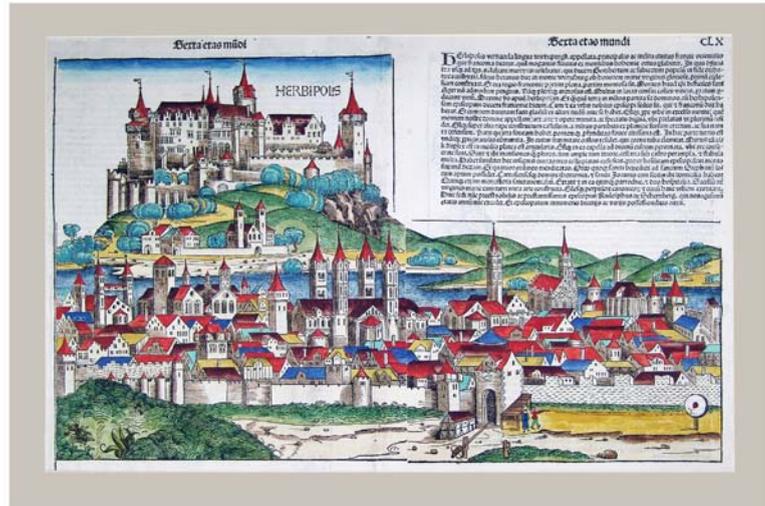
Nr. 597

597 Würzburg. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „ACCURATE VORSTELLUNG DER HOCH FÜRSTL. bischöfl. RESIDENZ UND HAUPT-STADT WÜRZBURG ...“. Altkolorierter Kupferstich bei J. B. Homann 1723. 48,7 : 58,5 cm. – Kräftig koloriertes, schönes Exemplar auf dem vollen Blatt. – Im Passepartout.

Fauser 15747. – Außerordentlich detaillierte und dekorative Ansicht aus der Vogelschau, mit allen Befestigungen, dem Main und der Festung Marienberg. Mit ausführlichen Legenden am unteren Bildrand. Am oberen Rand Heidingsfeld, darüber die Titelei mit Wappen. [0163] € 1.400,-

598 Würzburg. – Gesamtansicht. „HERBIPOLIS.“ Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Lateinische Ausgabe, 1493. 33,5:53 cm. – Fast unsichtbar restaurierte Läsuren im Bugbereich. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 15724. – Wohl die früheste gedruckte Ansicht der Stadt. – Schön koloriertes Exemplar. [0706] € 1.950,-



Nr. 598



Nr. 599

599 Würzburg. – Gesamtansicht. „Würzburg“. Kupferstich aus „Thesaurus Philo-Politicus“ bei Eberhard Kieser. Vorliegend aus der späteren Neuauflage „Scigraphia Cosmica“, erschienen 1637. 9,5:14,4 cm.

Fauser 15733. – Mit der Ordnungsnummer „A63“ oben rechts und dem Wappen oben links. [2097] € 320,-



Nr. 600

600 Würzburg. – TA. Domstraße mit Rathaus. „WÜRZBOURG“. Kolorierter Stahlstich von Rouargue freres. Um 1860. 17:11,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. [2171] € 95,-

601 Zirndorf. – TA. Alte Veste. „Ansicht der alten Veste bei Fürth.“ Kolorierte Lithographie von F. Kuhn nach G. C. Wilder. Bei Ender in Nürnberg. Um 1850. 13,9:19 cm. – Alt montiert. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des 1838 nach Plänen des Architekten Heideloff errichteten Aussichtsturms mit dem neugotischen Holzsteg, der das Ruinengelände und den Wirtschaftsgarten miteinander verband. Reiche Staffage im Vordergrund. – Sehr seltenes Blatt. [1588] € 680,-



Nr. 601

602 Zirndorf. – TA. Alte Veste. „Aussicht auf der alten Feste bey Fürth.“ Kolorierte Umrisslithographie. Aus dem Verlag der Krausschen Kunsthandlung in Nürnberg. Um 1835. 35:51,5 cm. – Oben und an den Seiten bis auf

die äußere Randlinie geschnitten.

Herausragend schöne Darstellung des geselligen Teibens auf der Aussichtsterrasse der alten Veste. Mit zahlreichen Besuchern in zeitgenössischer Biedermeiertracht, Musikern in Ledertracht und einigen farbentragenden Studenten. Mit dem Fernblick auf Fürth und Nürnberg. – Das extrem seltene Blatt in detailliertem Kolorit. [0440] € 1.800,-



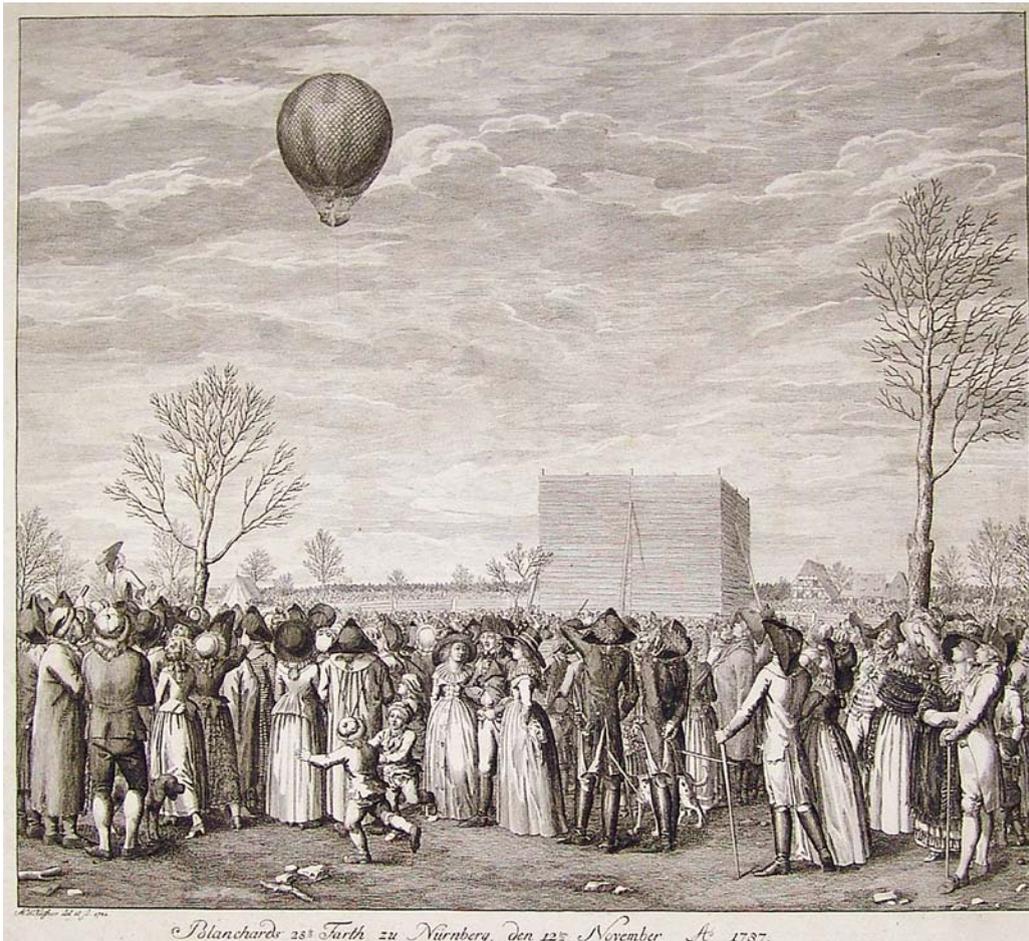
Nr. 603

603 Zirndorf. – TA. Alte Veste. „Ruinen von der Alten Veste bey Zirndorf.“ Radierung. Erschienen in Nürnberg bei F. Campe. Um 1820. 15,5:23,4 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, II. Forts., S. 17. – Darstellung der von Strauchwerk überwucherten Burgruine im Wald. – Sehr seltenes Blatt. [1373] € 680,-



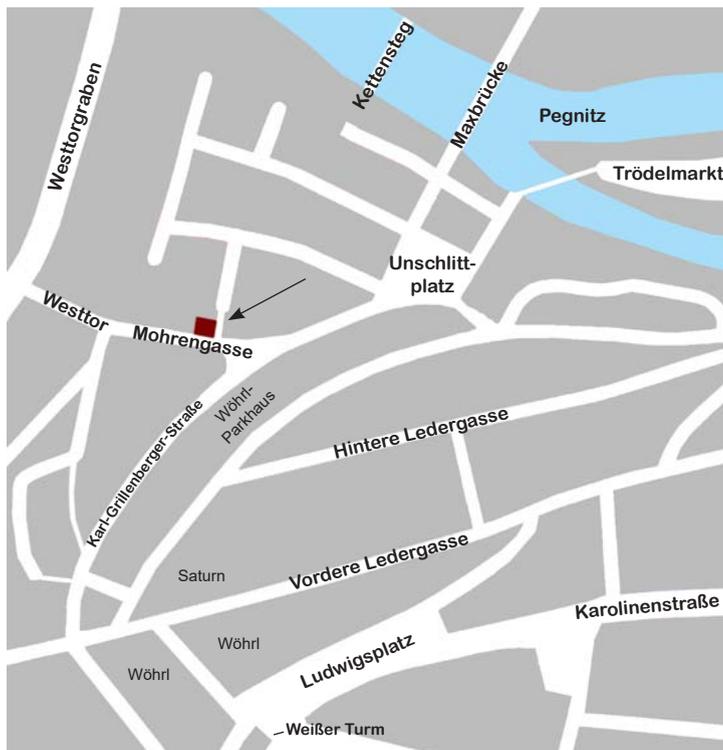
Nr. 602



Blanchards 28^{te} Turth zu Nürnberg, den 12^{ten} November A^o 1737.

Nr. 479

Sie finden uns hier:



Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 203482 · Fax (0911) 203484
www.antbuch.de · info@antbuch.de

Bibliophile Ausgaben · Orts- und Landeskunde
Nürnberg · Literatur · Kunst/Kunstgeschichte
Geschichte/Kulturgeschichte

Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten
Dekorative Graphik · Künstlergraphik

Beratung bei Sammlungsaufbau und Sammlungs-
verwertung

Ankauf von wertvollen Einzelstücken oder ganzen
Sammlungen

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 10.00–18.00 Uhr

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung